

# WIRTSCHAFT

## in Mainfranken



[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!

**Backofenbau**  
Miwe feiert 100 Jahre

**IHK-Ehrenamt**  
Langjährige Prüfer geehrt

**E-Mobility**  
ZF stärkt Division

# Die etwas andere Messe

**Abenteuer & Allrad  
in Bad Kissingen**



# UNSERE LIEBLINGSDISZIPLINEN: LOGISTIK ZU LAND, ZU WASSER UND IN DER LUFT. SIND SIE BEREIT FÜR DEN TRIATHLON?

DACHSER Interlocking

Unsere DACHSER Triathleten haben ein ganzheitliches Netzwerk geknüpft, mit dem wir Ihre Sendungen überall hin transportieren können. Mit unseren integrierten Logistiklösungen managen wir die gesamte Supply Chain, um Ihren Güter- und Informationsfluss auf globaler Ebene sicher zu bewegen. Zu Land, zu Wasser und in der Luft: Willkommen in unserem globalen Netzwerk.



DACHSER SE • Logistikzentrum Würzburg  
Ihr Ansprechpartner: Niederlassungsleiter Jan-Oliver Schneider  
Industriepark 5 • 97273 Kürnach  
Tel.: +49 9367 985 110 • Fax: +49 9367 985 119  
jan-oliver.schneider@dachser.com

# Es geht nur gemeinsam!



Manchmal zahlt sich Beharrlichkeit aus: Als frisch gewähltes Mitglied des IHK-Handels- und Dienstleistungsausschusses hatte ich vor 16 Jahren die Fokussierung der Dienstleistungsbranche in einem eigenen, autarken Gremium empfohlen. Nun ist es so weit: Aufgrund eines regen Interesses an einer Mitarbeit im Ehrenamt hat die IHK-Vollversammlung Anfang dieses Jahres entschieden, die Arbeit auf zwei Ausschüsse für ‚Handel‘ und ‚Dienstleistungen‘ aufzuteilen. Der neue IHK-Dienstleistungsausschuss hat sich nun jüngst konstituiert, und mir wurde die Ehre als Ausschussvorsitzender zuteil. Das weiß ich sehr zu schätzen und ich sage an dieser Stelle herzlichen Dank für das Vertrauen!

56 Mitglieder vertreten künftig im Ausschuss die Interessen der Dienstleistungsbetriebe gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Christoph Unckell und dem IHK-Hauptamt wollen wir künftig dem stark wachsenden Dienstleistungssektor in Mainfranken eine größere Bedeutung beimessen. Nicht ganz so leicht bei der großen Vielfalt in unserer Region! Selbstverständlich ist uns dabei auch bewusst, dass eine gesunde Industrielandschaft eine wesentliche Voraussetzung für (unternehmensnahe) Dienstleistungen darstellt. Denn eines ist sicher: Es geht nur #Gemeinsam!

In diesem Sinne wünsche ich allen Unternehmen in Mainfranken – egal ob Dienstleistung, Handel oder Industrie – allzeit gute Geschäfte.

Michael Beckhäuser  
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K., Würzburg  
Mitglied der IHK-Ausschüsse Dienstleistung,  
Weiterbildung, Industrie/Forschung/Technik



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!





MESSE, NUR ANDERS.  
Abenteuer & Allrad  
in Bad-Kissingen

10



MIWE FEIERT 100 JAHRE.  
Backofenbau in Arnstein

20



IHK-EHRENAMT.  
123 Prüfer geehrt

25



E-MOBILITY.  
ZF stärkt Division

68



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!



# #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

## Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von tvM sowie unter [www.tvmainfranken.de](http://www.tvmainfranken.de)



Mehr Informationen auch unter [www.wuerzburg.ihk.de/mediathek/ihk-tv](http://www.wuerzburg.ihk.de/mediathek/ihk-tv)



## NACHRICHTEN

**Fachkräftetag.** Erfolg und glückliche Mitarbeiter! . . . 06

## TITELTHEMA

**Messe, nur anders.**

Abenteuer & Allrad in Bad Kissingen. . . . . 10

**Lieferservice.** Gesundes aus der Gemüsebox. . . . . 16

## IHK-SERVICE

**Ehrenamt.** Auszeichnungen

für langjährige Prüfer und Ausbilder . . . . . 25

**Analyse.** Innerstädtischer Einzelhandel. . . . . 26

**Fördermittel.** Industrie-4.0-Testumgebungen . . . . . 28

**Online-Tool.**

Mit „check.word“ zum Ausbildungsplatz . . . . . 29

**Auslandsentsendung.**

Elektronische Antragspflicht für A1-Formular. . . . . 30

**Fristeneinhaltung.** Unternehmer sollten handeln . . . 32

**Wiederwahl.** IHK-Sachverständigenausschuss . . . . . 34

**Konstituierung.** IHK-Steuer- und Finanzausschuss . . . 35

## MAINFRANKEN EXKLUSIV

**Anzeigenkompendium.** Regionalspecials

mit diversen Wirtschaftsthemen . . . . . 39

## WIRTSCHAFT UND REGION

**WiM-Existenzgründer-Serie.**

Ein schöner Schlaf – auch unterwegs . . . . . 64

**25 Jahre WJD-Austausch.**

Netzwerker im Deutschen Bundestag . . . . . 66

**E-Mobility.** ZF stärkt seine Division . . . . . 68

**Wirtschaftsforum.** Erfolg beginnt im Kopf . . . . . 70

**Interview.** Entwicklungsperspektiven

in Mainfranken . . . . . 72

**Jubiläum.** 60 Jahre GWF . . . . . 78

**Letzte Seite / Impressum** . . . . . 82

# Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden (Preise zzgl. Mehrwertsteuer)

## IVECO EasyCargo 75 E 19 P Euro 6



**sofort verfügbar**  
137 kW (186 PS),  
7.490 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**inkl. 2 Jahre IVECO-  
Neuwagengarantie**

Neupreis inkl. Überführung **91.730,- €**  
**Angebotspreis:**  
**49.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**41.830,- €**

## IVECO Daily 70 C 18 DK Euro 6



**sofort verfügbar**  
132 kW (180 PS),  
ca. 3.400 kg Nutzlast

**inkl. 2 Jahre IVECO-  
Neuwagengarantie**

Neupreis inkl. Überführung **74.990,- €**  
**Angebotspreis:**  
**48.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**26.090,- €**

## IVECO Daily 35 S 16 V Euro 6



**sofort verfügbar**  
115 kW (156 PS),  
3.500 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**Umweltplakette grün**

Neupreis inkl. Überführung **45.140,- €**  
**Angebotspreis:**  
**25.990,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**19.150,- €**

Vertragshändler für Mainfranken

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
Tel. 0931/200210 · Fax 0931/2002139  
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler



Beim Fachkräftetag (v. l.): Stefan Beil, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Würzburg; Thomas Stelzer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt; Asa Petersson, Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH; Tamara Bischof, Landrätin Landkreis Kitzingen; Wilhelm Schneider, Landrat Landkreis Haßberge und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Region Mainfranken GmbH; Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt; Andrea Sitzmann, Leiterin Geschäftsbereich Berufsausbildung Handwerkskammer für Unterfranken, und Frank Firsching, Regionsgeschäftsführer Deutscher Gewerkschaftsbund Region Unterfranken. Foto: Rudi Merkl

## Erfolg braucht glückliche Mitarbeiter!

**KITZINGEN** Rund 160 Unternehmensvertreter aus ganz Mainfranken sind der Einladung der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ in den Technologiepark ConneKT nach Kitzingen gefolgt.

Im Mittelpunkt des Fachkräftetages stand die betriebliche Praxis rund um die Themen „Mitarbeiter finden, binden und weiterentwickeln“. Welche Rolle positive Psychologie beim wirtschaftlichen Wachstum eines Unternehmens spielt, stellte Dr. Oliver Haas von der Corporate Happiness GmbH in seiner Keynote dar. Der Trainer und Autor für Potenzialentfaltung ist der Meinung: „Wer wettbewerbsfähig bleiben möchte, muss sich zuerst um die Menschen im Unternehmen kümmern.“ Unternehmen würden in Zukunft nur dann erfolgreich sein, wenn die Mitarbeiter einen Sinn in ihrer Arbeit sähen, ihre Stärken einbringen könnten und begeistert seien, so der Experte. Im zweiten Teil der Veranstaltung erhielten die Unternehmen Impulse und Beispiele aus der Praxis. Experten der Agentur für Arbeit Würzburg und Schweinfurt sowie die Region Mainfranken GmbH

zeigten in einem Themenforum auf, welche schlummernden Fachkräftepotenziale auf dem in- und ausländischen Arbeitsmarkt zu finden sind. Dabei ging es beispielsweise um die Fragen, wie Fachkräfte aus dem Ausland rekrutiert werden können und wie das Potenzial der eigenen Mitarbeiter durch individuelle, lebensphasenorientierte Weiterbildung gestärkt werden kann.

### Die Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“

2012 haben sich die Agenturen für Arbeit Würzburg und Schweinfurt, die IHK Würzburg-Schweinfurt, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., Bezirksgruppe Unterfranken, die Handwerkskammer für Unterfranken, der Deutsche Gewerkschaftsbund Region Unterfranken sowie die Region Mainfranken GmbH zu einer strategischen Partnerschaft zusammengeschlossen,

um Fachkräfte für die Region Mainfranken zu sichern.

Mit verschiedenen Beratungsangeboten, Informationsmaterialien, Veranstaltungsformaten und der mainfrankenweiten Kampagne [www.wiefuerdichgemacht.com](http://www.wiefuerdichgemacht.com) unterstützt jeder einzelne Partner der Allianz Unternehmen und Arbeitnehmer dabei, den Wandel der Arbeitswelt zu gestalten.

Die Fachkräfteallianz stellt sich vor! Lernen Sie die Partner und deren Ziele im Video kennen: [www.youtube.com/watch?v=woSlgSaseZ8&t=6s](https://www.youtube.com/watch?v=woSlgSaseZ8&t=6s)



IHK-Ansprechpartnerin:

**Isabel Schaub**

Tel.: 0931 4194-358

[isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de](mailto:isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de)

oder unter [www.fachkraefte-mainfranken.de](http://www.fachkraefte-mainfranken.de)

# Fachmedium des Jahres 2019

**BERLIN/WÜRZBURG** Die Gewinner des Branchenawards „Fachmedium des Jahres 2019“ stehen fest: „Next Industry“ aus der Vogel Communications Group wurde im Rahmen des Kongresses der Deutschen Fachpresse in Berlin ausgezeichnet.

Seit 2011 gibt es die Kategorie „Beste Neugründung“. Seitdem hat die Vogel Communications Group bereits dreimal den Titel „Fachmedium des Jahres“ in dieser Kategorie gewonnen. „Next Industry“ reiht sich mit dieser Auszeichnung in eine lange Liste von Preisträgern aus dem Hause Vogel ein: Zuletzt war „Industry of Things“ (2018) Fachmedium des Jahres in der Kategorie „Beste Neugründung“, davor „DeviceMed“ (2017) „Fachmedium des Jahres“ in der Kategorie „Beste Fachzeitschrift (über 1,0 bis 2,5 Mio. Euro Umsatz)“. Weitere Vogel-Preisträger: „bike und business“ in den

Kategorien „Bester Award“ (2016) sowie „Bester Social-Media-Einsatz“ (2014), „MM Maschinenmarkt“ (2015) in der Kategorie „Beste Fachzeitschrift (über 2,5 Mio. Euro Umsatz)“ sowie das „CSR-Magazin“ als beste Neugründung (2012).

Die Fachjury hob besonders das hervorragende visuelle Konzept und die sehr guten redaktionellen Beiträge des noch jungen Fachmediums hervor. „Strategisch betrachtet, stützt und stärkt ‚Next Industry‘ die Kompetenz des Unternehmens als umfassender Kommunikationsdienstleister“, so die Jurybegründung.

Bei der Preisverleihung: die Gewinner des Branchenawards „Fachmedium des Jahres 2019“ von der Vogel Communications Group. Foto: VCG



Barbara Stamm trägt sich als neue Ehrenbürgerin der Stadt Würzburg in das Goldene Buch ein, flankiert von Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake und Bürgermeister Dr. Adolf Bauer (v. l.). Foto: Claudia Lothar

## Höchste Auszeichnung für Barbara Stamm

**WÜRZBURG** Ab jetzt darf die Würzburger Politikerin **Barbara Stamm**, deren Karriere sie in hohe Staatsämter geführt hat, aufgrund ihres Einsatzes für ihre Heimatstadt und ihres beispiellosen ehrenamtlichen Engagements den Titel „Ehrenbürgerin der Stadt Würzburg“ tragen. Sie habe sich über lange Jahre durch hervorragende Leistungen um die Stadt besonders verdient gemacht und sich in herausragender Weise für die Interessen der Stadt Würzburg und ihrer Bürger eingesetzt, so der Stadtrat in seiner Begründung.

## Dr. Joachim Galuska geht in Ruhestand

**BAD KISSINGEN** Dr. Joachim Galuska, Gründer und Vorsitzender der Geschäftsführung der Heiligenfeld GmbH, ist zum 31. Mai aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Galuska hat auf seinen Ruhestand in seinem jetzigen 65. Lebensjahr hingearbeitet, um die Geschäfte von Heiligenfeld im Sinne der modernen Entwicklung der Klinikgruppe nahtlos in die Hände seiner Geschäftsführungskollegen Michael Lang, Birgit Winzek, Stephan Greb und Dr. Jörg Ziegler zu legen.



Foto: Petra Balling

## Sandra Schmitt an der Spitze der ARGE

**WÜRZBURG** Auf der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Öffentlicher Häfen an der Main-Donau-Wasserstraße im Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (ARGE) in Würzburg wurde Andreas Löffert, Geschäftsführer der Hafen Straubing-



Sand GmbH, zum neuen Vorsitzenden und **Sandra Schmitt**, Geschäftsführerin der Würzburger Hafen GmbH, zur Stellvertreterin bestimmt. *Foto: WH GmbH*

## Neuer Chief Sales Officer

**WÜRZBURG** **Benjamin Wahler** (28), bisher Director Sales Executive und stellvertretender Chief Sales Officer, hat zum 1. Juli 2019 die Funktion des Chief Sales



Officers (CSO) der Vogel Communications Group übernommen. Interimsweise hatte CEO Matthias Bauer die Funktion seit Juni 2018 inne. *Foto: Vogel*

# Ein neues Werk für „zündende“ Ideen

**BAD NEUSTADT** Die PIA Automation Bad Neustadt GmbH und Holding hat ihr neues Werk mit mehr als 100 Gästen, darunter Bayerns Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach, eingeweiht.

**P**IA Automation Bad Neustadt ist das Kompetenzzentrum für die Montage von Automotive-Safety-Komponenten, „zündende“ Ideen wie zum Beispiel Airbagzünder, Gasgeneratoren und Gurtschlösser sowie Mess- und Prüfanlagen für End-of-line-Anwendungen kommen von hier.

Laut Johannes Linden, Geschäftsführer der PIA Automation Holding, symbolisiert das neue Gebäude auch die zusätzliche Eigenständigkeit, mit der die PIA-Gruppe jetzt noch fokussierter auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen werde. Dazu führe unter anderem der zunehmende Wettbewerb sowie die Veränderung hin zur E-Mobilität. Digitalministerin Gerlach betonte anlässlich der feierlichen Eröffnungsfeier: „Die Digi-

talisierung verändert ganze Produktionsprozesse. Bei modernen Fertigungs- linien spielen künstliche Intelligenz, Big Data, Robotik oder Automatisierung eine zentrale Rolle. Wir brauchen Unternehmen in Bayern, die mit Vision und Tat- kraft kreative Lösungen anpacken. Ganz besonders freut es mich, dass ein unter- fränkisches Hightech-Unternehmen dem Standort treu bleibt.“ Die Planungsvor- bereitung für das Bauprojekt startete im Jahr 2017. Bis März 2019 ist auf einem 35.000 Quadratmeter großen Ackerland eine moderne Montagehalle und ein Bürotrakt entstanden. Das neue Gebäude hat 5.500 Quadratmeter Bürofläche und 8.700 Quadratmeter Fläche für die Pro- duktion. Die Baukosten lagen bei rund 20 Millionen Euro.

Feierliche Eröffnung des neuen PIA-Werkes zusammen mit Bayerns Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach. *Foto: PIA*







Panel-Diskussion mit (v.l.): Professor Dr. Diederich Bakker, Professor Dr. Harald Bolsinger, Professor Dr. Rainer Wehner, Professor Dr. Emin Akcaoglu und Professor Kuai Pengzhaou. Fotos: FHWS/Wehner

## Meinungsfreiheit in der Wissenschaft

**WÜRZBURG** „Small Firm Internationalisation and International Entrepreneurship“ sowie „International Political Risk Management & Multinational Corporations“ lauteten die Themen des zweiten Würzburg-International-Business-Forums (WIBF), zu dem die Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt weltweit Wissenschaftler eingeladen hatte, die an zwei Tagen ihre Forschungsergebnisse präsentierten.

**K**eynote-Speaker Professor Dr. Jerome Dumetz von der Plekhanov University in Moskau und dem Unicorn College in Prag sowie Kurt Treumann von der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt analysierten zum einen die interkulturellen Aspekte des politischen Risikos und deren internationale Auswirkungen sowie die verschiedenen Internationalisierungsstrategien von kleinen und mittleren Unternehmen. Die beiden international ausgewiesenen Spezialisten, so der Leiter der Konferenz, Professor Dr. Rainer Wehner, forderten zur klaren Positionierung von multinationalen Unternehmen heraus.

Der Präsident der FHWS, Professor Dr. Gebner, eröffnete die Konferenz und ver-

wies auf die internationale Ausrichtung der Hochschule: „Vor allem im internationalen Kontext bieten wir mit Konferenzen wie dieser eine sichtbare Plattform für wissenschaftlichen Diskurs.“

Im Panel-Meeting mit Professor Dr. Diederich Bakker (GASMERG), Professor Dr. Emin Akcaoglu, Professor Dr. Rainer Wehner, Professor Kuai Pengzhaou (BTUT China) sowie dem Wirtschaftsethiker und Dekan der Fakultät, Professor Dr. Harald Bolsinger, wurde deutlich, dass für echten wissenschaftlichen Diskurs Meinungsfreiheit unerlässlich ist. Die Meinungsfreiheit wurde durch die Teilnehmenden mit zahlreichen kontroversen Beiträgen diskutiert und führte zu neuen Forschungsfragen und Projektideen.

## Stefan Rühling Vizepräsident

**WÜRZBURG** Der Vizepräsident des Verbandes Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) und Burda-Vorstand **Philipp Welte** vertritt künftig die Interessen des Verbandes im Präsidium des Zentralverbandes der deutschen Werbewirtschaft (ZAW). Der Medienmanager **Stefan Rühling**, ehemaliger Sprecher der Deutschen Fachpresse und langjähriges ZAW-Präsidiumsmitglied für den VDZ, wurde als einer von vier Vizepräsidenten in das Gremium gewählt.

Stefan Rühling (l.) und Philipp Welte.



## Unckell im Beirat der Best Western Central

**WÜRZBURG** **Christoph Unckell**, geschäftsführender Gesellschafter des Best Western Premier Hotels Rebstock in Würzburg, wurde in den Beirat der Best Western Hotels Central Europe GmbH gewählt. Ebenso ist der Würzburger erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden der DEHAG Hotel Service AG gewählt worden.



Foto: BW

## Schmidt im Aufsichtsrat der Büoring eG

**KARLSTADT** Karlheinz Schmidt, von der Schmidt und Kurtze GmbH in Karlstadt im Landkreis Main-Spessart wurde in den Aufsichtsrat einer der größten Einkaufsgenossenschaften der Bürowirtschaftsbranche, der Büoring eG, gewählt.



Foto: privat



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM

# Messe, nur anders

**REPORTAGE** Für ein Wochenende im Jahr verwandelt sich Bad Kissingen, laut eigener Aussage Deutschlands bekannteste Kurstadt, zum Hotspot für rund 50.000 Allrad- und Offroadbegeisterte aus aller Welt. Es sind verrückte Tage, für alle Beteiligten.





Offroadfahrzeuge jeder Größe findet man auf der „Abenteuer & Allrad“. Die meisten davon laufen mit Diesel oder Benzin. Das Thema E-Mobilität spielt aber auch in der Offroadbranche eine zunehmend wichtige Rolle.



**E**s ist heiß geworden in Bad Kissingen. Im provisorischen Messebüro, hoch oben am Berg, steht die Luft, das Thermometer zeigt fast 30 Grad. Im hinteren Teil des Raums summt ein Kühlschrank, Telefone klingeln wild durcheinander, von Zeit zu Zeit ertönen verrauschte Stimmen aus einem Funkgerät. Mitten in diesem Gewirr aus Tönen und Lauten sitzt Patrizia Chebli am Empfangstresen und hat die Ruhe weg. Chebli, eine Frau mit blonden Haaren und freundlichem Lächeln, entscheidet, wer aufs Messegelände darf. Will ein Aussteller seinen Stand aufbauen, muss er sich bei ihr anmelden. Und das sind einige: Im Minutentakt fahren Autos und LKWs draußen am Empfangsbüro vor, Menschen kommen herein, andere gehen raus. Frage an Chebli: Wird sie bei diesem Gewusel heute eigentlich pünktlich Feierabend machen können? Als sie zur Antwort ansetzt, klingelt eines der vielen Telefone. Ob es noch Tickets gebe? Ja, gibt es, an der Tageskasse und in der Camping-Area. Chebli ist inzwischen routiniert, sie macht den Job nicht zum ersten Mal. Es ist mal wieder Messezeit im sonst so beschaulichen Bad Kissingen. Der Aufbau ist in vollem Gange, übermorgen, am Donnerstag, wird eröffnet. Stress pur.

#### *Professionelle Rallyelogistik*

Ein paar Wochen zuvor sitzt Thomas Schmitt in der Mitarbeiterküche seines Arbeitgebers und schwärmt vom Offroad-business. Auf dem Herd köchelt das Mittagessen, draußen hängt der Hochnebel, es ist ausgesprochen kühl für die Jahreszeit. Schmitt, ein drahtiger Mann mit kurzen Haaren, hat eingeladen, er will von der pro-log GmbH erzählen, die seit rund 20 Jahren die Messe „Abenteuer & Allrad“ in Bad Kissingen veranstaltet. Jetzt, ein paar Wochen vor Beginn der Messe, hat er noch Zeit für ein Gespräch. „Bald schaut das ganz anders aus“, sagt er.

Schmitt, seines Zeichens Pressesprecher der pro-log, ist kein Mann langer Vorreden; im Handumdrehen ist er in medias res: Gegründet wurde das Unternehmen 1997, der Firmennamen steht als Kurzform für „professionelle Rallyelogistik“. Hintergrund: In den Anfangsjahren stellte das Unternehmen Begleitfahrzeuge für Rallyes, darunter für die weltbekannte Rallye Dakar. Die beiden Gründer hatten Ende der 1990er-Jahre ein leer stehendes Gelände der US-Armee am Kissinger Stadtrand gepachtet, um dort Offroad- und Outdoorerevents für Unternehmen anzubieten. Bis heute organisiert pro-log solche Events für Firmenkunden. Die können etwa im Geländewagen durch Sand, Matsch und Kies brettern. Neben den Events organisiert pro-log auch Produktpräsentationen großer Automobilhersteller, „immer für Kunden, Händler oder die Industrie“, wie Schmitt anmerkt. Einen großen Geländewagen hat pro-log in Bad Kissingen einmal Händlern aus ganz Deutschland präsentiert. Dafür haben sie extra einen mobilen Fahrparcours bauen lassen, interne Bezeichnung: „Four-Wheel-Performance-System.“ Mit diesem kann man große Steigungen und Neigungswinkel simulieren, die Geländewagen kommen dann an die Grenze des technisch und physikalisch Machbaren – und die Zuschauer staunen meist nicht schlecht. Für eine andere Produktpräsentation sind sie mit dem Parcours durch halb Europa getourt. Wenn man ihn zusammenlegt, schaut er aus wie ein metallischer Würfel und fährt praktischerweise als Anhänger über die Autobahn.

*„Das ist eine tolle  
Gemeinschaft.“*

**Geschäftsführerin  
Marion Ripberger  
über die Zusammenarbeit  
mit ihrem Team.**

Die Produktpräsentationen sind – neben den Outdoorerevents – das zweite Standbein von pro-log. Der mit Abstand größte Unternehmensbereich ist allerdings die Messe „Abenteuer & Allrad“. Diese gibt es seit exakt 20 Jahren, seit 19 Jahren findet sie in Bad Kissingen statt. Rund 50.000 Besucher strömen am Messewochenende in die Kurstadt – mehr als doppelt so viele Menschen, wie Bad Kissingen Einwohner zählt. Es ist eine logistische Meisterleistung, Ordnung ins Chaos von Besuchern, Ausstellern, Pressevertretern, Händlern und Einheimischen zu bekommen. Dafür zuständig: neun feste Mitarbeiter der pro-log GmbH. Je nach Größe des Events stoßen freie Mitarbeiter zum Team dazu, etwa 100 sind es während der Messe, vom Parkplatzzeiger bis zum Caterer. Die größte Herausforderung bei der Messeorganisation? Die rund 380 Aussteller müssen auf dem Gelände je nach gebuchter Fläche platziert werden – es ist ein bisschen, als spiele man Puzzle.

#### *Know-how-Transfer auf der Messe*

Chefpuzzlerin ist Marion Ripberger, schon ganz offiziell, denn sie ist die Geschäftsführerin der pro-log GmbH. Wer nun eine Frau mit ödem Bürojob und schniekem Auftreten erwartet, liegt kräftig daneben. Ripberger – dunkle Haare, Sonnenbrille und Arbeitschuh – ist eine Frau, die selbst mit anpackt. Es ist der Dienstag vor der Messe und Ripberger hat an diesem Tag schon einige Kilometer zu Fuß zurückgelegt – bei fast 30 Grad in der prallen Sonne. Das sei schon ein Knochenjob, gesteht sie. „Man geht um zwei Uhr nachts ins Bett und ist um vier Uhr wieder wach.“ Aber es mache halt einfach Spaß, vor allem die Zusammenarbeit mit dem Team sei großartig. „Das ist eine ganz tolle Gemeinschaft“, sagt sie – da klingelt das Telefon, Ripberger hat zwei davon ständig dabei. „Wir müssen ins VW-Zelt.“ Also los, auf dem Weg dahin noch schnell ein Plausch mit einem langjährigen Aussteller, der gerade aufbaut, dann ist man



auch schon da. Neben Land Rover ist Volkswagen mit seiner Nutzfahrzeugsparte einer der größten Aussteller auf der Messe; ein paar Campingbusse stehen schon im Zelt, der Boden ist voller Mulch, es riecht angenehm nach Holz und Erde. Der zuständige Mitarbeiter ist kurz weg, Ripberger übernimmt die Aufsicht. Falls Fahrzeuge angeliefert werden, koordiniert sie das weitere Vorgehen. Im Schatten hat sie Zeit, kurz mal durchzuatmen. Die „Abenteuer & Allrad“ sei „die etwas andere Messe“, betont sie. Ein Drittel Erlebnis, zwei Drittel Ausstellung. Besucher können sich also nicht nur über aktuelle Trends im Allrad- und Offroadbereich informieren, wer mag, kann auch mit dem Geländewagen durchs Gelände brettern. Wenn die Besucher weg sind, übernachten Aussteller und Organisationsteam auf dem Messegelände. „Das ist eine ganz tolle Atmosphäre“, schwärmt Ripberger. Abends ist dann Zeit zum Austausch und Networking; auf diesem Wege seien schon viele Freundschaften und Geschäftsbeziehungen entstanden. Die Leute seien ohnehin gut vorbereitet und informierten sich zu ganz speziellen Themen, zum Beispiel zur E-Mobilität. Die Spiele im Offroadbereich eine zunehmend

wichtige Rolle, inzwischen stellen auch Zulieferer wie ZF aus. Auf der Messe finde inzwischen ein wahrer Know-how-Transfer statt, sagt die Geschäftsführerin.

Als sich am VW-Zelt auch nach zehn Minuten nichts tut, wird Ripberger ungeduldig, sie will weiter, schafft jedoch keine 100 Meter. Plötzlich wird sie von einer Ausstellerin abgefangen, die ihren Anhänger hinter dem Messestand parken will. Das gehe eigentlich nicht, mahnt Ripberger: „Das gehört zu VW, die rangieren da.“ Doch die Chefin ist pragmatisch. Sie misst den Anhänger, es wird telefoniert, dann der Kompromiss: Die junge Frau darf ihren Anhänger an der Böschung hinter dem Stand abstellen. „Aber macht das Gitter wieder zu und passt auf die Stromkabel auf“, sagt sie und marschiert weiter.

Wer über das Messegelände läuft, sieht Aussteller aus aller Herren Länder, Niederländer, Schweizer, Briten. International hat sie zweifelsohne einen Namen, die Messe. Selbst aus Australien reisen Aussteller an, die auf dem europäischen Markt Fuß fassen wollen. Und auch Besucher aus aller Welt folgen dem Ruf der „größten Offroadmesse der Welt“. Mit diesem Titel werben sie bei pro-log inzwischen jedoch nicht mehr so

gerne, man wisse ja nicht, was in Australien „hinter dem Ayers Rock“ stattfindet. Aber immerhin: „In Bezug auf die Dichte der Aussteller auf diesem Areal kennen wir nichts Vergleichbares“, erklärt Pressesprecher Schmitt. Einen Superlativ hat er dann aber doch noch parat: „Wir sind sicher eines der weltweit größten Fernreisetreffen.“ Die Messe sei inzwischen in Verbindung mit der Camping-Area zu sehen, sagt Schmitt. Tausende Campingbegeisterte schlagen inzwischen über das Messewochenende ihre Zelte in Bad Kissingen auf. Ein Teil davon besucht die Messe, ein anderer Teil sucht ausschließlich den Austausch mit Gleichgesinnten.

#### *Auf nach Amerika*

Lyggie und Meli sind zwei der unzähligen Camper, die für ein Wochenende auf den Saalewiesen wohnen. Die beiden haben vor rund einem Jahr ihr Haus verkauft und wohnen seitdem in ihrem umgebauten Steyr-LKW, Spitzname Fienchen, mit dem sie 2018 durch Spanien und Portugal gefahren sind. Beide haben schon immer minimalistisch gelebt, irgendwann hätten sie sich im Urlaub gefragt: „Was würden wir uns herbeamen wollen?“ Als ihnen nichts eingefal-



Patrizia Chebli im provisorischen Messebüro. Sie ist erste Ansprechpartnerin für anreisende Aussteller.



Die beiden Weltenbummler Meli (hinten) und Lyggie vor „Fienchen“, ihrem umgebauten Offroad-LKW. Bald wollen sie den amerikanischen Kontinent buchstäblich „erfahren“.

len ist, haben sie sich kurzerhand ins Abenteuer gestürzt. Ihre Erfahrungen halten sie seither in einem Blog fest, mit dem sie aber nicht das große Geld machen wollen. Da wäre man sonst zu schnell in einer kommerziellen Ecke, meint Meli. Bislang leben sie von ihren Ersparnissen. Fienchen wollen die Weltenbummler bald zugunsten eines neueren LKWs verkaufen, mit dem soll es dann nach Amerika gehen. Ob die Entscheidung für dieses spartanische Leben endgültig ist? „Wir wissen es nicht“, sagen Lyggie und Meli.

Ortswechsel. Auf dem Messegelände wird es so langsam Abend, viel ruhiger ist es trotzdem nicht, kühler auch nicht wirklich. Marion Ripberger läuft in Richtung Eingangstor, da fällt ihr ein Aussteller auf, der über der blauen Parzellenmarkierung ist. „Das geht nicht“, sagt sie, „ihr müsst hinter die Linie.“ Der Rettungsweg muss frei sein, da hat sie keine Wahl. Das Rettungskonzept wurde nach der Love-Parade-Tragödie in Duisburg überarbeitet. Es fügt sich ins Gesamtkonzept ein, die gesamte Infrastruktur auf dem Messegelände haben sie bei pro-log ausgebaut, inklusive Sanitäreinrichtungen und WLAN. Eine Sache liegt der Geschäftsführerin dann noch besonders am Herzen, buchstäblich: Die „Abenteuer & Allrad Herzessache“. Pro-log sammelt in diesem Jahr Spenden für die Lebenshilfe sowie für ein Brunnenbauprojekt in Burkina Faso. Denn wem Gutes widerfähre, sagt Marion Ripberger, der müsse auch etwas Gutes zurückgeben. Ganz der Offroad-Geist eben.

Text: Marcel Gränz

Fotos: Max Colin Heydenreich; Marcel Gränz



Am Dienstag vor der Messe war noch Platz. Ab dem Fronleichnamssonntag strömten insgesamt 380 Aussteller und rund 50.000 Besucher auf das Messegelände.



Geschäftsführerin Marion Ripberger im Gespräch mit Aussteller Dror Harel.

# Gesundes aus der Kiste

**LIEFERSERVICE** Obst, Gemüse, Fleischwaren, Molkereiprodukte, Brot und vieles mehr – alles 100 Prozent Bio, frisch ins Haus geliefert. Diesen besonderen Service bietet Ferdinand Plietz, Inhaber der Ökokiste in Schwarzach, seinen Kunden.



Bei Ferdinand Plietz kann die Ware bequem von zu Hause aus im Onlineshop oder telefonisch bestellt werden. Obst und Gemüse werden dann frisch geerntet.

**A**ngefangen hat alles 1995. Veit Plietz, Vater von Ferdinand Plietz, baute in seiner Gärtnerei in Schwarzach biologisches Fein- und Feldgemüse an. Bis zu diesem Jahr vermarktete er seine Erzeugnisse zu 100 Prozent an den Großhandel. Doch: „Mein Vater wollte lieber vielfältig anbauen, kleinere Mengen von einzelnen Produkten und diese dann direkt an den Endverbraucher vermarkten“, erklärt Plietz, und so sei die Ökokiste entstanden. Die Idee: Ein Lieferservice für Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau. Die Kunden können bequem von zu Hause aus im Onlineshop oder telefonisch eine Kiste auswählen oder eine zusammenstellen. Diese wird dann im gewünschten Lieferrhythmus, bis zu einmal pro Woche, umweltschonend in einer Mehrwegverpackung nach Hause geliefert. Das Besondere: Plietz bietet seinen Kunden eine große Flexibilität. Diese können noch bis 9 Uhr am Vortag des Liefertermins ihre Kiste variieren oder stornieren. Denn erst danach werden Obst und Gemüse geerntet. Dieser Service ist möglich, da die Lebensmittel überwiegend aus eigenem Anbau und von regionalen Erzeugern stammen. Alle Zulieferer der Ökokiste erfüllen eine wichtige Voraussetzung: Die Produkte müssen mindestens das EU-Bio-Siegel tragen.

Bisher liefert Plietz seine Ökokiste in die Landkreise Kitzingen, Würzburg, Schweinfurt, Main-Spessart, Haßberge und Bamberg. Um neue Kunden zu gewinnen, ist Plietz auf Messen in der Region präsent, wie kürzlich bei der Raritätenbörse im Botanischen Garten in Würzburg oder beim Fair-Trade-Festival. Doch: „Die meisten Kunden gewinnen wir durch Weiterempfehlungen“, so Plietz. Deshalb sei es für ihn von großer Bedeutung, auf deren Bedürfnisse und Wünsche einzugehen. So möchte er den Onlineshop und die Webseite moderner gestalten. Außerdem ist für die nächsten Jahre ein neues Verpackungskonzept geplant. Aktuell ist die Ökokiste noch mit Plastiktüten ausgestattet, die künftig durch Papier mit Biowachsbeschichtung ersetzt werden sollen.

Ferdinand Plietz ist seit sechs Jahren im Unternehmen. Seit zwei Jahren ist er Inhaber der Ökokiste. Den Einstieg ins Familienunternehmen habe er bis heute nicht bereut. „Das Schöne an meinem Beruf ist, dass ich für regionale Erzeuger ein fairer Partner für den Vertrieb ihrer Produkte bin, meinen 15 Mitarbeitern einen sicheren und guten Arbeitsplatz sowie meinen Kunden gesunde und regionale Lebensmittel bieten kann“, sagt Plietz abschließend.

Text: Patricia Volk; Foto: Patricia Volk, Ökokiste

Die Ökokiste auf der „BabyZeit“-Messe in Würzburg.







Die Geschäftsführung der Meiners GmbH: Jörn Meiners mit seiner Frau Ulrike und Tochter Svenja.

## Vom Vereins-„Dealer“ zum Onlinehändler

**JU-SPORTS** Von Basketball über Pilates bis hin zum Tauchsport – Zubehör für über 50 Sportarten bietet die Meiners GmbH in Prichsenstadt in ihrem Onlineshop „SportundSpiel99“ an.

Die Paradedisziplin des Unternehmens ist der Kampfsport, der eigens unter der Marke und dem Shop „Ju-Sports“ geführt wird. Das Besondere: Die hauseigene Textilwerkstatt, in der Textilien nach Kundenwunsch bedruckt und bestickt werden. „Während meiner aktiven Zeit als Kampfsportler habe ich mir etwas dazuverdient, indem ich für die Leute im Verein Kampfsportartikel bestellt habe. Ich war quasi der Dealer im Verein“, erzählt Jörn Meiners von den Anfängen seiner Geschäftsidee. Denn: Kampfsportzubehör bekomme man nicht bei jedem Laden um die Ecke. Spezielle Ausrüstung habe kein Fachhandel auf Lager. Meiners witterte seine Chance und begann, die Ware auch auf eBay zu verkaufen. „Ich habe mir gedacht, wenn man Gebrauchtes auf eBay verkaufen kann, dann kann man da auch neue Sachen verkaufen.“ Und so begann er auf der Plattform zu handeln. Doch mit der Zeit wurde

dort der Wettbewerb immer größer. Also begann er, selbst Artikel zu importieren und im eigenen Onlineshop zu vertreiben. Das war 2003. Um sich besser präsentieren zu können, entwickelte die Meiners GmbH 2005 eigens für die Kampfsportartikel die Marke „Ju-Sports“. Ju ist abgeleitet von Ju-Jutsu und bedeutet „sanft“ auf Japanisch. Dass das auch die Anfangsbuchstaben seines Vornamens und der seiner Frau Ulrike Meiners sind, sei reiner Zufall und ihm erst drei Jahre später bewusst geworden, meint der Geschäftsführer. „Mittlerweile vertreiben wir fast alles, aber Ju-Jutsu ist immer noch unser Kernmarkt“, so Meiners. Inzwischen sei Ju-Sports Marktführer in Deutschland. Für viele Mitbewerber ist der Markt für diese Sportart zu klein. Die Meiners GmbH gehe jedoch auf alle Kundenwünsche ein. „Wenn jemand Ju-Jutsu macht, dann findet er bei uns dazu einfach alles“, sagt Meiners. Als ehemaliger Weltmeister und Bundes-

trainer im deutschen Ju-Jutsu-Verband weiß er am besten, was Kampfsportler brauchen und was sie wollen. Auch viele seiner rund 25 Mitarbeiter haben einen Kampfsport-hintergrund. „Die Kampfsportwelt ist recht klein, da kennt jeder jeden – auch international“, betont Meiners und ergänzt: „Wenn da jemand Equipment braucht, kommt er zu uns.“

In Kontakt mit ihren Kunden tritt die Meiners GmbH auf Turnieren und Wettkämpfen – das wohl wichtigste Marketinginstrument des Unternehmens. Im Juni steht zum fünften Mal in Folge ein Ju-Jutsu-Turnier in Würzburg an – ausgerichtet von Ju-Sports. Ob am Messestand, auf den Banden oder auf den Preisen, überall ist die Marke vertreten. Denn die rund 300 Kämpfer sollen auf diesem Wege mit Ju-Sports eine enge Verbindung aufbauen, erklärt Meiners.

Text: Patricia Volk; Fotos: Meiners GmbH

## WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der August-Ausgabe:

### MAINFRANKEN DIGITAL

Anzeigenschluss: 24.07.2019 · Erscheinungstermin 05.08.2019

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**  
0931 7809970-1 · daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



# Mainfranken auf Achse

**DIENTSLEISTER AUF RÄDERN** Das Familienunternehmen Gebhardt aus Gnodstadt, einem Ortsteil von Marktbreit, im Landkreis Kitzingen hat schon viel bewegt. Jahrzehntlang waren zwei Generationen der Familie kreuz und quer durch Mainfranken für ihre Kundschaft auf Achse. Vom einstigen Ein-Mann-Unternehmen ist der heutige Fuhrbetrieb in dritter Generation zu einem spezialisierten Transportunternehmen für Kühlfrachten gewachsen. In diesem Jahr feiert die Gebhardt GmbH das 80-jährige Bestehen.

Die zwölf LKWs der Gnodstadter – alle mit Marke Volvo – sind unter der Woche permanent „auf Tour“ – „das heißt, unsere Fahrer schlafen in den eigens dafür eingerichteten Schlafkabinen im LKW“, sagt Firmenchef Christian Gebhardt. Das Wochenende ist frei. Dann wird der komplette Fuhrpark in Gnodstadt für die neue Woche gewaschen und gepflegt. Diese Aufgabe übernimmt Werner Wagner schon seit Jahren gerne, auch wenn er bereits in Rente gegangen ist. 37 Jahre war er selbst als Fahrer für die Gebhardts am Steuer. Das Unternehmen kennt er aber schon als „kleiner Bub“, wie er erzählt. Und er weiß noch vieles von damals, aus der Zeit, als das Unternehmen 1939 von Leonhard Gebhardt, dem Großvater des heutigen Chefs, gegründet wurde. Als Salzhändler in Gnodstadt (Groß- und Kleinhandel mit Salz) wurde er einst ins Handelsregister eingetragen.

Den offiziellen Eintrag zu finden ist jedoch heute unmöglich, denn das Handelsregister ging beim Bombenangriff auf Würzburg am 16. März 1945 in Flammen auf. Lediglich ein Zeitungsausschnitt von der damaligen Handelsregisterveröffentlichung zeugt heute noch von der Unternehmensgründung. Von der Großmutter und Leonhard Gebhardts Ehefrau Frieda in einen Aschenbecher kunstvoll eingerahmt, ist der Zeitungsausschnitt bis heute die einzige bleibende Erinnerung.

„Der Salzhandel war damals für die vielen Viehbauern in und um Gnodstadt überlebenswichtig“, erinnert sich der gebürtige Gnodstadter Werner Wagner. Nach zwei Jahren aber sei das junge Unternehmen in den Kriegswirren für Milchtransporte von Ippesheim nach Würzburg zwangsverpflichtet worden. Dieser Transportauftrag blieb den Gebhardts bis 1973.

In den 70er-Jahren stellte man dann auf den Transport von Baustoffen um, wie zum Beispiel Zement aus Karlstadt oder Hohlblocksteine aus Marktbreit. Damals hatte schon die zweite Generation der Gebhardts, Christians Vater Kurt und seine Frau Anita, das Unternehmen wegen Krankheit und



Der erste LKW im Fuhrbetrieb Gebhardt Anfang der 40er-Jahre – und der Fuhrpark heute (unten).



Ein Zeitungsausschnitt ist der einzige Nachweis für die Firmengründung.

Milchfahren von Ippesheim nach Würzburg (unten).



des frühen Todes des Vaters recht jung übernommen.

Die allgemeine Baukrise in der Zeit von 1975 und die damit verbundene Nachfrageflaute von Baustoffen zwang die Gebhardts erneut „umzusatteln“: Statt Baustoffen wurden jetzt Trockengut-Lebensmittel für die Region befördert. Seit 1983 wuchs das Unternehmen dann stetig an und begann jetzt auch mit den ersten Kühltransporten. 1990 trat mit Christian Gebhardt die dritte Generation ins Unternehmen ein. Zudem erweiterte der gelernte Speditionskaufmann und Nutzfahrzeugemechaniker den Radius des noch regionalen Unternehmens. 1991 übernahm das Gnodstadter Fuhrunternehmen dann auch bundesweite Touren im Fernverkehr für große Speditionen.

Nachdem Christian Gebhardt 1995 die Firma wegen schwerer Krankheit des Vaters frühzeitig übernommen hatte, wuchs der Fuhrpark bis zum Jahr 2008 auf 19 LKWs. „Das war eine Anzahl, die wir als Familienunternehmen auf die Dauer nicht managen konnten“, erzählt Christian Gebhardt. Zusammen mit seiner Frau Marion ist er heute die telefonische Leitzentrale der nun zwölf LKWs und 20 Mitarbeiter im Unternehmen. Diese Größe lasse sich als Familienunternehmer sehr gut händeln, betonen Marion und Christian Gebhardt – und das täglich von Montag bis Freitag bis spät in den Abend. Flexibel, schnell und zuverlässig müsse man im Transportgeschäft sein, denn die Touren werden von Tag auf Tag neu geplant. Das erfordere vor allem zuverlässige Mitarbeiter, von denen viele aus der Umgebung kommen. Marion Gebhardt, die die Buchhaltung und Organisation im Unternehmen innehat, sagt: „Man kennt sich und die Familien der Mitarbeiter meist über viele Jahre. Und man hilft sich, wenn Not am Mann ist.“ Eine Tradition im Unternehmen, die man zu schätzen wisse – auf



beiden Seiten. Dazu gehöre auch, dass die Mitarbeiter das Wochenende immer mit ihren Familien verbringen können.

*Text: Elmar Behringer; Fotos: Behringer, Repro eb/WiM*

Zum Firmenjubiläum erhielten Marion und Christian Gebhardt die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt. Überreicht wurde sie von Radu Ferendino.

# WARUM ES SICH LOHNT, WERBEKUNDE BEI GERRYLAND ZU WERDEN.



Es gibt klassische Werbeagenturen und es gibt Onlineagenturen. (Trommelwirbel): Gerryland ist beides!

Manche Agenturen bieten Ihnen nur klassische und andere nur Online-Werbung: Gerryland bietet Ihnen beides. Und dazu auch noch Radiowerbung, Video-Produktion und Fotografie – alles aus einer Hand. **Garantiert!**

**GERRYLAND:**  
100 % Leistung. 100 % Service.  
Kein Werbegequatsche.

[www.gerryland.de](http://www.gerryland.de)



**Gerryland AG** · Dr.-Johanna-Stahl-Straße 3 · 97084 Würzburg  
T +49 931 61909-0 · F +49 931 61909-77 · [info@gerryland.de](mailto:info@gerryland.de)

**Ihre persönlichen Ansprechpartner:**  
Giulia Huter-Neuwirth · T +49 931 61909-75 · [g.huter@gerryland.de](mailto:g.huter@gerryland.de)  
Joachim Jauker · T +49 931 61909-18 · [jauker@gerryland.de](mailto:jauker@gerryland.de)

 **GERRYLAND®**  
Werbung seit 1985.

# Bäckereitechnik für die Welt

**100 JAHRE MIWE IN ARNSTEIN** Wenn es das Gütesiegel „Made in Mainfranken“ gäbe, wären es die Backdienstleister aus Arnstein im Landkreis Main-Spessart, denen es verliehen werden müsste. Seit 100 Jahren steht der Name Miwe für Familientradition, Qualität und Kompetenz rund um das Backen aus der Region.



Im Arnsteiner „live baking center“ wird der Brotkruste mikroskopisch genau auf den Grund gegangen.

**A**us den einstigen „Backhäusli“, wie man sie vielerorts in Mainfranken noch kennt, sind längst Hightechprodukte und Hochleistungsöfen geworden, in denen weltweit gebacken wird, sei es in Asien, Afrika oder Europa. Miwe-Öfen stehen im Burj al Arab genauso wie im russischen Parlamentsgebäude in Moskau oder im Weißen Haus in Washington. „Bei allem technischen Fortschritt haben wir trotz allem unser Wurzelwissen erhalten“, betont die Enkelin des Firmengründers und heutige Geschäftsführerin, Sabine Michaela Wenz. „Wir wissen genau, wovon wir sprechen.“ Damit meint sie die Kernkompetenz des Backens und aller Prozesse, die durch eine kluge Regelung von Feuchte, Temperatur und Zeit für ein optimales Backergebnis sorgen. Entammt doch ihr Großvater, Firmengründer Michael Wenz, einer Arnsteiner Bäckerfamilie. Und sie betont damit

auch den Respekt vor der traditionellen Handwerkskunst: „Denn Backen mit Teig ist immer Arbeit mit etwas Lebendigem.“

„Wir haben zwar das Backen nicht erfunden, aber revolutioniert“, sagt man bei Miwe in Arnstein. Schließlich waren sie die ersten, die mit ihrem damaligen Geschäftsführer Professor Dr. Edgar Michael Wenz den Stikkenofen nach Europa brachten und ihn technisch weiterentwickelten. Ursprünglich stamme die Idee aus Skandinavien: Mehrere Backbleche können in einem Wagen übereinander angeordnet bequem und rationell vom Gärraum in den Backofen und wieder hinausgefahren werden – frei nach dem Motto: „Trage nicht, was du fahren kannst. Fasse nicht an, was liegen bleiben kann.“

Und noch eine weitere Pionierleistung dürfen sich die Arnsteiner auf die Fahne schreiben: die Erfindung des Ladenbackens – seinerzeit auch als das „Sicht- und Duft-

backen“ propagiert. Also das Backen in der Filiale vor den Augen der Kunden. In den 70er-Jahren die absolute Neuheit. Die Entwicklung setzte sich über die Jahrzehnte hin durch, Bäckereien konnten wachsen und Filialsysteme aufbauen. Und heute kann man selbst bei Tankstellen oder am Kiosk um die Ecke sonntags frische Brötchen kaufen.

## *Die gesamte „Klaviatur“ des modernen Backens*

Heute ist der Name Miwe, seine Kompetenz und Erfahrung im Bereich der sogenannten klimatisierenden Prozessstufen des Backens, weltweit bekannt. Für den Laien ist damit neben dem Backen auch das Kühlen, Gären und Frosten gemeint. Seit dem Jahr 2002 wird das stetig expandierende Unternehmen in dritter Generation von Sabine Michaela Wenz geführt. Mit neun Tochterunternehmen in den USA, Kanada, Russland, Frank-

reich, Italien, Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Schweiz sowie 50 Vertretungen ist der Name Miwe mittlerweile überall in der Welt zu Hause.

Die Expansion (inzwischen liegt der Exportanteil der Arnsteiner bei etwa 51 Prozent) verhalte sich nicht immer kontinuierlich. Vielmehr müsse man das Backen weltweit nach bestimmten Entwicklungsstufen betrachten, erklärt die Firmenchefin Sabine Michaela Wenz. Fakt sei, gebacken werde überall. Nur in Asien anders als in Amerika und in Europa anders als in Afrika. Und wo in Europa Modeerscheinungen, Strömungen oder Vorlieben sich abwechseln, stehe man in anderen Teilen der Welt noch in den Startlöchern.

### Zahlen, Daten, Fakten

<b>Mitarbeiter gesamt</b>	745
<b>Auszubildende</b>	75
<b>Umsatz (2018)</b>	115 Millionen Euro
<b>Exportanteil</b>	51 Prozent
<b>Standorte</b>	2
Hauptsitz Arnstein: 612 Mitarbeiter	
Meiningen: 133 Mitarbeiter	
<b>Tochterunternehmen</b>	9
(Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, USA, Kanada, Russland, Südostasien, Vereinigte Arabische Emirate)	
<b>Vertretungen</b>	50 weltweit



Im letzten Jahr neu eröffnet: das „MIWE live baking center“ in Arnstein.

Für Miwe die Herausforderung, mit leistungsstarken Produkten, technologischem Know-how und 100 Jahren Erfahrung im Markt präsent zu sein. Dazu gehören Energiekonzepte und Automatisie-

rungstechnik ebenso wie eine „smarte“ Backstubenplanung.

Der hohe Innovationsgrad ist nicht zuletzt einer kreativen Entwicklungsabteilung im Unternehmen zu verdanken. „Wir



## Oldtimer-Treffen bei HAGENAUER

**Sonntag 14. Juli**

**ab 10 Uhr** in Würzburg, Matthias-Thoma-Str. 11

Mit Fahrzeug- & Teilemarkt, Prämierung des ältesten, des schönsten sowie des Fahrzeugs mit der weitesten Anreise



Weitere Informationen unter **0931/28 56 66** oder [www.HagenauerGmbH.de](http://www.HagenauerGmbH.de)

Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt und für die musikalische Unterhaltung finden „Die Rossinis“ den richtigen Ton.

**ab 10 Uhr**  
**Weißwurst-Frühstück**





Oben: Frisch aus dem Ofen. Im „live baking center“ überprüfen Bäckermeister das Ergebnis. Rechts: Für jeden Snack die passende Lösung. Unten: Informationen und Livedemonstrationen für das Fachpublikum.



stehen auch ständig in Kontakt zu vielen unserer Kunden, um Anregungen für Verbesserungen oder neue Ideen zu erhalten.“ Da alle Anlagen – Steuerungssoftware inklusive – in Arnstein entwickelt und gebaut werden, sei es möglich, schnell zu reagieren, so Sabine Michaela Wenz. Unter ihrer Führung wurde der Geschäftsbereich „Miwe energy“ etabliert und stetig vorangetrieben. Ihrem Streben nach Nachhaltigkeit ist es zu verdanken, dass daran gearbeitet wurde, das Energiepotenzial in Backstuben voll auszuschöpfen. Backen ist sehr energieaufwändig, doch die Arnsteiner haben hinter den (Ofen-)Kulissen Energieeffizienzsysteme zur Energierückgewinnung entwickelt und vielen Bäckern so geholfen, nicht nur wertvolle Energie, sondern auch Kosten zu sparen. Neu ist seit 2016 auch das Geschäftsfeld „connectivity“ mit digitalen Lösungen zur Vernetzung von Anlagen und Softwarepaketen zum Verwalten und Managen von Backstationen im Filialbetrieb.

Um die Vielfalt der Möglichkeiten rund ums Backen anschaulich einem breiten Fachpublikum zu präsentieren, haben die Arnsteiner im letzten Jahr einen repräsentativen neuen Gebäudekomplex auf dem Firmengelände in Betrieb genommen. Im „MIWE live baking center“ zeigen die Backofenbauer die gesamte Spannweite ihrer technischen Entwicklungen und, wie modernes Backen heute funktioniert – und was letztendlich



Modulare Backgroßanlagen und Analysen im „live baking center“ in Arnstein.

dabei rauskommt, aus dem Backofen der Zukunft: zum Beispiel frisch duftende goldbraune Brötchen oder knusprige Sauerteigbrote. Nicht zuletzt kann deren Kruste vor Ort mit Hightechwerkzeugen mikroskopisch exakt analysiert und handwerklich bewertet werden.

Mit einem Tag der offenen Tür am 21. Juli will sich das Unternehmen anlässlich seines 100-jährigen Bestehens vor allem dem Publikum vor Ort erstmals präsentieren. Interessierte können am Produktionsstandort in Arnstein einen Blick hinter die Kulissen werfen. Nicht nur die neue Demonstrationsbackstube öffnet ihre Türen, bei einem Werksrundgang können die Besucher auch mehr über die Produktion von Bäckereianlagen für den Weltmarkt erfahren. Für alle am Thema Ausbildung Interessierten besteht dank dem am gleichen Tag stattfindenden Ausbildungstag die Möglichkeit, sich über das Ausbildungsangebot und die berufliche Perspektive bei Miwe zu informieren.

Text: Elmar Behringer; Fotos: Miwe

## Arbeitgeber aufgepasst: Zusammenbringen, was zusammengehört. Traumjob und Traumregion.



Auf unserer Plattform bieten wir Ihnen die Chance, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und Ihre Traummitarbeiter zu finden.

# mainfranken

## Wie für dich gemacht

Seien Sie dabei auf  
[www.wiefuerdichgemacht.com](http://www.wiefuerdichgemacht.com)

Ansprechpartnerin: Anne Pfenzinger | Tel: 0931/452652-14 | [pfrenzinger@mainfranken.org](mailto:pfrenzinger@mainfranken.org)



preh KOENIG & BAUER



BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE



FRÄNKISCHE

DT&SHOP



Bezirksverband Unterfranken e.V.



FRANKENGUSS

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement  
Bayern

## TERMINE / SEMINARE

## Existenzgründung

- 03.07.** Finanzierungssprechtag zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 9:00 und 16:00 Uhr, IHK in Würzburg (auch im Landratsamt Haßfurt am 24.07.2019)
- 04.07.** Webinar „Rentabilitäts- und Liquiditätsplanung – Wie bringe ich meine Kalkulation aufs Papier?“, von 9:00 bis 10:30 Uhr, vorherige Teilnahme am Gründertag und Anmeldung erforderlich.
- 17.07.** Gründertag „Wie mache ich mich selbstständig?“, von 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Schweinfurt (auch in der IHK in Würzburg am 21.08.2019)



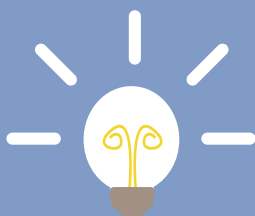
Weitere Seminare unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

## Innovation und Umwelt

- 09.07.** Informationsveranstaltung „Industrie 4.0 meets ... Sensorik“ 15:00 – 17:30 Uhr, Wölfel Engineering GmbH & Co. KG, Höchberg, Information und Anmeldung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362, [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)
- 09.07.** Energiesprechtag, 9:00 – 16:00 Uhr, Landratsamt Main-Spessart, Information und Anmeldung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362, [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)
- 10.07.** Treffpunkt Fotovoltaik: Cloud & Co, 15:00 – 17:00 Uhr, IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt, Information und Anmeldung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362, [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)
- 11.07.** Informationsveranstaltung „Förderprogramme für KMU“, 12:30 – 17:20 Uhr, ZDI Mainfranken – Tower, Würzburg, Information und Anmeldung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362, [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)
- 17.07.** Sprechtag zu Website-Gestaltung und Onlineshop, 9:30 – 17:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Information und Anmeldung: Michaela Rentmeister, Tel.: 0931 4194-278, [michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)
- 17.07.** Round Table: Recycling digitaler Komponenten in Kunststoffprodukten, 10:00 – 13:00 Uhr, IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Information und Anmeldung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362, [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)



Weitere Infos unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt](http://www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt)



Weitere Termine und Informationen  
finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

## IHK ■ Die Weiterbildung

## Lehrgänge mit öffentlich-rechtlicher Prüfung

<b>Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)</b>		3.250,00 €
09.09.2019	Schweinfurt, Teilzeit, 620 UE, Dauer: 1,5 Jahre	
11.09.2019	Würzburg, Teilzeit, 620 UE, Dauer: 1,5 Jahre	
02.12.2019	Würzburg, Vollzeit, 620 UE, Dauer: 7 Monate	
<b>Geprüfte/r Industriefachwirt/in (IHK)</b>		3.250,00 €
10.09.2019	Schweinfurt, Teilzeit, 650 UE, Dauer: 1 Jahr	
<b>Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)</b>		4.360,00 €
14.09.2019	Würzburg, Teilzeit, 860 UE, Dauer: 1,5 Jahre	
<b>Geprüfte/r Logistikmeister/in (IHK)</b>		4.450,00 €
14.09.2019	Würzburg, Teilzeit, 900 UE, Dauer: 2 Jahre, ohne AdA	

## Seminare

<b>Managementtraining für angehende Führungskräfte</b>		490,00 €
08.07.2019	Würzburg, 3-Tage-Seminar	
<b>Technische Suchmaschinenoptimierung</b>		350,00 €
08.07.2019	Würzburg, 2-Tage-Seminar	
<b>Lean Management in der Logistik</b>		175,00 €
08.07.2019	Schweinfurt, Tagesseminar	
<b>Lohn- und Gehaltsabrechnung I Grundkurs</b>		445,00 €
09.07.2019	Würzburg, 3-Tage-Seminar	
<b>AutoCAD – Grundkurs Teil II</b>		295,00 €
10.07.2019	Würzburg, 2-Tage-Seminar	
<b>Kreativ und flexibel schwierige Situationen meistern</b>		175,00 €
10.07.2019	Schweinfurt, Tagesseminar	
<b>Büroorganisation und Selbstmanagement</b>		175,00 €
11.07.2019	Würzburg, Tagesseminar	
<b>Crashkurs Marketing</b>		295,00 €
11.07.2019	Schweinfurt, 2-Tage-Seminar	
<b>MS Office – Effektiver Einsatz im Büroalltag</b>		445,00 €
15.07.2019	Schweinfurt, 3-Tage-Seminar	
<b>Praxis in der Exportkontrolle</b>		250,00 €
15.07.2019	Schweinfurt, Tagesseminar	
<b>AutoCAD in der 3D-Konstruktion – Aufbaukurs Teil III</b>		295,00 €
17.07.2019	Würzburg, 2-Tage-Seminar	
<b>Produktivitätssteigerung in Büro und Verwaltung</b>		175,00 €
17.07.2019	Würzburg, Tagesseminar	
<b>Key-Account-Management</b>		295,00 €
17.07.2019	Schweinfurt, 2-Tage-Seminar	

## Zertifikatslehrgänge

<b>Unternehmensberater/in (IHK)</b>		2.400,00 €
08.07.2019	Würzburg, Vollzeit 50 UE, zzgl. Unterrichtsmaterial	180,00 €
<b>Unternehmer/in (IHK)</b>		2.080,00 €
15.07.2019	Schweinfurt, Vollzeit 50 UE, zzgl. Unterrichtsmaterial	180,00 €





Die ausgezeichneten Prüfer und Ausbilder zusammen mit IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara (vorne 7. v. r.), Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann (l.) und dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard (r.). Foto: Rudi Merkl

## „Ohne Sie wäre dieses Modell nicht umsetzbar“

**EHRUNG** IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara hat Ende Mai in Würzburg 123 Prüfer mit der IHK-Ehrendnadel in Gold für ihre langjährige Mitgliedschaft in einem IHK-Prüfungsausschuss ausgezeichnet. Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann überreichte darüber hinaus die Urkunden des Bayerischen Wirtschaftsministeriums an drei langjährige Ausbilder.

**P**raxisnahe duale Ausbildung mit gut vorbereiteten Fachkräften ist ein wesentlicher Teil des Erfolgsmodells der mittelständischen Wirtschaft“, so Mapara. „Ohne engagierte Ausbilder und Prüfer wie Sie wäre dieses Modell nicht umsetzbar“, würdigte der IHK-Präsident die Anwesenden. Jedes Jahr finden in Mainfranken 2.200 Zwischenprüfungen und 5.700 Abschlussprüfungen in 43 kaufmännischen und 85 gewerblich-technischen IHK-Berufen statt. Im Jahr 2018 haben zudem 2.105 Teilnehmer eine Weiterbildungsprüfung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt absolviert. Das alles sei ohne die Mithilfe von ehrenamtlichen Prüfern undenkbar, erklärte der IHK-Präsident. Derzeit bilden 2.398 aktive IHK-Ausbildungs-

betriebe fast 10.000 Auszubildende in ganz Mainfranken aus. Dabei stehen den jungen Menschen über 3.900 qualifizierte Ausbilder zur Seite, um ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für das Berufsleben zu vermitteln. Drei von ihnen hat Unterfrankens Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann mit einer Urkunde ausgezeichnet. Diese sei eine Anerkennung des langjährigen Einsatzes der Ausbilder in der beruflichen Ausbildung, so der Regierungspräsident. Gleichzeitig würdigen IHK und Staatsregierung damit auch die Ausbildungsleistung der Betriebe: „Sie alle bilden seit vielen Jahren erfolgreich junge Menschen aus. Damit haben Sie eine wichtige Tätigkeit übernommen, die viel persönlichen Einsatz erfordert. Wer ausbildet, muss

nicht nur fachlich qualifiziert und mit zahlreichen Schlüsselqualifikationen ausgestattet sein, sondern muss auch pädagogische Fähigkeiten besitzen und sich auf die individuelle Lernfähigkeit der Auszubildenden einstellen“, erklärte Ehmann.



Lesen Sie die WiM mobil per App.



## Infoseite für Bodendenkmäler

**ARCHÄOLOGISCHE FUNDE** Anfang des Jahres sorgte der Skelettfund eines Mannes aus dem fünften Jahrtausend vor Christus im Rahmen einer Betriebsstätterweiterung in Repperndorf (Landkreis Kitzingen) medial für Aufmerksamkeit. In der Regel bilden unerwartete archäologische Funde im Zuge gewerblicher Bauvorhaben zwar eine Ausnahme, denn bekannte Bodendenkmäler sowie Verdachtsflächen werden meist veröffentlicht, etwa in Bebauungsplänen, Bau- und Abbaugenehmigungen oder im Bayerischen Denkmaltatlas. Dennoch können in Einzelfällen Kosten durch Rettungsgrabungen oder zeitliche Verzögerungen von Bauvorhaben auftreten. Unter [www.wuerzburg.ihk.de/bodendenkmäler](http://www.wuerzburg.ihk.de/bodendenkmäler) hat die IHK eine Infoseite eingerichtet, die Bauherren mehr Planungssicherheit geben soll. Neben Kontakten zur individuellen Beratung umfasst die Seite diverse Angebote zur Erstinformation, Förderung und Steuererleichterung für denkmalpflegerische Maßnahmen.



IHK-Ansprechpartner:  
**Jacek Braminski**  
Tel.: 0931 4194-242  
[jacek.braminski@wuerzburg.ihk.de](mailto:jacek.braminski@wuerzburg.ihk.de)

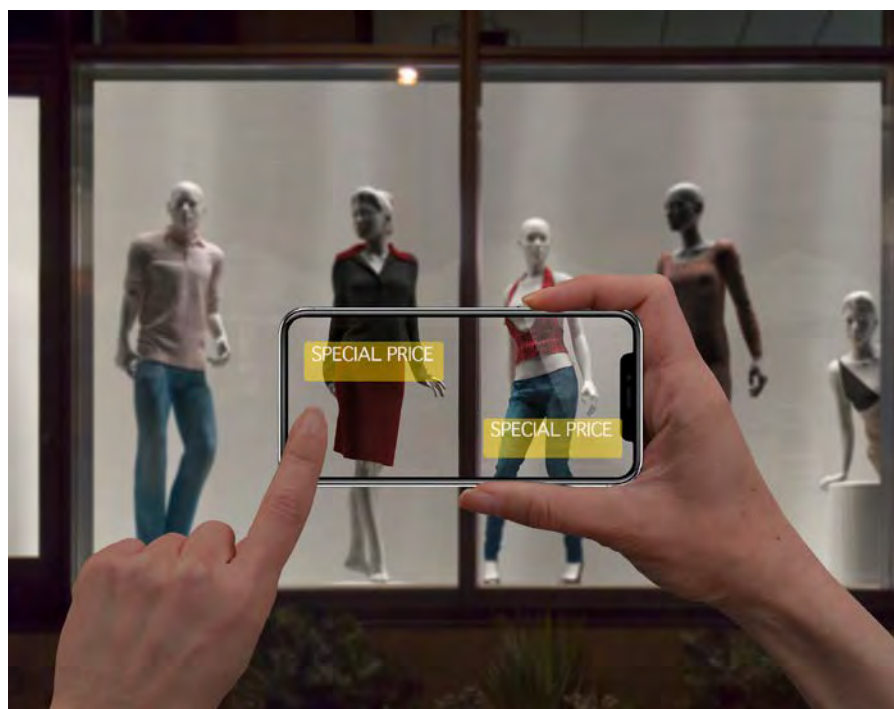


IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Christian Seynstahl**  
Tel.: 0931 4194-314  
[christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de](mailto:christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de)

## Schwächere Geschäfte im innerstädtischen Einzelhandel

**ANALYSE** Pro Kopf stehen den Bürgern in Mainfranken 2019 durchschnittlich 23.464 Euro zur Verfügung. Davon werden rund 5.900 Euro im regionalen Einzelhandel ausgegeben. „In diesen Betrag zählen jedoch auch Ausgaben für die Grundversorgung, also für Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs. Innerstädtische Händler berichten immer häufiger von einem Rückgang der Passantenfrequenz und der immer noch stark wachsenden Konkurrenz durch den Onlinehandel. Die allgemein steigende Kaufkraft erreicht sie vielerorts immer weniger“, erläutert Dr. Christian Seynstahl, Referent Regionalentwicklung der IHK Würzburg-Schweinfurt. Das Konsumpotenzial in Mainfranken entwickelt sich weiterhin positiv: Gegenüber 2015 stieg der Betrag um rund 12,5 Prozent. Über die Hälfte der gesamten Kaufkraft binden allein die Städte Schweinfurt und Würzburg mit ihren umgebenden Landkreisen. In den übrigen Landkreisen beträgt der Anteil jeweils zwischen sechs und 14 Prozent. Rund 17 Prozent werden davon im regionalen Einzelhandel ausgegeben. Etwa 1,54 Milliarden Euro kann der Einzelhandel in Würzburg einnehmen, ebenfalls höhere Umsätze erzielen daneben Händler in der Stadt Schweinfurt (688 Millionen Euro) und im Landkreis Main-Spessart (680 Millionen Euro).

Wichtig zur Beurteilung, ob ein Handelsort Kaufkraft bindet oder verliert, ist die Zentralitätskennziffer. Beträgt sie über 100 Punkte, liegt für die Gebietskörperschaft ein Kaufkraftüberschuss vor. Auf Ebene der Landkreise liegt dieser Index nur im Landkreis Rhön-Grabfeld (104,4) und den beiden kreisfreien Städten Würzburg (189) und Schweinfurt (214) über 100 Punkten. Bei kleinräumiger Betrachtung erweisen sich neben diesen beiden Städten auch die regionalen Mittelzentren als wichtige Versorgungsanker. Bis auf Karlstadt erreichen alle Städte ab 10.000 Einwohnern eine Zentralität von über 100 Punkten. Das bedeutet, dass die Städte der Region ihrer Aufgabe als Versorgungszentren gerecht werden. Allerdings beklagen in der jüngsten IHK-Konjunkturumfrage Ladengeschäfte Umsatzrückgänge, während Onlinehändler von einer positiven Umsatzentwicklung berichten. „Der Druck unter den innerstädtischen Händlern nimmt zu. Viele Betriebe setzen sich bereits intensiv mit ihrem Geschäftsmodell auseinander und testen dabei beispielsweise auch neue digitale Services. Wichtig ist jedoch auch die Vernetzung mit den Mitbewerbern und der Kommune vor Ort, um Strategien zu entwickeln, wie der Handelsstandort attraktiv gehalten werden kann“, fasst Seynstahl die aktuelle Situation zusammen.





## Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

**Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!**

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

**Wir zeigen Ihnen, wie es geht.**

- › Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes
- › Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
- › Rechtsberatung und Vertragsgestaltung
- › Steuerberatung und Steuerplanung
- › Gesprächs- und Verhandlungsführung
- › Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
- › Vorsorgeregungen für Unfall und Krankheit
- › Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
- › Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

## Digital-Marketing-Highlights in der IHK

**IHK DIGITAL** Beim eBreakfast Anfang Juni, das in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg stattgefunden hat, stellte Referent Christian Schulz von der HolidayCheck AG vor, wie das Unternehmen seine Zielgruppe über die Suchmaschine anspricht und wie Werbeerfolge, sogenannte KPIs, gemessen werden. Diese Erfolgsmessung, so Schulz, könne nur mit festgelegtem Budget und vorab definierten KPIs als Erfolgskontrolle funktionieren. Zu Beginn sei eine Zielgruppendefinition in den Online-Marketingkanälen unabdingbar. Alphabet, Googles Mutterkonzern, mache 90 Prozent seines Umsatzes inzwischen mit der bezahlten Suche von Google – dem Search Engine Advertising.



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Julia Holleber**  
Tel.: 0931 4194-317  
julia.holleber@wuerzburg.ihk.de



Julia Holleber von der IHK und Christian Schulz von der HolidayCheck AG; Foto: IHK

## Endspurt beim IHK-Wettbewerb

**WETTBEWERB** Mit dem Wettbewerb „Zukunftshändler Mainfranken“ prämiiert die IHK dieses Jahr erstmals „Vollbluthändler“ aus der Region. Noch bis zum 31. Juli sind Bewerbungen online möglich unter [www.wuerzburg.ihk.de/zukunftshaendler](http://www.wuerzburg.ihk.de/zukunftshaendler)



IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Christian Seynstahl**  
Tel.: 0931 4194-314  
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

Die Protagonisten der Veranstaltung (v.l.): Daniel Ammon, Evocortex GmbH; Markus Krauss, Zentrum für Telematik Würzburg; Professor Dr. Jürgen Hartmann, Professor Dr.-Ing. Jan Schmitt (beide FHWS); Lennard Sielaff, Nationale Kontakt- und Koordinierungsstelle „I-4.0-Testumgebungen für KMU – I4KMU“; Frank Albert, IHK Würzburg-Schweinfurt/ZDI Mainfranken. Foto: IHK



## Förderaufruf zu den Industrie-4.0-Testumgebungen

**FÖRDERMITTEL** Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat einen Förderaufruf zur Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) bei der Entwicklung und Implementierung von Industrie-4.0-Prozessen ausgerufen. Gemeinsam mit offiziell vom BMBF autorisierten sogenannten Industrie-4.0-Testumgebungen sollen Unternehmen an ihren Prozessen und Produkten gemeinsam testen und entwickeln können. Pro Projekt können bis zu 200.000 Euro Projektgesamtsomme und davon bis zu 100.000 Euro an Fördermitteln beantragt werden. Unternehmen können den Eigenanteil dabei auch in Form von Personalaufwand einbringen. Von den rund 70 zugelassenen Testumgebungen deutschlandweit befinden sich drei in Mainfranken: Das Zentrum für Telematik, das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum sowie die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt am Campus Schweinfurt.

Interessierte konnten sich bei einer Informationsveranstaltung Ende Mai an der FHWS in Schweinfurt zum Förderaufruf informieren. Nach einer Vorstellung des Förderaufrufs stellten sich das Zentrum für Telematik und die FHWS mit ihren jeweiligen Schwerpunkten vor. Mit der Evocortex GmbH, einem Spin-off der TH Nürnberg, berichtete ein Unternehmen von seinen Erfahrungen mit dem Förderaufruf bei der Entwicklung eines autonomen Lokalisierungsmoduls. Fazit des Nachmittags: Der Förderaufruf ist wegen seiner recht kurzen Projektlaufzeit von durchschnittlich bis zu zwölf Monaten ein interessantes Förderinstrument – auch für Start-ups.



IHK-Ansprechpartner:  
**Frank Albert**  
Tel.: 0931 4194-352  
frank.albert@wuerzburg.ihk.de

## Mit „check.work“ zum Ausbildungsplatz

**ONLINE-TOOL** Um die beruflichen Kompetenzen von Menschen mit Fluchthintergrund für das duale Ausbildungssystem erfassen und erkennen zu können, bieten die bayerischen Industrie- und Handelskammern das Online-Tool „check.work“ an. Diese Onlineanwendung ermöglicht es, ein objektives, individuelles und IHK-zertifiziertes Stärkenprofil von Menschen mit Fluchthintergrund zu erstellen. Matthias Schneider, Koordinator für Berufsintegration der Regierung von Unterfranken, hat Mitte Mai Lehrkräfte und Sozialpädagogen zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit den beiden IHKs Würzburg-Schweinfurt und Aschaffenburg in die Ludwig-Erhard-Berufsschule Schweinfurt eingeladen. Marcus Miller

und Martin Jendrusch von der IHK stellten dort das Kompetenzfeststellungsverfahren „check.work“ vor. Das Online-Tool könne gegen Ende des Schuljahres eingesetzt werden, um bei der beruflichen Integration zielgerichtet zu unterstützen, so Miller. Interessierte Unternehmen finden umfassende Informationen zu „check-work“ unter folgendem Link: [www.check.work](http://www.check.work). Die IHK steht allen interessierten Akteuren für Beratung und Information zur Verfügung.



IHK-Ansprechpartner:  
**Marcus Miller**  
Tel.: 0931 4194-350  
[marcus.miller@wuerzburg.ihk.de](mailto:marcus.miller@wuerzburg.ihk.de)



Im Bild (v.l.): Martin Jendrusch (Ausbildungsakquisiteur für Flüchtlinge der IHK Aschaffenburg), Berufsschullehrerin Kim Leo, Marcus Miller (Ausbildungsakquisiteur für Flüchtlinge der IHK Würzburg-Schweinfurt), Berufsschüler Mohammed, Matthias Schneider (Koordinator für Berufsintegration der Regierung von Unterfranken) und Helmut Schwappacher (Schulleiter der Ludwig-Erhard-Berufsschule in Schweinfurt). Foto: IHK



#Gemeinsam für Mainfranken: Über die Konstituierung des neuen IHK-Dienstleistungsausschusses freuen sich (von links): Dr. Christian Seynstahl (IHK), Michael Beckhäuser, Vorsitzender des IHK-Dienstleistungsausschusses, Christoph Unckell, Stellvertreter des IHK-Dienstleistungsausschusses, sowie IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn. Foto: IHK/Marcel Gränz

## Eigenen Fach- ausschuss erhalten

**KONSTITUIERUNG** Ende Mai hat sich in Würzburg der IHK-Dienstleistungsausschuss neu konstituiert. Damit bekommt die Dienstleistungsbranche künftig mehr Gewicht in der IHK-Arbeit, denn bislang hat ein gemeinsamer „Handels- und Dienstleistungsausschuss“ die Interessen der Branche vertreten. Als Ausschussvorsitzenden für die Amtsperiode 2019 bis 2022 wählten die Mitglieder Michael Beckhäuser, Inhaber der Beckhäuser Personal & Lösungen e.K. Sein Stellvertreter ist Christoph Unckell, Geschäftsführer der Hotel Rebstock Würzburg GmbH.



Lesen Sie  
die WiM mobil  
per App.



## Projektmanager erhalten Zertifikate

**URKUNDENÜBERGABE** In sechs verschiedenen Modulen und 100 Unterrichtseinheiten haben sich die Teilnehmer des



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Cornelia Bartmann**  
Tel.: 0931 4194-303  
[cornelia.bartmann@wuerzburg.ihk.de](mailto:cornelia.bartmann@wuerzburg.ihk.de)

Lehrgangs „Projektmanager/in Digitale Medien (IHK)“ Wissen in den Bereichen Konzeption, Entwicklung und Vermarktung digitaler Angebote sowie in der digitalen Kommunikation und dem Change Management angeeignet. Foto: IHK



## Elektronische Antragspflicht für die A1-Bescheinigung

**AUSLANDESENTSENDUNG** Seit 1. Februar 2019 muss die A1-Bescheinigung für Arbeitnehmer, die für eine Auslandstätigkeit erforderlich ist, auf elektronischem Wege beantragt werden. Viele Unternehmen wurden durch die mediale Berichterstattung auf diese Änderung aufmerksam. Nicht nur in der IHK Würzburg-Schweinfurt treffen inzwischen vermehrt Anfragen zu diesem Thema ein; auch die Sozialversicherungsträger verzeichnen seit dem 1. Januar 2019 einen erheblichen Anstieg der Antragszahlen. Die Anzahl hat sich im Vergleich zu den Vorjahren mehr als verzehnfacht. Und das aus gutem Grund, denn auch die Kontrollen im Ausland haben zugenommen. Eine Missachtung der Mitführungspflicht der A1-Bescheinigung hat unter anderem Bußgelder im fünfstelligen Bereich zur Folge.

Die Bescheinigung stellt sicher, dass für die entsendete Person eine ausreichende sozialversicherungsrechtliche Absicherung besteht. Grundsätzlich unterliegen Arbeitnehmer dem Sozialversicherungssystem des Landes, in dem sie ihre Tätigkeit ausüben. Im Falle einer beruflichen Entsendung bleibt der Mitarbeiter aber weiterhin in Deutschland versichert. Durch die A1-Bescheinigung wird eine Doppelversicherung vermieden. Sie wird nicht nur bei klassischen Montageleistun-

gen im Ausland benötigt, sondern auch bei stundenweisen Meetings oder Messebesuchen oder bei sogenannten Mehrfach-erwerbstätigkeiten, wie bei Busfahrern oder Fernfahrern, die regelmäßig ins Ausland fahren.

Gültig ist die Bescheinigung in den Mitglieds- und Vertragsstaaten der EU sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz. Die Originalbescheinigung muss der Mitarbeiter bei seiner Auslandstätigkeit mitführen, eine Kopie ist in der Personalakte aufzubewahren. Die IHK rät Unternehmen, sich vor der Auslandstätigkeit eines Mitarbeiters ausreichend zu informieren – auch bei der IHK. Weitere Informationen sind darüber hinaus auf den Webseiten des Außenwirtschaftsportals Bayern und der Sozialversicherungsträger verfügbar.

## ITF-Ausschuss konstituiert

**IHK-AUSSCHUSS** Der Industrie-, Technologie- und Forschungsausschuss hat sich Mitte Mai in Würzburg konstituiert. Zum Ausschussvorsitzenden wählten die Mitglieder den geschäftsführenden Gesellschafter der Firma Simon Möhringer Anlagenbau GmbH Dr.-Ing. Stefan Möhringer. Zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden wurde Oliver Madinger, Geschäftsführer der Firma Madinger GmbH, wiedergewählt. Der Ausschuss beschäftigte sich darüber hinaus mit der Energieforschung am ZAE Bayern.



IHK-Ansprechpartner:  
**Frank Albert**  
Tel.: 0931 4194-352  
frank.albert@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Silvia Engels-Fasel**  
Tel.: 0931 4194-247  
silvia.engels-fasel@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartner:  
**Dominik Klein**  
Tel.: 0931 4194-309  
dominik.klein@wuerzburg.ihk.de

Die Teilnehmer der konstituierenden Sitzung des Industrie-, Technologie- und Forschungsausschusses mit dem Vorsitzenden Dr.-Ing. Stefan Möhringer (Mitte mit Hashtag). Foto: IHK





Die Mitglieder des neuen Energie- und Umweltausschusses mit Rolf Freudenberger und Jürgen Fischer (Mitte mit Hashtag). Foto: IHK

## Georg Straub bleibt Vorsitzender

**GREMIALAUSSCHUSS** Georg Straub, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Neustadt an der Saale, bleibt Vorsitzender des IHK-Gremialausschusses Rhön-Grabfeld für die Amtsperiode 2019 bis 2022. Die Unternehmer wählten den Banker bei der konstituierenden Sitzung des Gremial-

ausschusses Ende Mai, die bei der Firma Reich in Mellrichstadt stattgefunden hat. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder erneut Adelbert Demar, Geschäftsführer der Firma IFSYS Integrated Feeding Systems GmbH, Großbardorf. Die Unternehmer nutzten die Sitzung für einen intensiven Austausch über Themen wie die konjunkturelle Entwicklung in der Region, die Fachkräftesituation sowie den Bürokratienabbau.



Ausschussvorsitzender Georg Straub (sitzend links), sein Stellvertreter Adelbert Demar (2. v. l.) sowie Ausschussgeschäftsführer Mathias Plath von der IHK (links). Foto: IHK

## Viele Themen für neuen Ausschuss

**KONSTITUIERUNG** Mitte Mai hat sich der IHK-Energie- und Umweltausschuss neu konstituiert. Die Mitglieder wählten Rolf Freudenberger, Beteiligungsgeschäftsführer der Bayernwerk Netze GmbH, zum Vorsitzenden. Sein Stellvertreter ist Jürgen Fischer, Geschäftsführer der Karl Fischer u. Söhne GmbH & Co. KG. Mit 56 Mitgliedern ist der Fachausschuss gegenüber der letzten Wahlperiode weiter angewachsen.



**Herzlich willkommen im Wohlfühlhotel Wastlhof in der Wildschönau!**  
**Familie Brunner**

Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?

Wohlfühl  
 Herzlichkeit  
 Freude

Der Wastlhof  
 g'fühlig - g'miätlich - guat ★★★★★

Brunner KG  
 Wildschönauerstr. Niederau 206  
 A - 6314 Wildschönau/ Tirol  
 Telefon +43 (0) 5339/8247  
 info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at

Ab sofort buchbar:  
 Die neue Westhof-Alpin Lodge  
 mit 14 individuellen Suiten  
[www.hotelwastlhof.at/alpinlodge](http://www.hotelwastlhof.at/alpinlodge)

Unsere Highlights für Sie:  
 Relax-Garten & Edelstahl-Außenpool

**WOHLFÜHL-AUSZEIT 2019**

3 Übernachtungen mit Wohlfühlpension im Doppelzimmer Alpenrose ab 300,- € pro Person inklusive Wellness-Gutschen über 30,- €

## Patentmanagement im Fokus

**AUSTAUSCHTREFFEN** Ende Mai hat das 15. Patentforum Nordbayern im Kulturzentrum am Karlsplatz in Ansbach stattgefunden. Experten aus der Patentverwaltung informierten über Anmeldestrategien in Deutschland und Europa. Zudem wurde über das Patentmanagement in einem mittelständischen Unternehmen berichtet. Eine Vorstellung von Methoden zur Marktüberwachung mithilfe von patentbasierten Analysen hat das Programm abgerundet. Die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen hängt maßgeblich von der Fähigkeit ab, ihr geistiges Eigentum zu schützen. Gewerbliche Schutzrechte wie Patente sind dabei eine Möglichkeit sowie ein Spiegelbild der Erfindungstätigkeit einzelner Unternehmen.



IHK-Ansprechpartner:

**Frank Albert**

Tel.: 0931 4194-352

frank.albert@wuerzburg.ihk.de

Von links: Dr. Dominik Erhard, IHK Oberfranken für Bayreuth; Bruno Götz, TÜV Rheinland Consulting GmbH; Thorsten Hachmann, Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG; Pia Björk, Europäisches Patentamt; Dr. Bodo Kappes, Deutsches Patent- und Markenamt; Dr. Elfriede Eberl, Dr. Robert Schmidt, beide IHK Nürnberg für Mittelfranken; Frank Albert, IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: IHK Nürnberg für Mittelfranken



Lesen Sie die WiM mobil per App.



## Prüffristen rücken näher – Unternehmen sollten handeln

**FRISTEINHALTUNG** Im August 2017 ist die 42. Bundesimmissionsschutzverordnung (kurz: 42. BImSchV) in Kraft getreten. Auslöser für die Novelle waren Erkrankungs- und Todesfälle, die auf Legionellen aus Kühltürmen zurückgeführt werden konnten. Betroffen von der Verordnung sind Kühltürme, Nassabscheider und Verdunstungskühlanlagen. Letztere werden oft als offene Rückkühlwerke für die Klimatisierung oder Kühlung in der Industrie, aber auch in Handel, Gastronomie oder Bürogebäuden eingesetzt. Bundesweit erfasst die Verordnung über 30.000 Anlagen. Schon seit 2017 adressiert die Verordnung zahlreiche Pflichten an die Betreiber solcher Anlagen. So sind zum Beispiel betriebsinterne Prüfungen des Nutzwassers alle zwei Wochen sowie ergänzende Laboruntersuchungen alle drei Monate verpflichtend.

**Stichtag: 19. August**

Alle fünf Jahre muss der ordnungsgemäße Anlagenbetrieb zudem von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen oder akkreditierten Inspektionsstellen überprüft werden. Für bestehende Anlagen gelten Übergangsbestimmungen, abhängig vom Alter der Anlage. Ist die Anlage vor dem 19. August 2011 in Betrieb genommen worden, muss die erste Prüfung bis zum 19. August 2019 erfolgen. Für jüngere Anlagen gelten die Übergangsvorschriften entsprechend bis zum Jahr 2020, 2021 oder 2022.

*Erst 34 Sachverständige*

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige finden Unternehmen in der Sachverständigendatenbank der IHKs unter [www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de). Aktuell sind 34 Sachverständige bestellt und in der Datenbank registriert. Dazu kommen noch einmal fünf Inspektionsstellen; diese sind auf der Seite der Deutschen Akkreditierungsstelle DAkkS unter [www.dakks.de](http://www.dakks.de) zu finden. Bedenkt man die Zahl von mehr als 30.000 Anlagen, die in Deutschland unter die Verordnung fallen, wird schnell klar, dass Sachverständige in den kommenden Wochen sehr gefragt sein werden. Da das Ergebnis der Anlagenprüfung nach § 14 Abs. 2 auch an die zuständige Behörde übermittelt werden muss, sollten Unternehmen, die eine Verdunstungskühlanlage oder einen Nassabscheider betreiben, schnell handeln, um die gesetzlichen Fristen einzuhalten. *Text: Jacqueline Escher*



IHK-Ansprechpartnerin:

**Jacqueline Escher**

Tel.: 0931 4194-364

jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Zum Sachverständigenwesen berät:



IHK-Ansprechpartnerin:

**Sophie Gopp**

Tel.: 0931 4194-316

sophie.gopp@wuerzburg.ihk.de



# Künstliche Intelligenz in der Anwendung

**KOOPERATIONSVERANSTALTUNG** Künstliche Intelligenz (KI) und deren Anwendung für die Wirtschaft, zu diesem Thema haben sich rund 50 Teilnehmer einer Kooperationsveranstaltung Ende Mai in der Vogel-Gründerwerkstatt in Würzburg informiert. Professor Andreas Hotho, Inhaber des Lehrstuhls Data Science an der Uni Würzburg, stellte das vom Freistaat geförderte neue KI-Zentrum „Center for Artificial Intelligence in Research and Applications – CAIRA“ an der Universität Würzburg vor.

Professor Frank Puppe, Inhaber des Lehrstuhls Künstliche Intelligenz und angewandte Informatik an der Uni Würzburg stellte anschließend aktuelle Forschungsthemen wie Bild- und Textverar-

beitung sowie maschinelles Lernen vor. Im zweiten Teil der Veranstaltung präsentierten sich zwei Würzburger Start-ups mit ihren Schwerpunkten: Professor Christian Heinrich, Co-Founder des 2015 gegründeten Start-ups scoutbee thematisierte, wie künstliche Intelligenz den Einkaufsprozess von Unternehmen radikal verändern kann. Dr. Sebastian Fritsch von der green spin GmbH präsentierte mit der Landwirtschaft ein weiteres Anwendungsfeld der künstlichen Intelligenz.



IHK-Ansprechpartner:  
**Frank Albert**  
Tel.: 0931 4194-352  
frank.albert@wuerzburg.ihk.de



Von Links: Rüdiger Busch, Cluster Mechatronik und Automation; Oliver Freitag, IHK Würzburg-Schweinfurt; Prof. Dr. Frank Puppe, Universität Würzburg; Dr. Sebastian Fritsch, green spin GmbH; Prof. Dr. Christian Heinrich, scoutbee GmbH; Bernd Meidel, Dr. Gunther Schunk, beide Vogel Communications Group GmbH & Co.KG; Prof. Dr. Andreas Hotho, Universität Würzburg; Christian Seitz, IHK Nürnberg für Mittelfranken/Automation Valley Nordbayern; Frank Albert, IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: IHK



Foto: ipopba/AdobeStock



Im Bild (von links): Professor Dr. Stephan Wernicke (DIHK), Jürgen Bode (IHK Würzburg-Schweinfurt), Dr. Karolin Heyne (DIHK), Hildegard Reppelmond (DIHK), Mathias Plath (IHK Würzburg-Schweinfurt), Max-Martin W. Deinhard (IHK Würzburg-Schweinfurt). Foto: IHK

## Rechtsthemen im Mittelpunkt

**ERFAHRUNGSUSTAUSCH** Die Rechtsreferenten der insgesamt 79 deutschen IHKS haben Mitte Mai in der Würzburger IHK getagt. Unter den Teilnehmern waren auch Vertreter des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Das bundesweit traditionell einmal jährlich stattfindende Juristentreffen dient dem Wissens- und Erfahrungsaustausch und hat sich im Laufe der vergangenen Jahre zu einer festen Austauschplattform etabliert. Neben der aktuellen Rechtsprechung diskutierten die Teilnehmer Themen wie das Sachverständigenwesen, die Datenschutzgrundverordnung und die außegerichtliche Streitbeilegung. Darüber hinaus befassten sie sich mit zahlreichen anderen rechtlichen Fachfragen. Organisiert hatte das Austauschtreffen der Bereich Recht und Steuern der mainfränkischen IHK.



IHK-Ansprechpartner:  
**Mathias Plath**  
Tel.: 0931 4194-313  
mathias.plath@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Cornelia Becker-Folk**  
Tel.: 0931 4194-383  
cornelia.becker-folk@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Rebekka Hennrich**  
Tel.: 0931 4194-249  
rebekka.hennrich@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartner:  
**Jacek Braminski**  
Tel.: 0931 4194-242  
jacek.braminski@wuerzburg.ihk.de



Vorsitzender Professor Armin Löhr (Mitte), sein Stellvertreter Ludwig Hub (5. v. l.), IHK-Bereichsleiter Mathias Plath (7. v. r.). Foto: IHK

## Blick hinter die Kulissen des Bundestages

**WIRTSCHAFT TRIFFT POLITIK** Während der diesjährigen Projektwoche begleitete Unternehmer Thomas Back aus Bad Kissingen die Hammelburger Bundestagsabgeordnete Manuela Rottmann eine Woche lang bei ihrer parlamentarischen Arbeit. Der Know-how-Transfer fand in diesem Jahr bereits zum 25. Mal statt. „Ich freue mich immer sehr über Besuch aus meiner Heimat“, erklärte Rottmann. „Unternehmerischer Mut sowie die Kraft und der Wille, etwas zu gestalten und anderen dadurch einen Arbeitsplatz zu bieten, beeindruckt mich sehr. Deshalb interessiert es mich besonders, welchen Beitrag die Politik leisten kann, um gerade junge Unternehmer zu unterstützen. Der Know-how-Transfer ist eine wunderbare Gelegenheit für einen Austausch. Thomas Back hat mir einen wertvollen Einblick in seine Arbeit und die individuellen unternehmerischen Herausforderungen geschenkt.“ Thomas Back zeigte sich ebenfalls sehr zufrieden mit dem Austausch: „Eine spannende Woche und eine tolle Möglichkeit, hinter die Kulissen des politischen Berlins zu schauen.“



## IHK-Sachverständigenausschuss hat sich konstituiert

**WIEDERWAHL** Der Sachverständigenausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt ist Ende Mai zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen und hat Professor Armin Löhr für die Amtsperiode 2019–2022 erneut zum Vorsitzenden gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Ausschussmitglieder Ludwig Hub.

Der Sachverständigenausschuss unterstützt die IHK als Bestellskörperschaft bei der öffentlichen Bestellung und Verteidigung von Sachverständigen. Die Mitglieder des Sachverständigenausschusses sind Personen, die zur Wahrnehmung dieser Aufgabe besonders geeignet sind. Ins-

besondere sind dies erfahrene Vertreter der Wirtschaft, öffentlich bestellte Sachverständige, Hochschullehrer und besonders erfahrene Fachleute.



IHK-Ansprechpartner:

**Mathias Plath**

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:

**Sophie Gopp**

Tel.: 0931 4194-313

sophie.gopp@wuerzburg.ihk.de

## Schüler auf Schnuppertour

**BESICHTIGUNG** Im Rahmen einer Exkursion haben zwei vierte Klassen der Adalbert-Stifter-Schule aus Würzburg Anfang Juni das Unternehmen Koenig & Bauer besucht. Ziel dieses Klassenausflugs war es, das Unternehmen und die verschiedenen Berufsfelder kennenzulernen. Neben einer Führung durch das firmeneigene Druckmaschinenmuseum stand auch ein Besuch der Werksberufsschule auf der Tagesordnung. Dort stellten Azubis ihre Berufe und Tätigkeiten vor. Foto: Koenig & Bauer



## Wohin geht die Reise?

**KONSTITUIERUNG** Mit seiner Frühjahrssitzung hat sich der Steuer- und Finanzausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt für die Jahre 2019 bis 2022 konstituiert. Die Ausschussmitglieder wählten mit Klaus Vikuk, Mitglied des Vorstands der Fürstlich Castell'schen Bank Credit-Casse AG, ihren neuen Vorsitzenden. Sein Stellvertreter ist Dr. Hubert Humm, Gesellschafter der Firma Dr. Schulte Dr. Humm & Partner.

Inhaltlich stand mit dem Vortrag von Professor Dr. Axel Winkelmann, Lehrstuhl

für BWL und Wirtschaftsinformatik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, das Thema „Blockchain“ im Mittelpunkt. Für die Auftaktveranstaltung des neu konstituierten Ausschusses wurde damit kein rein steuerlicher Schwerpunkt gesetzt, sondern über eine Technologie gesprochen, die zukünftig möglicherweise in vielen Bereichen Einzug halten wird und damit auch die berufliche Tätigkeit vieler Ausschussmitglieder beeinflussen könnte.



Klaus Vikuk (l.), Mitglied des Vorstands der Fürstlich Castell'schen Bank Credit-Casse AG und neuer Vorsitzender des IHK-Steuer- und Finanzausschusses, gemeinsam mit dem Redner der Sitzung Prof. Dr. Axel Winkelmann, Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (2. v. l.), sowie Dr. Hubert Humm, stellvertretender Vorsitzender und Gesellschafter der Fa. Dr. Schulte Dr. Humm & Partner (3. v. r.). Mit im Bild: Mathias Plath, Bereichsleiter Recht und Steuern (ganz rechts), IHK-Steuerreferentinnen Cornelia Becker-Folk (2. v. r.) und Rebekka Hennrich (3. v. l.). Foto: IHK

## Neuer Zertifikatslehrgang

**WEITERBILDUNG** Die Abwicklung von internationalen Geschäften ist komplex und darüber hinaus durch umfangreiche Vorschriften im Bereich Zoll reglementiert. Teilnehmer des Zertifikatslehrgangs „Manager/in Zoll und Außenhandelswirtschaft (IHK)“ erhalten Einblick in die verfahrensrechtliche Abwicklung von Export- und Importgeschäften. Während der Weiterbildung bearbeiten Teilnehmer umfangreiche Lernaufgaben, die Kompetenzen für eine internationale Handelstätigkeit vermitteln. Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter, die bereits in der Exportabteilung tätig sind oder die sich auf qualifizierte Fachaufgaben im Außenhandel vorbereiten und spezialisieren wollen. Der Zertifikatslehrgang startet in Würzburg am 14.09.2019.

### Modulinhalte:

- Grundlagen Außenhandelsgeschäfte
- Risikomanagement im Außenhandel
- Export- und Importabwicklung und internationale Kaufverträge
- Abwicklung Import und Export
- Außenhandelsdokumente
- Umsatzsteuer international
- Workshop und Fallbeispiele



IHK-Ansprechpartnerin:

**Larissa Vogel**

Tel.: 0931 4194-385

larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de

## Unternehmerreise nach China

**DIGITALISIERUNG** Unter der Bezeichnung „China 2019: digitale neue Welt“ organisiert die IHK Würzburg-Schweinfurt eine Unternehmerreise in die beiden Metropolen Shanghai und Hangzhou.

Die Reise findet vom 14. bis 17. Oktober 2019 statt. Unternehmer können die dynamische Entwicklung Chinas in Sachen Digitalisierung live und vor Ort erleben. Auf der Unternehmerreise ins „global innovation powerhouse“ China erfahren Unternehmer, was Start-ups und Großkonzerne in den Hotspots Shanghai und Hangzhou so



erfolgreich macht. Geplant ist unter anderem ein Austausch mit Start-ups und Großkonzernen sowie deutschen Unternehmen vor Ort.

Weiterhin stehen auch ein interaktiver Citywalk in Shanghai zum Thema Digitalisierung & Smart Mobility, ein Besuch bei einem Start-up-Accelerator oder ein Crashkurs in Verhandlungsführung mit chinesischen Partnern auf der Reiseagenda.



IHK-Ansprechpartner:

**Kurt Treumann**

Tel.: 0931 4194-353

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de





# Outdoor-Teamtrainings? Oder doch lieber Indoor?

Wir entwickeln eine Weiterbildungsstrategie ganz nach Ihren Anforderungen, beispielsweise für Teamtrainings. Inhalte, Ort und Dauer bestimmen Sie!

Das spart Zeit und vermittelt passgenau die Inhalte, die Ihre Mitarbeiter benötigen. Für eine persönliche Beratung stehen Ihnen die IHK-Firmenseminarberater zur Seite!



Würzburg-Schweinfurt  
Mainfranken

Verbindet **Menschen und  
Wirtschaft** in Mainfranken

Mehr unter  
[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)





## Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

**Radu Ferendino**

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

## STAMM-Leitfaden für Presse und Werbung

Auf rund 2.000 Seiten fasst der aktuelle „STAMM Leitfaden durch Presse und Werbung“, der dieses Jahr in der bereits 72. Ausgabe erschienen ist, die deutschen Medien zusammen. Zu Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und TV-Stationen bietet die zweibändige Printausgabe die Adressen der Verlage, Anzeigenabteilungen und Redaktionen sowie umfangreiche Informationen zu den jeweiligen Auflagen und Werbemöglichkeiten. Allein bei den deutschen Tages- und Wochenzei-

tungen werden rund 10.000 Ansprechpartner mit ihren Kontaktdaten aufgeführt. Zusätzlich liegt das mit rund 150.000 Adressen der Medienschaffenden in Deutschland umfangreichste Verzeichnis der deutschen Medien auch als elektronisches Nachschlagewerk vor. Dr. Heide Stamm, Mathias Müller, Willy Stamm „STAMM 2019 – Leitfaden durch Presse und Werbung“, STAMM Verlag GmbH Essen, 2.000 Seiten, ISBN: 978-3-87773-054-6, 149,00 Euro.

## Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Übertragung des gesamten Gesellschaftsvermögens einer GmbH

Die Verpflichtung zur Übertragung des gesamten Gesellschaftsvermögens einer GmbH ist ein besonders bedeutsames Geschäft, zu dessen Vornahme der Geschäftsführer einen zustimmenden Beschluss der Gesellschafterversammlung

herbeiführen muss, selbst wenn der Gesellschaftsvertrag einen entsprechenden Zustimmungsvorbehalt nicht enthält, so der Bundesgerichtshof in einer aktuellen Entscheidung. (BGH, Urt. v. 08.01.2019 – II ZR 364/18)

## Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

**Oliver Freitag**

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

## Umweltbonus verlängert

Der Umweltbonus für Elektroautos wird bis Ende 2020 verlängert. Danach ist eine Aufstockung geplant, insbesondere eine Erhöhung der Fördersummen für Elektronutzfahrzeuge. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat am 31. Mai die Verlängerung des Umweltbonus für Elektrofahrzeuge bekannt gegeben. Die finanzielle Förderung soll ab Juli unverändert bis Ende 2020 weitergelten beziehungsweise auch vorher enden, wenn der Fördertopf von 600 Millionen Euro aufgebraucht ist. Reine Elektrofahrzeuge werden wie bisher gemeinsam von Bund und Herstellern mit 4.000 Euro gefördert, Plug-in-Hybride mit 3.000 Euro. Der maximale Nettolistenpreis von 60.000 Euro

für das Basismodell gilt weiter. Einzige Neuerung ist ein Förderbaustein für die Anschaffung von akustischen Zusatzeinrichtungen von pauschal 100 Euro.

Verkehrsminister Andreas Scheuer hat als Teil des Maßnahmenpaketes zur Erreichung der Klimaziele 2030 zudem angekündigt, die Fördersummen anschließend zu erhöhen. Günstigere Elektroautos bis 30.000 Euro sollen dann mit 4.000 Euro Bundesförderung attraktiver werden. Bei leichten Nutzfahrzeugen und Taxis mit Elektroantrieb sind sogar 8.000 Euro Fördersumme im Gespräch. Noch nicht geklärt ist, ob Hersteller ihre Anteile an der Kaufprämie ebenfalls erhöhen.

## International



Ihr Ansprechpartner:

**Kurt Treumann**

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

## China: neue Visabestimmungen

Für die Einreise in die Volksrepublik China ist ein Visum erforderlich, das zwingend vor der Reise bei der zuständigen chinesischen Auslandsvertretung eingeholt werden muss. Seit Mai 2019 gibt es ein neues Visa-Antragsformular, das ausschließlich online ausgefüllt werden kann. Wenn die Onlinebeantragung abgeschlossen ist, muss der Antrag

ausgedruckt und unterschrieben eingereicht werden. Neu hinzugekommen sind im China-Visumantrag unter anderem Fragestellungen zu Arbeitssituation, Familie, Mitreisenden, vorherigen Reisen und Reisedokumenten sowie Militärdiensten. Vor allem zur Arbeitssituation müssen deutlich mehr Angaben als im vorhergehenden Antragsformular

gemacht werden. So wird nicht nur der aktuelle Arbeitgeber abgefragt, sondern auch das Jahreseinkommen sowie Angaben zu früheren Beschäftigungen. Nähere Informationen werden auch zur Familie erwartet, vor allem im Hinblick auf Beziehungen zu China. Im Prozess muss auch

ein biometrisches Passfoto hochgeladen werden. Das alte Antragsformular aus dem Jahr 2013 hat am 10. Mai 2019 seine Gültigkeit verloren. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Webseite des „Chinese Visa Application Service Center“ unter: [https://bio.visaforchina.org/VIE2\\_DE](https://bio.visaforchina.org/VIE2_DE)

## Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

**Mathias Plath**

Tel.: 0931 4194-313

[mathias.plath@wuerzburg.ihk.de](mailto:mathias.plath@wuerzburg.ihk.de)

## BAG ändert Rechtsprechung

Sofern keine abweichende Regelung besteht, sind auch außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit liegende Reisezeiten zu vergüten. Damit stellt das Bundesarbeitsgericht nunmehr stärker auf § 611 BGB und die Hauptleistung des Arbeitneh-

mers ab. Sofern der Arbeitnehmer also mit seiner Reise lediglich im Interesse des Arbeitgebers tätig wird, um seine vertragliche Hauptleistungspflicht zu erfüllen, sind die Reisezeiten zu vergüten. (BAG, Urt. v. 17.10.2018, 5 AZR 553/17)

## Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Tel.: 0931 4194-373

[sascha.genders@wuerzburg.ihk.de](mailto:sascha.genders@wuerzburg.ihk.de)

## Neues Informationsblatt zur Identifikation von Falschgeld verfügbar

Falschgeld erzeugt jährlich hohe Kosten. Wie das Kassenspersonal Scheine mit einem Schnelltest prüfen kann, erläutert ein neues Informationsblatt. Euro-Banknoten lassen sich mit einem einfachen Test auf ihre Echtheit prüfen. Das gemeinschaftliche Informationsblatt des Handelsverbands Deutschland, der Deutschen Bundesbank und polizeilichen Kriminalprävention der Länder

und des Bundes zeigt auf, welche Sicherheitsmerkmale ein Euro-Geldschein aufweisen muss, und erläutert, wie das Kassenspersonal reagieren sollte, wenn Kunden mit Falschgeld zahlen. Das neue Informationsblatt für Kassenspersonal zum Thema Falschgeld steht hier zum Download bereit: [https://einzelhandel.de/images/zahlungssysteme/2019\\_HDE-Infoblatt\\_Falschgeld.pdf](https://einzelhandel.de/images/zahlungssysteme/2019_HDE-Infoblatt_Falschgeld.pdf)

## Wettbewerbe



Ihr Ansprechpartner:

**Radu Ferendino**

Tel.: 0931 4194-319

[radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de](mailto:radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de)

## Exportpreis Bayern 2019

Auch in diesem Jahr können mainfränkische Unternehmen an der Verleihung des Exportpreises Bayern teilnehmen. Der Preis wird in den Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk und erstmals auch Genussland vergeben. Eine Bewerbung ist bis spätestens 31. Juli 2019 unter [www.exportpreis-bayern.de](http://www.exportpreis-bayern.de) mög-

lich. Voraussetzung: Die teilnehmenden Unternehmen sollten höchstens 100 Vollzeitbeschäftigte haben und internationale Märkte erfolgreich erschlossen haben. Die Gewinner werden im Rahmen einer Veranstaltung am Vorabend des Exporttages Bayern, am 20. November 2019, in München ausgezeichnet.



## Unternehmensnachfolgebörse

**ANGEBOT** Reisebüro im Raum Würzburg aus Altersgründen zu verkaufen. Das vom Inhaber geführte Reisebüro befindet sich in einem Mittelzentrum mit guter Kaufkraft in verkehrsgünstiger Lage. Der Verkauf erfolgt aus Altersgründen. Das Reisebüro bietet einem/r verkaufstarken und erfahrenen Reiseverkehrskaufmann/-frau eine sehr gute Gelegenheit einer Existenzgründung oder eignet sich auch als Filialbetrieb für einen regionalen Reisebürobetreiber oder eine Reisebürokooperation. **WÜ-A-849**

Besuchen Sie auch online [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



Ihre Ansprechpartnerin:

**Vanessa Truskolaski**

Tel.: 0931 4194-302

[vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de](mailto:vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de)

# exklusiv

KOMPAKT  
ÜBERSICHTLICH  
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und  
für unsere Wirtschaftsregion

Lesen Sie Mainfranken  
exklusiv mobil per App!



Regionalspecial Würzburg **40**



Regionalspecial Würzburg – im Fokus Giebelstadt **47**



Energie, Solar, Photovoltaik **50**



Tagungen, Seminare, Messen **53**



Transport, Logistik & Verkehr **55**



Modernes Büro **59**



Rund um Mainfranken **62**

Im Fokus Büromöbel **61**

# Individuelle Payment-Beratung im Firmenkundengeschäft

**E**in reibungsloser Zahlungsverkehr ist eine essentielle Grundlage eines funktionierenden Unternehmens. Hierbei haben sich die Anforderungen der Kunden an die Unternehmen selbst, aber auch die Anforderungen der Unternehmen an die Banken in den letzten Jahren stark verändert.

Diese Entwicklung wird vom Megatrend der Digitalisierung und den damit verbundenen immer schneller werdenden Entwicklungszyklen der gesamten Wirtschaft geprägt. Die Sparkasse Mainfranken Würzburg steht ihren Firmenkunden auch in Zeiten des Wandels als zuverlässiger und kompetenter Finanzpartner zur Seite.

Seit dem 01.01.2019 bietet die Sparkasse Mainfranken Würzburg als weitere Expertise eine Payment-Beratung durch ein 5-köpfiges Spezialisten-Team an. Dieses unterstützt die Firmenkundenberater bei allen Fragen rund um das Geschäftsgirokonto und bietet weitere individuelle Lösungen zu folgenden Themen:

- Elektronische Kontoführung über Internetbanking-/Softwarelösungen
- Stationäre und Mobile Zahlungsakzeptanzen in Form von Kartenterminals
- E-/M-Commerce mit diversen Bezahlverfahren für Online-Shops
- Business-Kreditkarten
- Optimierung des Zahlungsverkehrs/ Prozesse durch Integration digitaler Schnittstellen



- Optimierung des Bargeldmanagements und Cash-Pooling-Lösungen

Die Payment-Berater der Sparkasse Mainfranken Würzburg analysieren gemeinsam mit dem Kunden in einem persönlichen Gespräch den Zahlungsverkehr im Unternehmen. Aus den gewonnenen Informationen zu bestehenden Abläufen werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, vorgestellt und mit dem

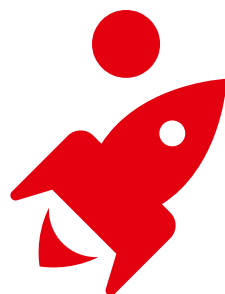
Kunden umgesetzt. Durch den First-Level-Support und einem umfangreichen Netzwerk an Kooperationspartnern aus dem Sparkassenverbund ist die Sparkasse Mainfranken Würzburg auch im Bereich Payment ein leistungsstarker und kompetenter Ansprechpartner.

Nähere Informationen erhalten Sie in allen Beratungszentren und Filialen der Sparkasse Mainfranken Würzburg oder direkt bei den Payment-Beratern unter der Hotline 0931/382-6565.



Die Payment-Berater der Sparkasse Mainfranken Würzburg (v.l.n.r.: Claudia Beck, Stefan Neubacher, Nicola Hauck, Kai Brandl und Bettina Stiegler).

Foto: Lukas S. Photography



[sparkasse-mainfranken.de](http://sparkasse-mainfranken.de)

**Weil unsere Experten Ihr Unternehmen mit der richtigen Finanzierung voranbringen.**

Deutsche Leasing  Die Landesbanken

 Sparkasse Mainfranken Würzburg





## Fachkräftesuche ist Vertrauenssache

Jedes Unternehmen, das sich selbst schon einmal auf die Suche nach neuen Arbeitskräften begeben hat, weiß, welcher Faktor dabei die größte Rolle spielt: Vertrauen. Vom Umgang mit den sensiblen Daten der Bewerberinnen und Bewerber bis hin zu firmeninternen Informationen – Vertrauen ist an jeder Stelle gefragt. Umso wichtiger ist es daher, bei der Personalberatung einen Partner zu finden, der nicht nur unterstützt, sondern auch ein rundum gutes Gefühl vermittelt. Wir von Beckhäuser Personal & Lösungen haben uns ebendieses Ziel auf die Fahnen geschrieben. Aus dem Grund gaben wir bereits vor einiger Zeit eine Studie in Auftrag, die herausfinden sollte, inwieweit dieses Bestreben bei den Kunden wahrgenommen wird. Das Ergebnis sprach für sich: Wir wurden hervorragend bewertet in den Kategorien Sympathie, Kompetenz und Vertrauen, aber auch was Regionalverbundenheit oder Nachhaltigkeit betrifft, können wir sehr gute Ergebnisse vorzeigen. Ein großer Pluspunkt ist außerdem unsere Bekanntheit: Weniger als 15 % der befragten Bewerber gaben an, unser Unternehmen nicht zu kennen, bei den Arbeitgebern waren es weniger als 10 %. All diese Faktoren bilden die Grundlage unserer Personalberatung. Durch jahrelang aufgebaute und sorgfältig weiterentwickelte Expertise sind wir Spezialisten in diesem Fachgebiet und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Reputation spricht für sich.

**Verlassen Sie sich auf uns – gutes Gefühl inclusive!**

**Kontakt/Info:** [www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)

**PERSONAL & LÖSUNGEN** für die  
**WIRTSCHAFT**  
in Mainfranken

**BECKHÄUSER®**  
PERSONAL & LÖSUNGEN

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com) | 0931 - 780 12 60  
Personalberatung | Direktsprache | Coaching

## Stadt der jungen Forscher geht in die nächste Runde: Fördergelder für junge Forscher stehen bereit

Auch in diesem Jahr schreibt die Stadt einen Förderwettbewerb für Schülerforscherinnen und -forscher aus. Jetzt läuft die Antragsphase. Gesucht werden Projekte zwischen Schulen im Raum Würzburg mit hiesigen Wissenschaftseinrichtungen. Der Förderwettbewerb steht dieses Mal unter dem Motto „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ und greift damit das nahende 125-jährige Jubiläum der Entdeckung der Röntgenstrahlen in Würzburg auf.

Erstmals können sich in dieser Förderrunde auch Grundschulen mit ihren Projektideen bewerben und auf finanzielle Unterstützung hoffen. Neben Einreichungen zum Motto sind aber auch Schülerforschungsarbeiten abseits des Schwerpunktthemas, sowohl aus Naturwissenschaft und Technik als auch aus Wirtschafts- oder Geisteswissenschaften willkommen. Dank der Unterstützung einiger Würzburger Unternehmen befinden sich 15.000 Euro im Förderpotf. Auf der Projektwebsite [www.junge-forscher-wuerzburg.de](http://www.junge-forscher-wuerzburg.de) können die Ausschreibung und das Antragsformular heruntergeladen werden. Der Antrag auf Projektförderung muss bis 15. Juli 2019 bei der Stadt eingegangen sein. Die Förderzusage erhalten die Schulen noch vor den Sommerferien, so dass sie direkt im neuen Schuljahr loslegen können.

**Ich werde**  
mein Unternehmen gegen  
Cyber-Risiken absichern.

Die Gothaer Gemeinschaft gibt Ihnen in digitalen Zeiten Sicherheit, mit dem Rundum-Cyber-Schutz.

Inklusive  
24-Stunden-  
Cyber-  
Soforthilfe

**Gothaer**  
Cyber-Versicherung

**Bezirksdirektion**  
Achim Buhl  
Jahnstr. 29 · 97076 Würzburg  
Telefon 0931 27707  
[achim\\_buhl@gothaer.de](mailto:achim_buhl@gothaer.de)

**Gothaer**  
Kraft der Gemeinschaft



# Es gibt klassische Werbeagenturen und Onlineagenturen: Gerryland ist beides. Und noch viel mehr.

**M**anche Agenturen bieten nur klassische Werbung wie Anzeigen-, Broschüren- und Flyergestaltung, andere nur Onlinewerbung: Gerryland in Würzburg hingegen, eine der größten Werbeagenturen Süddeutschlands mit mehr als 30 Jahren Erfahrung, bietet ihren Kunden beides – und dazu auch noch Radiowerbung, Videoproduktionen, 3D-Animationen und Fotografie. Alles aus einer Hand!

Ein klarer Vorteil, der sich bei Werbekampagnen für die Kunden von Gerryland bezahlt macht. Denn es gibt nur einen Ansprechpartner für alle möglichen Werbemaßnahmen: ob Webseitenkonzeption, Funkspotproduktion, Imagefilm für Homepage bzw. Social Media oder Entwicklung einer Anzeigenstrecke für Tageszeitungen oder Fachmagazine. Alle Werbemittel sind dabei perfekt aufeinander abgestimmt – bis hin zur Telefonwarteschleife, wenn gewünscht.

Das erhöht die Werbeeffizienz und spart den Kunden darüber hinaus auch noch Zeit und somit letztlich Geld. Getreu dem Agenturmotto:

„100 % Leistung. 100 % Service. Kein Werbegequatsche.“ Wer mehr über Gerryland erfahren möchte, kann dies auf [www.gerryland.de](http://www.gerryland.de).



**MEINE AUSBILDUNG.  
MEINE ZUKUNFT.  
MEIN GEIS.**

Nutze deine Chance und werde Teil unseres Teams bei Geis in Kürnach!



## Full-Service-Logistik in Unterfranken

**D**ie Geis Gruppe bietet ihren Kunden vom Standort Kürnach aus maßgeschneiderte Transport- und Logistikleistungen. Und seit mehr als 30 Jahren gehört Geis zu den Top-Arbeitgebern und -Ausbildungsbetrieben der Region. Für die Logistikexperten mit Stammsitz in Bad Neustadt sind europaweit mehr als 6.800 Mitarbeiter an 136 Standorten im Einsatz. Sie realisieren deutschland- und europaweite Landverkehre, innovative Kontraktlogistik-Lösungen sowie weltweite Luft- und Seefracht. Allein in Unterfranken beschäftigt die Geis Gruppe an neun Standorten über 800 Mitarbeiter, davon rund 200 in Kürnach. Besonders stolz ist Geis in Kürnach auf den Berufsnachwuchs. Derzeit bildet das Unternehmen vor Ort Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachlageristen und Berufskraftfahrer aus. Hinzu kommen umfassende Schulungs- und Weiterentwicklungsangebote, mit denen Geis exzellente Karrierechancen eröffnet. Nicht zuletzt ist Geis außerdem Praxispartner für 17 junge dual Studierende und zählt damit zu den führenden Studien-Praxisbetrieben. Beim großen Wissenswettbewerb „Best Azubi 2019“ erreichten 21 Geis-Auszubildende Top-Platzierungen. In der Unternehmenswertung erzielte Geis Platz sieben unter den besten Logistik-Ausbildungsbetrieben und schaffte es zum sechsten Mal in Folge in die Top 10. Unter den Top-Platzierten sind unter anderem elf angehende Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung von Geis aus Kürnach.

<b>HERVORRAGENDE BETRIEBUNG</b>	<b>URLAUBS- UND WECHSLELÖSUNG FÜR AZUBIS</b>	<b>ÜBERNAHME NACH AUSBILDUNG</b>	<b>MOTIVIERENDE ARBEITSGEBUNG</b>	<b>GUTES BETRIEBSKLIMA</b>	<b>REGELMÄßIGE FIRMENEVENTS</b>

**Geis macht dich zum Experten - mit einer Ausbildung in einem unserer Ausbildungsberufe (m/w/d):**

- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachlagerist
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Berufskraftfahrer

**JETZT ONLINE BEWERBEN.**  
[www.geis-group.com/karriere](http://www.geis-group.com/karriere)

**KONTAKT**  
Hans Geis GmbH + Co KG  
Industriepark 7 - 11  
97273 Kürnach

**Ansprechpartner:**  
Frau Ursula Wirth  
+49 (0) 9367 - 987 102  
[info.karriere@geis-group.de](mailto:info.karriere@geis-group.de)

**Noch Fragen? Frau Wirth beantwortet sie dir gerne.**

Folge uns (Geis Gruppe) auf:

[www.geis-group.com](http://www.geis-group.com)

# FUHREN

STEUERBERATUNG  
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



**Willi Führen**  
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Berliner Platz 6  
97080 Würzburg  
Telefon 0931-322100

## Unternehmensbewertung

- » Ermittlung des Zugewinnausgleichs
- » Kauf oder Verkauf eines Unternehmens
- » Vererbung oder Schenkung von Unternehmensanteilen
- » Auseinandersetzung von Gesellschaftern

### Erstellung von Sachverständigengutachten

Erfahren Sie mehr über uns unter  
[www.fuehren.de](http://www.fuehren.de)

Porsche  
Zentrum  
Würzburg

## 1. Style Night im Porsche Zentrum Würzburg. Ein Eventkonzept mit Zukunft.

Was war denn da geboten? Am Mittwochabend war so einiges los im Sportwagenhimmel! Rund 200 geladene Gäste aus der Würzburger und Schweinfurter Gegend kamen zusammen für die 1. Style Night im Porsche Zentrum Würzburg. Ein Erlebnis nicht nur für eingefleischte Fans der Marke. Standen doch diesmal nicht nur die Autos im Mittelpunkt. Nach einem Come Together vor der Bar in einem umgebauten VW Bulli und dem ein oder anderen Plausch zwischen den Besuchern, Partnern und Organisatoren ging es auch schon los. Sanft schwingende Palmen auf einer Kinoleinwand und sommerliche Musik versetzten den Raum sofort in Urlaubsfeeling. Ein schnittiger Sportwagen fuhr auf die Bühne und aus stiegen Mädels in

lässiger Freizeitmode, schicken Sonnenbrillen und leichtem Gepäck. Nach einer schauspielerischen Szene an den beiden Kofferräumen ging es mit dem nächsten Fahrzeug unter einer neuen Inszenierung weiter.

### Modenschau und Stilberatung in Einem

Das Styling der Models, die modischen Accessoires und die Klamotten von lokalen Boutiquen wurden passend zu den Autos in Szene gesetzt. Eine Verschmelzung von Mode und Automobil zur Car Fashion Show. Nach den extravaganten Shows nutzten viele Besucher die Gelegenheit, um sich zu den präsentierten Automodellen stilgerecht beraten zu lassen; bis hin zum neuen 911er war alles dabei. Das Team um die Würzburger Agentur von Frank Lauterbach organisierte ein Eventkonzept der besonderen Art, welches den Gästen sicher lange in Erinnerung bleiben wird. Gerne wieder!

Die glückliche Braut auf der 1. Style Night zusammen mit Würzburger und Schweinfurter Boutique-InhaberInnen im Porsche Zentrum Würzburg: (von links) Harald Stoll (Porsche Zentrum Würzburg), zwei Darsteller, Barbara Ditzel (Ditzel Moden), eine Darstellerin, Diana Sponzel (Maingold), Sabrina Allwang (Moderation), die Braut, Jörg Seifert (Augenoptik Seifert), Martina Mahlo (Obitz Braut- und Abendmoden), Hanan Meixner-Darratz (Hanan Hair & Faces), Markus Engert (Goldschmiede Engert), Frank Lauterbach (lauterbach kreativbetreuung). Foto: Veranstalter





## 10.–23. Juli 2019 ist wieder Wein.am.Stein-Zeit!

**W**ein am Stein 2019 bedeutet: noch mehr top Bands, hippe Newcomer, einige Geheimtipps aber natürlich auch die Wein-am Stein Lieblinge. Erstmals rocken an fast jedem Festival Tag mindestens zwei Bands die Bühne. Zum Opening am 10.07. präsentieren wir, gemeinsam mit Radiosender egoFM, den diesjährigen TOPACT: LEONIDEN – fünf junge Kerle aus dem Norden – die Indie-Rock Band aus Kiel geht ab wie eine Rakete. Am Sonntag werden THE TROUBLE NOTES mit einem virtuoson Violinen Sound samt druckvollem Cajón Set der Extraklasse den Weinberg in eine Klangwelt verwandeln. Am Montag 15.07. schallt Austropop vom feinsten über den Stein: GRANADA, die aktuellen Überflieger aus Österreich. Premiere feiert auch CHEFBOSS. Alice Martin und Maike Mohr werden in der deutschen Dance-Hall Szene kräftig gehiped. ÄL JAWALA ist schon lang kein Geheimtipp mehr. Sie blasen mit Sax, Didgeridoo und Drumset ihre Balkanbig-beats direkt in die Tanzbeine. Ein weiteres



Festival Highlight folgt dann gegen Ende mit SHANTEL & Bucovina Club Okestar. Mit DJANGO 3000 und BANANA FISHBONES freuen wir uns zwei der großen Heimatsound Stars auf unserer Bühne zu haben. Natürlich sind wieder einige Wein.am.Stein-Klassiker am Start: JAMARAM, MUNDWERK-CREW, MA SOUL, RIKAS – hier braucht es keine großen Worte mehr! SOULSISTA spielen am Zusatztag 23.07. in Kooperation mit der WV. Kunden & Friends

der WV Energie haben an dem Tag freien Eintritt. Tickets gibt es für diesen Tag direkt bei der WV.

Das Reisers Team sorgt wieder für eine besondere wein.am.stein- Küche. Neben den unterschiedlichen Snack Stationen wird wieder ein sommerliches Festival-Menü auf der Restaurant Terrasse serviert. Wer sich zwischen den Reben noch einen Tisch sichern möchte, sollte sich beeilen. Das Weinguts Team hat in diesem Jahr drei feine Packages wie #weinbergsglück #catwalk und #nirwana mit leckeren Snacks und tollen Weinen zur Tischreservierung geschnürt. Der Kartenvorverkauf läuft bereits auf Hochtouren. Tickets bekommt man über die Festival Website oder an den VVK-Stellen im Falkenhaus, beim Frizz Stadtmagazin und natürlich im Weingut am Stein vor Ort: Eintrittspreise: So.-Do. € 06,00 / Fr.+Sa. € 09,00 / Top-Act € 13,00.

**Info/Kontakt:** Weingut am Stein, Ludwig Knoll  
Mittlerer Steinbergweg 5, D - 97080 Würzburg  
Tel.: +49-931/2 58 08, [www.weingut-am-stein.de](http://www.weingut-am-stein.de)

Foto: Semhat Divrik

## B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN WISSEN



## REGIONAL UND RELEVANT.

**Erscheinungstermin:** 05.10.2019

**Kontakt:**

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1  
[daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2  
[rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

## NEUES ZUM URLAUBSRECHT

**Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hatte sich im Jahr 2019 erneut mit zwei urlaubsrechtlichen Fragen zu befassen.**

**1.** In seinem Urteil vom 19.02.2019 (9 AZR 541/15) äußerte sich das BAG zum Verfall von Urlaubsansprüchen.

Der Kläger verlangte nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von seinem früheren Arbeitgeber Abgeltung für 51 Urlaubstage aus den Jahren 2012 und 2013, die er nicht genommen hatte. Nachdem das Landesarbeitsgericht der Klage zunächst stattgab, hat das BAG die Sache zurückverwiesen.

Das BAG setzte an § 7 Abs. 3 S. 1 BUrlG an, wonach Urlaub, der bis zum Jahresende nicht gewährt und genommen wurde, verfällt. Diese Vorschrift fand bisher auch dann Anwendung, wenn der Arbeitnehmer den Arbeitgeber rechtzeitig, aber erfolglos aufgefordert hatte, ihm Urlaub zu gewähren. In diesen Fällen konnte der Arbeitnehmer unter Umständen jedoch einen Schadensersatzanspruch geltend machen. Im Anschluss an eine Entscheidung des EuGH vom 06.11.2018 (C-684/16), wonach den Arbeitgeber die Initiativlast für die Verwirklichung des Urlaubsanspruchs des Arbeitnehmers treffe und er dafür Sorge zu tragen habe, dass der Arbeitnehmer tatsächlich in die Lage versetzt wird, seinen Jahresurlaub zu nehmen, erging die Entscheidung des BAG.

Nach Auffassung des BAG kann ein Urlaubsverfall nur dann eintreten, wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer zuvor konkret aufforderte, den Urlaub zu nehmen und ihn klar

und rechtzeitig darauf hingewiesen hatte, dass der Urlaub anderenfalls mit Ablauf des Urlaubsjahres bzw. des Übertragungszeitraums gemäß § 7 Abs. 3 BUrlG verfällt.

In der Praxis sollten Arbeitgeber den sichersten Weg wählen und die Arbeitnehmer im 1. Quartal eines Kalenderjahres und im 4. Quartal über den Urlaubsanspruch bzw. Resturlaubsanspruch individuell informieren. Dabei ist deutlich auf einen Verfall des Urlaubs hinzuweisen, sollte er nicht genommen werden. Der Hinweis im 4. Quartal sollte so rechtzeitig erfolgen, dass der bestehende Urlaub noch vollständig beantragt, genehmigt und genommen werden kann.

**2.** In seiner Entscheidung vom 19.03.2019 (9 AZR 362/18) hat das BAG zur Kürzung von Urlaubsansprüchen während der Elternzeit Stellung genommen.

Im zugrunde liegenden Sachverhalt hatte der Arbeitgeber einer Arbeitnehmerin, die sich nahezu 3 Jahre durchgehend in Elternzeit befand, den Urlaubsanspruch gekürzt.

Das BAG billigte das Verhalten des Arbeitgebers. § 17 Abs. 1 S. 1 BEEG sieht vor, dass der Arbeitgeber den Urlaub für jeden vollen Kalendermonat der Elternzeit um ein Zwölftel kürzen kann. Nach Auffassung des BAG hat der

Arbeitgeber, der von diesem Recht Gebrauch machen möchte, eine entsprechende, empfangsbedürftige rechtsgeschäftliche Erklärung abzugeben, aus der ein Arbeitnehmer entnehmen kann, dass der Urlaubsanspruch gekürzt werden soll. Von der Kürzungsmöglichkeit erfasst ist nicht nur der gesetzliche Mindesturlaub, sondern auch ein etwaiger vertraglicher Mehrurlaub, sofern diesbezüglich keine Sonderregelung vereinbart wurde.

Im Nachgang zu einer Entscheidung des

EuGH vom 04.10.2018 (C-12/17) hat das BAG nun entschieden, dass § 17 Abs. 1 S. 1 BEEG nicht gegen europarechtliche Vorgaben verstößt und damit wirksam ist.

Arbeitgebern, die von ihrer Kürzungsmöglichkeit von Urlaubsansprüchen während der Elternzeit Gebrauch machen wollen, ist zu raten, betroffene Arbeitnehmer idealerweise vor

Antritt der Elternzeit ausdrücklich darüber zu informieren, dass eine Kürzung des Urlaubs erfolgen wird. Zu Dokumentationszwecken empfiehlt sich hier eine Mitteilung in Schriftform oder jedenfalls in Textform.

### Info/Kontakt:

Moritz Schulte, [www.unsere-kanzlei.de](http://www.unsere-kanzlei.de)





RECHTSANWÄLTE  
FACHANWÄLTE

			
<b>Dieter Gräf</b> Fachanwalt für Arbeitsrecht	<b>Manuela Ernstberger</b> Fachwältin für Familienrecht Fachwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht	<b>Moritz Schulte</b> Rechtsanwalt	<b>Gerhard Wagner</b> Rechtsanwalt



Rechtsanwälte Wagner + Gräf  
Theaterstraße 1 · 97070 Würzburg

Tel. +49 (0) 931 / 32 10 1-0  
Fax +49 (0) 931 / 32 10 1-50

[info@unsere-kanzlei.de](mailto:info@unsere-kanzlei.de)  
[www.unsere-kanzlei.de](http://www.unsere-kanzlei.de)



**DIVINO**  
WEINFORUM

FRANKENS FEINE WEINE

# SPITZENWINZER ZU GAST











## 10. & 11. August jeweils von 10 bis 18 Uhr

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

---

Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a.M.  
info@divino-wein.de | www.divino-wein.de



## DIVINO Nordheim lädt ein: »WeinForum – Spitzenwinzer zu Gast«

**Samstag, 10. und Sonntag, 11. August 2019,  
jeweils von 10 – 18 Uhr**

W eine sind Geschichten. Sie berichten vom Boden, auf dem der Rebstock wächst, vom Klima, welches einzigartig in jedem Weinberg ist, und von den sorgsamsten Händen, die den Wein mit viel Passion und Hingabe zu dem wunderbaren Genusserlebnis werden lässt, das man am Ende im Glas hat. Um diese Geschichten noch besser verstehen zu können, gibt es nichts Spannenderes, als das direkte Gespräch mit dem Winzer. Er weiß über all diese kleinen und großen Eigenheiten Bescheid und teilt dieses Wissen sehr gerne mit den Weingenießern.

Mit diesen Grundgedanken startet DIVINO eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel »WeinForum – Spitzenwinzer zu Gast«. Die DIVINO Nordheim verwandelt dazu ihren Innenhof in eine große Verkostungszone und begrüßt Toperzeuger aus den besten deutschen Anbaugebieten. Diese präsentieren ihre jeweiligen regionalen Spezialitäten und erzählen mit Freude die Geschichten hinter den Weinen. Auch internationale Gäste sind dem Ruf gefolgt und sorgen so für ein Weinerlebnis der Extraklasse! Gastwinzer 2019: Alde Gott (Baden), Clebronn Güglingen (Württemberg), Weinbiet (Pfalz), Kellerei Bozen (Südtirol). Die Besucher können in Gesprächen und Verkostung die Unterschiede der jeweiligen Anbaugebiete kennen lernen und sich von den hervorragenden

Weinqualitäten der Winzerkollegen begeistern lassen. Ebenso gibt es die einmalige Möglichkeit, die Weine direkt vor Ort zu erwerben und mitzunehmen oder zu exklusiven Sonderkonditionen bequem nach Hause liefern zu lassen. Die DIVINO Nordheim lädt alle Weininteressierten ganz herzlich zu dieser außergewöhnlichen Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Weine ein! Das Verkostungs-Ticket kostet 5 Euro.

## Mainfranken exklusiv

Regionalspecial in der August-Ausgabe:

# BAD KISSINGEN & RHÖN-GRABFELD

Anzeigenschluss: 24.07.2019 · Erscheinungstermin 05.08.2019

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**  
0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



Wir sind Ihr Dienstleister für Reinigungsarbeiten in allen Bereichen.

# **FLEISCHMANN** Gebäudereinigung

Fensterreinigung - Fassadenreinigung  
Grundstückspflege - Unterhaltsreinigung  
Industriereinigung - Bauschlussreinigung

Gebäudereinigung Fleischmann GmbH & Co. KG | Industriestraße 2 | 97232 Giebelstadt

Tel. 0 93 34/97 14-0 | [www.ff-gebaeudereinigung.de](http://www.ff-gebaeudereinigung.de)



## Ihr Versandhandel für Hobby und Pädagogik

OPITEC ist Ihr Versandhandel mit umfangreichem Sortiment rund ums Basteln und kreative Gestalten für Kreativität und Bildung in Krippen, Kindergärten, Schulen, Therapie und Familie. Als Experte für Bastelbedarf und Werkmaterialien bietet OPITEC über 10.000 Artikel aus den Bereichen Bastelmaterial,

Bastelzubehör, Deko-Artikel, Werkmaterial, Werkzeuge und Technik-Zubehör. Ob Künstlerbedarf, Papier-Basteln, Handarbeiten, Modellieren, Basteln mit Holz oder Schmuck-Basteln – im OPITEC Online-Shop finden Sie alles für Ihr kreatives Hobby. Für den Werkunterricht in der Schule hat OPITEC eine große Auswahl an Werk-

packungen entwickelt, die didaktisch aufbereitet sind und deren Themen sich an den aktuellen Lehrplänen orientieren. OPITEC steht Ihnen mit kompetentem Beratungsservice zur Seite und bietet Ihnen Anwendungsbeispiele und Tipps zur Inspiration für Ihre kreativen Ideen.

**Kontakt/Info:** [www.opitec.de](http://www.opitec.de)



 OPITEC-Handel-GmbH  
Hohlweg 1, 97232 Giebelstadt

 per Telefon 01806 908 908  
0,20€/Anruf aus dem Festnetz,  
Max. 0,60€/Anruf aus dem Mobilnetz

 per Telefax: 01806 909 909  
0,20€/Anruf aus dem Festnetz,  
Max. 0,60€/Anruf aus dem Mobilnetz

 Internet: [www.opitec.de](http://www.opitec.de)

**OPITEC**



Wer träumt nicht von einer Segelyacht wie der Bavaria C50.



# WE ARE BAVARIA – Träume fürs Meer aus Unterfranken

Für die Einen sind sie die Erfüllung des Traumes von Freiheit auf dem Meer, für die Anderen sind sie das schönste Produkt für das man Arbeiten kann, die Segel- und Motoryachten von Bavaria Yachts aus Giebelstadt. Seit 1978 wurden über 40.000 Yachten in Giebelstadt gebaut, weit ab vom Meer, aber mit einer Belegschaft voller Leidenschaft für den Bootsbau.

Kaum eine Werft in Europa produziert heute noch das gesamte Produkt, vom Rumpf bis zur fertigen Yacht, an einem Standort. Und dies trifft auf Serienhersteller noch viel mehr zu, die heute teilweise ganze Boote in die Hände von

Lohnwerften geben. Bei Bavaria Yachts ist dies anders, und dies seit der Gründung 1978 von Winfried Hermann. Er baute Bavaria Yachts zu einem der größten Serienhersteller für Yachten in Europa auf und auch heute ist man seinen Grundsätzen treu. Das Knowhow der Mitarbeiter ist dabei das größte Kapital und gebaut wird alles in Giebelstadt. Ein großer Anteil der etwa 530 Mitarbeiter arbeitet bereits seit mehr als zehn Jahren im Unternehmen. Und wenn die Mitarbeiter nach den Gründen fragt, warum sie auch in schweren wirtschaftlichen Zeiten immer zu Bavaria gehalten haben, ist die Antwort immer die Gleiche: Das Produkt fasziniert, denn wir bauen Träume für die Menschen, die das Leben auf dem Meer lieben.

Die Segelyachten der Cruiser, Vision und C-Line von Bavaria Yachts reichen von 10 bis 17 Metern, die Motorboote der Virtess-, R- und S-Line von 9 bis 16 Meter. Rumpf und Deck werden im ersten Produktionsschritt in einer Form laminiert. Ein Vorgang der viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung erfordert. Nach der Entformung fräst eine eigens entwickelte CNC Fräse Fenster, Gewinde für Beschläge und Borddurchlässe.

In der Hauseigenen Schreinerei werden alle Möbel und Einbauten für die knapp 450 Yachten, die zurzeit pro Jahr in Giebelstadt entstehen, gefertigt und zu einbaufertigen Kabinen zusammengesetzt. Das Engineering stammt aus der eigenen Konstruktionsabteilung, denn am Ende entscheidet das Teamwork aller Gewerke bei Bavaria über die Qualität des Produktes.

An den vier jeweils 125 Meterlangen Produktionsbändern werden Gewerk für Gewerk die Motoren, und alle Kabinen in den leeren Rumpf gehoben. Elektrik und Wasserinstallationen folgen bis die Hochzeit stattfinden kann und das Deck auf den Rumpf gesetzt wird. Erst dann erfolgt die Endausrüstung bis nach 8 bis 12 Wochen eine fertige Bavaria die Werft verlässt.

Seit Oktober 2018 ist die Capital Management Partners neuer Investor von Bavaria Yachts, zu der auch eine Werft für Fahrtenkatarane in Frankreich gehört. „Einer der stärksten Argumente für die Investition bei Bavaria Yachts war das große Knowhow der Mitarbeiter. Wir haben aus diesem Gedanken heraus auch gleich unsere aktuelle Werbekampagne entwickelt. We are Bavaria, sagt genau das aus, was die Mitarbeiter und wir aus dem Management wollen: Wir liefern beste Qualität für ein tolles Produkt und dies mit ganzer Leidenschaft“, erklärt Michael Müller, CEO von Bavaria.

Wer mit zum Team von Bavaria Yachts gehören möchte, gesucht werden: Servicetechniker für den weltweiten Einsatz, Projektleiter, Konstrukteure, Einkäufer, Produktdesigner, Elektriker und natürlich Bootsbauer. Ein Blick auf der Webseite von Bavaria Yachts unter Karriere gibt mehr Informationen über die Yachten und natürlich das Unternehmen selbst.



In der eigenen Konstruktionsabteilung werden die Yachten entwickelt.



Auf 70.000 Quadratmetern werden in Giebelstadt Segel- und Motoryachten gefertigt.

**Info/Kontakt:**

Bavaria Yachtbau GmbH

Bavaria Str. 1, 97232 Giebelstadt

[www.bavariayachts.com](http://www.bavariayachts.com)



*We are* **BAVARIA**

„Genau wie auf hoher See:  
Teamwork macht den Unterschied.“

Carolin – Vorarbeiterin Endausbau, seit 11 Jahren bei BAVARIA YACHTS

**Was BAVARIA YACHTS auszeichnet?**

Viele würden sagen, es sind die Yachten, die uns prägen. Wir meinen: Es sind vor allem die Menschen hinter den Kulissen, die in einer großen Werft etwas Einzigartiges entstehen lassen. Es sind unsere Mitarbeiter, die all ihre Erfahrung, all ihr Können und all ihre Leidenschaft in unsere Segel- und Motoryachten stecken. Sie sind es, die BAVARIA YACHTS zu etwas Besonderem machen. Jeden Tag. Mit jedem Handgriff. Darauf sind wir stolz.

Wie zum Beispiel Carolin, die im Endausbau unseren Segelyachten den letzten Schliff gibt. Sie ist seit 11 Jahren im Team und hat schon auf vielen tausend Yachten an und unter Deck gearbeitet. Kommen Sie an Bord: [www.bavariayachts.com](http://www.bavariayachts.com)



**FINDEN SIE EINEN BAVARIA-HÄNDLER IN IHRER NÄHE:**

[www.bavariayachts.com/haendlersuche](http://www.bavariayachts.com/haendlersuche)



**BAVARIA**  
YACHTS

# AdPoS – Unterbrechungsfreie Stromversorgung



**AdPoS**  
Advanced Power Systems

AdPoS Advanced Power Systems GmbH & Co. KG  
Pfaffensee 2 · D-91301 Forchheim  
Tel. +49 (0) 91 91 / 70 05 - 0  
info@adpos-ups.de · www.adpos-ups.de

*...aus Prinzip sicher*

- Unterbrechungsfreie Stromversorgungssysteme
- von 300 VA - 4800 kVA
- Netzteile und DC-USV 12V, 24V, 48V, 60V, 120V
- Überspannungsschutz-Steckerleisten
- Batterien und Batteriemangement-Systeme
- Einbau-USV in PC-Format
- Wechselrichter 48VDC - 230VAC
- Brennstoffzellen 3kW - 20kW
- Stromqualitätsmessungen nach EN 50160
- Planung - Wartung - Ausführung - Service

Mini-J RTV 1-3 kVA, Einbau-USV 300-400 VA, Micro 750 WM, Mini J-E 1-3 kVA, Micro S 1100 RT Pro Tower, Maxi-J D 10-120 kVA, HiUp Modulare Online-USV 10-90 kVA, Maxi-J F H (10-40 kVA)

Ihr Spezialist für unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) von 300 VA – 4.800 kVA, Brennstoffzellen bis 20kW, Wechselrichter, Frequenzumrichter, Netzteile und DC-USV, Batterien, Überspannungsschutz-Steckerleisten, Stromqualitätsmessungen nach EN 50160, Planungs-Ausführungs-Service-Schulungen.



Durch über 30 Jahre Erfahrungen im Bereich IT und Stromversorgung ist AdPoS der kompetente Ansprechpartner in allen Fragen zur Stromversorgung und Stromqualität.

Von Forchheim aus beliefern wir namhafte Firmen weltweit mit AdPoS Produkten. Die nationalen sowie internationalen Partner setzen unsere USV-Geräte überall dort ein, wo elektrische Verbraucher auf eine saubere und kontinuierliche Stromversorgung angewiesen sind.

Neben mehreren Tausend IT-Anwendern wächst auch die Zahl unserer Kunden im Bereich Telekommunikation, industrielle Fertigungssteuerung, Radio- und Fernsehsender, Kliniken, Flughäfen, Banken, Militäreinrichtungen und viele weitere Bereiche, die unseren Service in Anspruch nehmen. Es gibt nahezu keinen Bereich mehr, der auf gesicherte Stromversorgung verzichten kann.

Plötzliche Stromausfälle bzw. Stromschwankungen in der Netzversorgung können zu Systemstörungen und Datenverlusten führen. Stromstörungen werden nicht nur von Energieerzeugern verursacht, sondern entstehen auch in zunehmendem Maß beim Verbraucher selbst, z. B. durch falsche Bedienung während Wartungsarbeiten im Gebäudenetz und durch den unsachgemäßen Einsatz anderer elektrischer Verbraucher, die eine Überlast oder Kurzschlüsse entstehen lassen. Um diesen „Stromproblemen“ entgegen zu wirken, bietet die Firma AdPoS einen wirkungsvollen Schutz – und das schon für ganz wenig Geld!

## B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

### MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- MEHR regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- MEHR Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- MEHR Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:  
[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

**REGIONAL UND RELEVANT.**



## Landkreis Bad Kissingen testet nachhaltige Mobilität

Wie alltagstauglich Elektroautos sind, wird das Landratsamt in Bad Kissingen jetzt testen. Die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) stellt dem Landkreis seit 05. Juni 2019 für drei Monate ein Fahrzeug mit elektrischem Antrieb zur Verfügung. „E-Fahrzeuge sind ein wichtiges Modul für das Gelingen der Energiewende und inzwischen so ausgereift, dass man auch auf dem Land über längere Strecken prima damit zurecht kommt“, sagt Kommunalbeauftragter Günter Jira des Bayernwerks. Landrat Thomas Bold ist überzeugt davon, dass das emissionsfreie E-Auto im Landkreis Bad Kissingen bei der Bevölkerung auch Impulse für den Umstieg auf die flüsterleise und klimaschonende Mobilitätsalternative geben wird. „Klimaschutz ist eine globale Aufgabe, für die jeder seinen Beitrag leisten sollte“, erklärt Landrat Bold weiter, „das gilt besonders auch für uns als Landkreis. Deshalb freue ich mich sehr über das Angebot des Bayernwerks, einen Stromer auf Herz und Nieren testen zu können.“ Damit können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises im Dienstverkehr Elektromobilität selbst erfahren und werden gleichzeitig für dieses Thema sensibilisiert.

Der Landkreis Bad Kissingen beschäftigt sich seit längerem intensiv mit dem Thema Elektromobilität und arbeitet, gemeinsam mit seinen Kommunen, an einem Interkommunalen Elektromobilitätskonzept. Damit will man die Kommunen für das Thema sensibilisieren und bei der Umsetzung des technisch anspruchsvollen Themas unterstützen. Das Ziel, so Landrat Thomas Bold, ist eine zusammenhängende Ladeinfrastruktur für den öffentlichen Verkehr.

### Förderung durch die Regierung von Unterfranken

Neben der Analyse des Bedarfs und der Identifizierung von Standorten für Ladeinfrastruktur beinhaltet das Interkommunale Elektromobilitätskonzept einen anwendungsorientierten Maßnahmenplan rund um die vielen Facetten von Elektromobilität. Dazu gehören auch das Thema E-Bike und Analysen kommunaler Fuhrparke. Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen runden das Konzept ab.

Das Interkommunale Elektromobilitätskonzept wird gefördert durch die Regierung von Unterfranken im Zuge der Richtlinie zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit. Die Begleitung des Konzeptes erfolgt im Rahmen der Förderung des Konversionsmanagements des Landkreises Bad Kissingen durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.



Foto (v.l.): Landrat Thomas Bold, Katharina Edelmann (Konversionsmanagement Landkreis Bad Kissingen), Christine Pfaff (Kommunalbetreiberin, Bayernwerk Netz GmbH), Günter Jira (Kommunalbetreuer, Stv. Leiter Kommunen und Kooperationen, Bayernwerk Netz GmbH), Alfred Gerlach (Fuhrparkverwaltung Landkreis Bad Kissingen), Jürgen Metz (Leiter Kreisentwicklung). Foto: Lena Pfister/Landkreis Bad Kissingen

Energie. Verkehr. Umwelt.

WVV

## WER ROCKT MEINE DIGITALE ENERGIE-ZUKUNFT?



### MEINE WVV.

Die WVV bietet smarte Energielösungen für Würzburg und Umgebung. Vor Ort, persönlich, im Kundenzentrum immer erreichbar.

[www.de](http://www.de)

Das Bayernwerk setzt als regional orientiertes Energieunternehmen voll auf Elektrofahrzeuge: Der Firmenpool umfasst aktuell bereits über 70 Elektroautos, Tendenz steigend. Bis 2025 möchte das Bayernwerk emissionsfrei elektrisch unterwegs sein. Bis zum selben Zeitraum plant das Unternehmen den engmaschigen Ausbau der Ladeinfrastruktur auf über 500 Ladepunkte. Mit diesem klaren Ja zur Elektromobilität setzt sich das Bayernwerk in Sachen nachhaltige Mobilität deutschlandweit an die Spitze der Energieunternehmen.

### Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Die Bayernwerk Netz GmbH sorgt mit rund 2.700 Mitarbeitern für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung der rund sieben Millionen Menschen in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. Das Unternehmen ist der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Sein Stromnetz umfasst 154.000 Kilometer, sein Gasnetz 5.800 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In seinen Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 60 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Dafür sorgen knapp 300.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. Mit innovativen Lösungen entwickelt das Unternehmen Energiesysteme von morgen und ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.



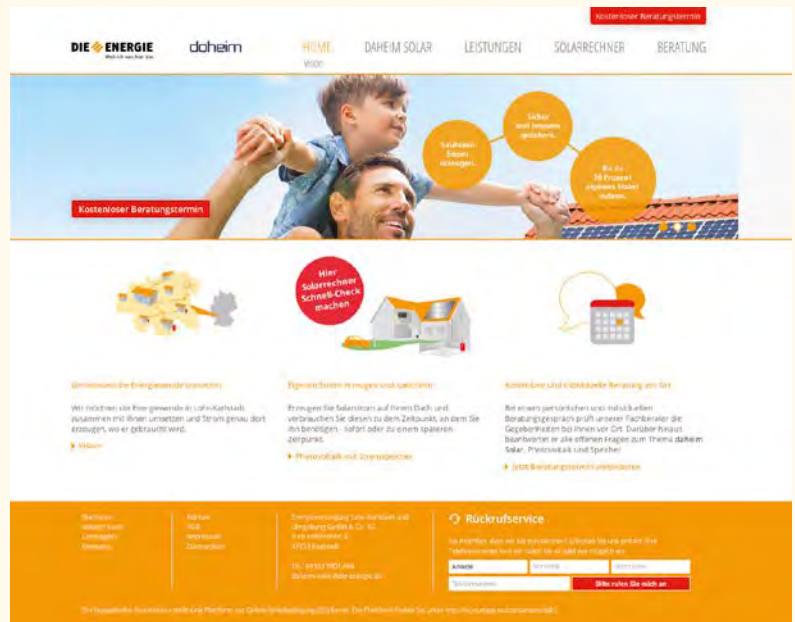
# Projekt „daheim Solar“: Strom vom eigenen Dach mit der ENERGIE

Im Zuge der Energiewende trägt Photovoltaik einen wichtigen Teil bei. Die Energieversorgung Lohr-Karlstadt möchte ihren Kunden ermöglichen, den Großteil ihres benötigten Stroms auf diese Art und Weise zu erzeugen.

Mit dem Produkt „daheim Solar“ kann der Strom selbst produziert, gespeichert und genau dann verbraucht werden, wenn er benötigt wird. Darum trägt das Projekt auch den Namen „daheim Solar“ – weil genau dort in Zukunft der Strom erzeugt werden kann. Beim Kunden zuhause. Ganz bequem, auf dem eigenen Dach.

### Und mit der Sonne als saubere Energiequelle.

Die ENERGIE bietet Photovoltaik-Anlagen inklusive Stromspeicher an, die auf die einzelnen Kunden-Bedürfnisse abgestimmt sind. Bis zu 70 % des täglichen Bedarfs kann durch den selbst erzeugten Strom abgedeckt werden. Überschüssige Energie wird in der Batterie gespeichert für den späteren Gebrauch.



Wenn mehr Strom erzeugt wird, als benötigt oder gespeichert werden kann, wird dieser gegen eine Vergütung ins Netz eingespeist.

Ist der Verbrauch hingegen höher als die Produktion, bietet die ENERGIE für die Reststromlieferung – als Ergänzung zum daheim Solar-Paket – den Vertrag meinSTROM SOLAR an. Mit diesem Ökostrom-Tarif bleiben Solar-Kunden auch bei bewölktem Himmel nicht im Dunkeln sitzen und sind immer zu 100 % abgesichert.

Übrigens: auch im Falle eines Stromausfalls kommt Licht ins Dunkel, denn der Speicher kann auch als Notstromversorgung fungieren.

**Weitere Pluspunkte** von „daheim Solar“: Selbsterzeuger sind unabhängiger vom Strompreisanstieg. Und wer ein Elektroauto fährt, kann seinen selbst erzeugten Strom fürs Aufladen verwenden.

Von der Planung, über die Montage und Finanzierung bis hin zur Wartung: die ENERGIE steht den Kunden während der ganzen Zeit als Ansprechpartner zur Seite.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unsere Energieexperten freuen sich über Ihren Anruf oder ein persönliches Gespräch!**

**Info / Kontakt:** Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG  
 Zum Helfenstein 4, 97753 Karlstadt  
 Ansprechpartner: Daniel Emrich, Telefon: 09353 7901-637  
 E-Mail: [emrich@die-energie.de](mailto:emrich@die-energie.de)  
[www.die-energie.de/energieeffizienz/innovationen/daheim-solar](http://www.die-energie.de/energieeffizienz/innovationen/daheim-solar)



  
**MAINFRANKENSALE**  
 VEITSHÖCHHEIM  
**Nachhaltigkeit ist in aller Munde,  
 wir leben sie.**  
[www.main-business-event.de](http://www.main-business-event.de)



## Rückblick auf die dlv-Ladenbautagung 2019

### Digitalisierung – quo vadis?

Am 6. und 7. Juni 2019 fand die dlv-Ladenbautagung statt – die jährliche Fachveranstaltung des dlv – Netzwerk Ladenbau e.V. Dieses Jahr mit fast 200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen in Bielefeld zu Gast, bot die Tagung interessante Einblicke in die Zukunft des Ladenbaus. Und diese Zukunft wird digital.

#### Statistiken, Leitfaden Digitalisierung, CI/CD-Relaunch und EuroShop

Der Vizepräsident des dlv – Netzwerk Ladenbau e.V., Carsten Schemberg, begrüßte die Tagungsgäste zur dlv-internen Mitgliederversammlung und führte durch das Programm. Zu Beginn hieß er 21 neue Mitglieder im dlv-Netzwerk willkommen. Anschließend erläuterte er den bevorstehenden Relaunch des dlv-CI/CD. Frischer und moderner soll das neue Design des dlv ausfallen. Der Relaunch wird pünktlich zur EuroShop 2020 vorgestellt werden. Im

Anschluss berichtete Lutz Schnependahl aus dem Fachgremium Digitalisierung, das im Laufe der letzten Monate einen Leitfaden zur Digitalisierung am POS entwickelt hat, der nun über die dlv-Webseite bestellt werden kann.

Der dlv hat im kommenden Jahr einiges vor. Neben der Jahresplanung 2019, die vier Seminare im Herbst beinhaltet, kündigte Carsten Schemberg die geplante dlv-Tour 2020 nach Shanghai an. Auch die EuroShop 2020 wirft bereits ihre Schatten voraus. Der dlv wird wieder mit einem großen Gemeinschaftsstand und 15 Mitgliedsfirmen auf der Leitmesse des Ladenbaus präsent sein. Auch Elke Moebius von der Messe Düsseldorf, Veranstalter dieses Großereignisses für den Ladenbau, gab als Gast einen Ausblick auf die EuroShop im nächsten Jahr.

Die vielen verschiedenen Facetten der Digitalisierung waren das zentrale Thema der Ladenbautagung. „Die neuen Shopper sind mit

der Digitalisierung aufgewachsen. Für sie ist Online und Offline idealerweise ein Gesamterlebnissystem“, so Marta Kwiatkowska Schenk. Die Expertin für gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Veränderungen vom GDI Gottlieb Duttweiler Institute gab in ihrem polarisierenden Vortrag einen Einblick in eine digitale Zukunft. Die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz ist das Steckenpferd von Agnieszka Walorska, Geschäftsführerin der Innovationsberatung Creative Construction Heros GmbH. „Die Auswirkungen der KI über alle Industrien hinweg werden immens sein. Manche sagen, die erste Industrielle Revolution sei dagegen Pillepalle. Eher vergleichbar ist die Entwicklung mit der Entdeckung des Feuers: Es machte uns zu einer neuen Spezies“, erklärt sie in ihrem Vortrag. KI, eCommerce-Plattformen, AR und VR – nicht alles, was kommt, hat auch Zukunft. Was bleibt am Ende wirklich?

Mainfranken-  
Messe  
Würzburg

## Stadt – Region – Leben: Die Mainfranken-Messe 2019

Neues, Bekanntes und Unerwartetes gibt es vom 28. September bis zum 6. Oktober 2019 auf der Mainfranken-Messe in Würzburg zu entdecken. In 23 Messehallen und dem Freigelände können sich die Besucher inspirieren lassen, Neues lernen, gemeinsam spielen, einkaufen, entspannt genießen, Partner und Dienstleister finden, Kontakte knüpfen und dabei die Vielfalt Mainfrankens erkunden. Der „Red Grizzly“ Western Saloon lädt in den Wilden Westen ein.

Rund 650 Aussteller zeigen auf der Mainfranken-Messe ihre Angebote und laden die Besucher zum Entdecken ein, darunter sind Unternehmen, Verbände, Handwerker, Dienstleister, Gesundheitseinrichtungen und Sportvereine.

### Unterfrankens größte Baumesse

In sieben Messehallen gibt es ein großes Angebot rund ums Bauen, Renovieren, Energiesparen und Einrichten. Das Angebot der ENBAU umfasst Baustoffe und Produkte aus

den Bereichen Sanitär, Heizung und Lüftung sowie alles rund um Haus und Wohnung, wie Fenster, Türen, Kaminöfen, Zäune, Rollläden und Carports. In der Macher-Halle treffen Bauherren und Renovierer auf Bauunternehmer und Handwerker aus der Region. Die Experten aus dem Baubereich geben hier individuelle Tipps zum Selbermachen und liefern Produkte, Dienstleister und Ansprechpartner für das nächste Bauvorhaben.

Die Stadt Würzburg setzt als Träger der Veranstaltung starke Impulse und erinnert in der Halle der Stadt an die Entdeckung der Röntgenstrahlen vor fast 125 Jahren. Erstmals ist auch der Landkreis Würzburg mit dabei. Regionale Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen zeigen, welches Innovationspotential in Würzburg und Mainfranken steckt. Bei der Diözese Würzburg und ihrer Caritas geht es um Leben und Glauben im Bistum. Der Bezirk Unterfranken bringt gemeinsam mit dem Studio Mainfranken des Bayerischen Rundfunks die Lebensräume Mainfrankens auf die Messe.

Die Spielwelt Games for Families präsentiert analoge und digitale Spielertrends und lädt zum Mitspielen ein. Wer seine Freizeit gerne mit Outdoor-Erlebnissen und Sport füllt, kann sich auf der Mainfranken-Messe im Bogenschießen oder Klettern versuchen und findet darüber hinaus die passende Ausrüstung.

Regionale Köstlichkeiten sind rund um die neue Genussmeile zu finden, auf der sich die Besucher entspannt niederlassen können, um Mainfranken zu erschmecken. Mit dabei sind der Bayerische Bauernverband, der Bund Naturschutz, regionale Brauer und Winzer, Kaffeeröster sowie Direktvermarkter, die ihre Lebensmittel und Produkte persönlich anbieten.

Mode, Accessoires und Beautyprodukte laden in der „fem“ zum Bummeln ein. In der „Men's Corner“ gibt es Whisky, Craft Beer, Zigarren, Mode und Lifestyle-Artikel. Gesundheit und Wohlbefinden stehen ebenfalls im Messeprogramm.

Info/Kontakt: [www.mainfranken-messe.de](http://www.mainfranken-messe.de)

# Forum für Geschäfts- erfolge!

28.9.-6.10.2019

MAIN  
FRANKEN  
MESSE

Mit Unterfrankens  
größter Messe zum Thema  
Bauen - Wohnen - Energie

WÜRZBURG

[www.mainfranken-messe.de](http://www.mainfranken-messe.de)

**Aussteller-Info**



(09 11) 9 88 33-420



täglich 9.30-18 Uhr, Einlass bis 17 Uhr

Neu ab Juli 2019



Georg-Heinrich-Appel-Strasse 10  
97234 Reichenberg/Klingholz  
Mobil 0174-3058000  
www.spedition-grimm.de



- Logistikanlage mit Büros und Sozialräumen auf 5700 m<sup>2</sup> und 7,5 Meter Lagerhöhe
- Giga-Liner Ent- und Beladung in abgeschlossener, beheizbarer Halle
- Container – Rampenentladung
- neueste Sicherheitsstandards
- flexible Lagerungsmöglichkeiten und Logistiklösungen
- verkehrsgünstige Lage direkt an der B19
- optimale Lage zur A3 / A7 / A81 und nach Würzburg

Neubau einer Lager- und Logistikhalle, geeignet für Giga-Liner

Schweigert Express

## Der Express Kurier für zuverlässige Dienstleistungen

Im Kurierdienst kommt es auf Geschwindigkeit, Know-how und professionelle Leistungen, sowie Kompetenz und Service gleichermaßen an. Schweigert Express Logistik verfügt über langjährige Erfahrungen im Expressversand und der Beschaffungslogistik und ist Ihr Ansprechpartner für Sonderfahrten und Kurierdienste mit besonderen Anforderungen.



So unterschiedlich wie die beauftragten Transporte sind auch die Leistungen, die sich bei Schweigert Express im Kurierdienst und in der Beschaffungslogistik buchen lassen. Im Expressversand können kleine

Kartons wie auch ganze Paletten als LKW Ladung versendet werden. Innovationen und Intelligenz prägen das Unternehmenskonzept und gehören neben den Kundenanforderungen, die beim Express Kurier im Mittelpunkt aller Bemühungen stehen zur Philosophie unserer Firma. Als Kurierdienst mit über 20 Jahren Berufserfahrung unterstützen wir Sie gerne bei der Entwicklung logistischer Lösungen.

**Kontakt/Info:** Schweigert Express Logistik GmbH

Max-Planck-Straße 12, 97204 Höchberg, Tel.: 09 31 / 306 99 640

SCHWEIGERT EXPRESS

LOGISTIK

- DIREKTFahrTEN
- SONDERFAHRTEN
- ON-BOARD-COURIER
- BESCHAFFUNGSLOGISTIK
- 24-STUNDEN-SERVICE
- SAME DAY DELIVERY

Telefon 09 31/306 99 640  
www.schweigert-express.de  
dispo@schweigert-express.de

**WIR VERSPRECHEN NICHTS, WAS WIR NICHT HALTEN KÖNNEN!**  
Wir stehen für ein innovatives und intelligentes Unternehmenskonzept. Unser Serviceangebot deckt dabei nahezu alle Transportbereiche ab. Dazu stehen Ihnen Transportprofis zur Seite, die 20 Jahre Branchen-erfahrung vorweisen können.

## Die Raben Group stellt sich der Zukunft

Die Raben Group ist seit fast 88 Jahren mit umfassenden Logistikdienstleistungen auf dem europäischen Transportmarkt tätig. Aktuell sind wir in 12 Ländern Europas an 130 Standorten mit rund 10.000 qualifizierte Mitarbeiter aktiv.

Seit der Übernahme der Birkart Systemverkehre im Jahr 2005 ist die Raben Trans European Germany in der Region Mainfranken vertreten. Um dem Wachstum gerecht zu werden, wurde 2011 eine neu errichtete Umschlagshalle mit einer Kapazität von 4290m<sup>2</sup> + Bürofläche im Industriegebiet Reichenberg/Klingholz an der B19 gebaut.

Nicht nur die Kapazität der Umschlagshalle beeinflusst das Wachstum, vielmehr sind es unsere Mitarbeiter die im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

So berichtet uns NLL Christian Schüller: „Die Digitalisierung schreitet in allen Branchen mit Riesenschritten voran. Wir in der Raben Group wollen nicht nur schritthalten sondern für unsere Mitarbeiter und Kunden mindestens immer einen Schritt voraus sein.“

Bereits vor Jahren wurde in der Raben Group eine eigene Forschungs- und Entwick-



Raben Trans European Germany

lungsabteilung mit dem Namen „Genius Lab“ eingerichtet, diese befasst sich mit Innovationen für die Anforderungen der Logistik von Morgen. Der erste Meilenstein war ein eigenes Stückgutnetzwerk mit dem die Raben Group seit Jahresbeginn 2018 am Markt ist.

Zukunftsweisend war die Einführung der Plattform „myRaben.com“ – hier können Kunden und Sendungsempfänger sofort auf Bestellungen, Versandstatus, POD und Rechnungen internetbasierend zugreifen. Jeder Kunde kann sich die Informationsplattform individuell auf seine Bedürfnisse einrichten,

um nur die für ihn wichtigen Informationen zu erhalten.

Seit Januar 2019 stellt die Raben Group ihren Kunden eine Erweiterung von „myRaben.com“ zur Verfügung. Durch die ETA Anwendung (Estimated Time of Arrival) haben Kunden die Möglichkeit die „geschätzte Ankunftszeit“ in Echtzeit zu verfolgen. Basis hierzu sind die GPS-Daten unserer Fahrer.

Um weiterhin Schritt halten zu können ist es für uns eine Selbstverständlichkeit unsere Mitarbeiter mit Aus- und Weiterbildungen an die Hand zu nehmen und sie auf kommende Anforderungen vorzubereiten.

„Mit meinen Mitarbeitern bin ich angetreten um uns, am Raben Standort in Reichenberg, den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und für die verladende Wirtschaft in der Region Mainfranken immer die bestmögliche logistische Lösung zu finden“ so Christian Schüller.

**Kontakt/Info:**

Raben Trans European Germany GmbH

Georg-Heinrich-Appl-Straße 3, 97234 Reichenberg

Tel.: +49 (0) 9334 9777 0

reichenberg.info@raben-group.com







## Bei den Besten lernen

**Insgesamt 298 junge Menschen sind aktuell bei LEONHARD WEISS in der Ausbildung – eine beeindruckende Zahl in Zeiten, in denen der Kampf um Arbeitskräfte bereits bei den Jüngsten beginnt.**

Deswegen kommt „an der Ausbildung“ sparen für das Bauunternehmen LEONHARD WEISS nicht in Frage – im Gegenteil. Das Familienunternehmen geht in Sachen Ausbildung seit über 45 Jahren unkonventionelle Wege. So erlernen die Jugendlichen weit mehr als im Ausbildungsrahmenplan vorgeschrieben ist. Ob speziell zugeschnittene Schulungen über die LW-Akademie, Kurse in der eigenen Ausbildungswerkstatt oder Baumaschinen und –geräte, die ausschließlich den Nachwuchskräften zur Verfügung stehen, sogar Baustellen, die nur von Auszubildenden und ihren Paten ausgeführt werden – LEONHARD WEISS lässt sich einiges einfallen, um die Ausbildung zu einer lehr- und abwechslungsreichen Zeit zu machen.

„Wir geben unseren jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das optimale Rüstzeug bereits in der Ausbildung mit, damit sie sich ganz nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten entfalten können. Wir wollen unsere künftigen Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen gewinnen und daran arbeiten wir vom ersten Tag der Ausbildung an“, erläutert Alexander Weiss, Geschäftsführer Personal und Kommunikation. Das zahlt sich aus.

So darf sich LEONHARD WEISS seit 2016 durchgängig zu „Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben“ zählen. Das ist das Ergebnis der gleichnamigen Studie von DEUTSCHLAND TEST und dem Wirtschaftsmagazin FOCUS-Money. Doch nicht nur das Unternehmen glänzt als Ausbildungsbetrieb, auch die Auszubilden-

den überzeugen: In den letzten Jahren wurden etliche LEONHARD WEISS-Azubis als Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Kammer-, Landes- und sogar Bundesebene prämiert. Ein deutliches Zeichen für die hohe Qualität der Ausbildung.

21 Ausbildungsberufe sowie 4 duale Studiengänge bietet das Bauunternehmen an – ein breites Spektrum an kaufmännischen, technischen und gewerblichen Berufen. Das innerbetriebliche Ausbildungskonzept wird ständig aktualisiert und so an die wachsenden Anforderungen im Büro, in den Werkstätten und auf den Baustellen angepasst. Denn das Hauptziel ist es, den Jugendlichen mit einer fundierten Ausbildung einen optimalen Start in das Berufsleben zu ermöglichen.

## WERTBESTÄNDIG NEUE LEBENS-RÄUME GESTALTEN

Schlüsselfertigbau - Ihr Rundum-sorglos-Paket von LEONHARD WEISS

Ganzheitliche Lösungen für immer anspruchsvollere Aufgaben bestimmen das Bauen der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltiges Bauen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie stellt neue Herausforderungen an den Generalunternehmer und Bauherrn dar, die es zu lösen gilt.

Als kompetenter Partner im Schlüsselfertigbau planen wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit beginnt mit Ihrer Projektidee und geht - falls gewünscht - mit unserem After-Sales-Service auch weit über die Schlüsselübergabe hinaus.



### KONTAKT ZUM DIALOG

**LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG**  
 Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf, P +49 7951 33-2125  
 Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein  
 bau-de@leonhard-weiss.com - www.leonhard-weiss.de



EINFACH.GUT.GEBAUT

# Sunshine Truck rent GmbH



Mit der Gründung der Sunshine Truck rent GmbH im Jahr 2014, erweiterten wir unser Portfolio des bestehenden Transportunternehmens Werner Kunkel um die Vermietung modernster Nutzfahrzeuge. Die Sunshine Truck rent GmbH vermietet LKWs als Sattel, Hänger- und Wechselbrücken BDF zur Lang- oder Kurzzeitmiete.

Genauer finden Sie auf unserer Internetseite [www.kunkel-transporte.de](http://www.kunkel-transporte.de). Hier können Sie direkt Ihr gewünschtes Fahrzeug mieten.

Alte Poststraße 23  
97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: +49 9367988124  
Fax: +49 9367988119

## Die E-Scooter kommen

E-Scooter (Elektrokleinstfahrzeuge auch als E-Tretroller bezeichnet) sind mit der Veröffentlichung der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung im Bundesgesetzblatt seit 14. Juni 2019 zugelassen und werden in den nächsten Wochen auf den Markt kommen.

„Als ein bequemes Gefährt auf der ersten oder letzten Meile, also z.B. dem Weg zur Haltestelle, können die neuen Roller die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel unterstützen und damit den nachhaltigen Mobilitätsmix stärken.

Sie tragen so zur laufenden Verkehrswende bei“, sagt Umwelt- und Kommunalreferent Wolfgang Kleiner und ergänzt: „Unterstützt wird die Kombination mit dem ÖPNV auch durch die Regelung des Verkehrsverbundes Mainfranken, wonach E-Scooter, die nicht mehr als zwei Stehplätze einnehmen, bei ausreichender Kapazität in Bussen und Bahnen kostenlos mitgenommen werden können.“

Verkehrsrechtlich sind Elektrokleinstfahrzeuge eine neue Fahrzeugart, für die auch

besondere Verkehrsregeln gelten. Demnach dürfen E-Scooter und andere Elektrokleinstfahrzeuge nicht auf Gehwegen und in Fußgängerzonen gefahren werden, sondern nur auf Radwegen und – wo es keine Radwege gibt – auf der Straße.

Obwohl E-Scooter damit in vielerlei Hinsicht wie Fahrräder behandelt werden, gibt es auch wichtige Unterschiede. Auf der Website [www.wuerzburg.de/e-scooter](http://www.wuerzburg.de/e-scooter) sind die wichtigsten Informationen zusammengefasst.

**PLANEN**  
**SONNENSCHUTZ**  
**BESCHRIFTUNG**  
**DIGITALDRUCK**  
PLANENREPARATUR  
WETTERSCHUTZVORHÄNGE  
ABDECKHAUBEN  
AUTOSATTLEREI

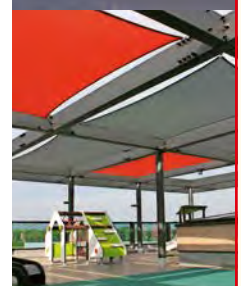


**Die Planen-Profis  
in Schweinfurt ///**

**Planen Wehner GmbH  
Lilienthalstraße 10  
97424 Schweinfurt-Hafen**

Telefon 0 97 21-6 94 48  
Telefax 0 97 21-60 9132

[info@planen-wehner.de](mailto:info@planen-wehner.de)  
[www.planen-wehner.de](http://www.planen-wehner.de)



Spann-  
decken  
Bamberger

## Mercedes und Spanndecken Bamberger – eine gelungene Kooperation

**Groß, größer, Mercedes.** „Wir hatten schon immer große Spanndecken-Projekte in unserem Programm, aber das Kundencenter von Mercedes in Sindelfingen war schon eine größere Nummer.“ René Bamberger, Geschäftsführer von Spanndecken Bamberger, erinnert sich gerne an dieses großartige Projekt. Insgesamt 350 Quadratmeter Spanndecke, bestehend aus fünf Teilflächen, wurden montiert. Der Fokus der Beleuchtung richtet sich auf die Vorzeige-Fahrzeuge des Automobilherstellers im Zentrum des Kundencenters. Laut René Bamberger stellte dieses Projekt für das Familienunternehmen aus Bundorf durchaus eine Herausforderung dar, doch als nach sieben Tagen die Decke ganz nach den Wünschen des Kunden montiert war, machte sich Erleichterung breit. „Wir wissen, dass wir auch Projekte von dieser Größe stemmen können.“ Die Spanndecke bietet zahlreiche Vorteile: sie ist schwer entflammbar und nicht brennbar. Obwohl auch eine Fläche von dieser Größe lediglich an den Rändern eingespannt ist, „Die Spanndecke bleibt in ihrer Form so wie am ersten Tag, straff und ohne Delle nach unten.“, so René Bamberger. Darauf gibt das Unternehmen Spanndecken Bamberger zehn Jahre Garantie. Aus der Kooperation mit Mercedes ergaben sich auch Folgeaufträge, wie das Lichtkonzept im Center of Excellence des Automobilherstellers Maybach. Alle weiteren Informationen finden Sie unter [www.spanndecken-bamberger.de](http://www.spanndecken-bamberger.de).



Mercedes Kundencenter/Sindelfingen

### Wir setzen Sie immer ins richtige Licht.

Unsere Spann- und Lichtdecken sind das Highlight Ihrer Architektur.

Lichtdecken vom Spezialisten

T: 09763/9301 - 0

E: [design@bamberger-ag.de](mailto:design@bamberger-ag.de)



DESIGN  
NACH  
MASS



Hoheimer Straße 3  
97218 Kitzingen

Telefon 09321/26330-0

Fax 09321/26330-60

[www.hubermoebel.de](http://www.hubermoebel.de)



# WIR MACHEN IHR BÜRO EINFACH

MIT UNSEREN LÖSUNGEN RUND UM DRUCK- UND KOPIERSYSTEME SPAREN SIE NICHT NUR ZEIT UND GELD, SONDERN AUCH NERVEN.

### aQrate

In aQrate steckt mehr drin als Sie glauben: schützt Ihre sensiblen Daten, organisiert Ihren gesamten Dokumenten-Output und senkt Ihre Druckkosten... Und das ganze absolut effizient!



Egal welche Frage Sie zu Ihrem Drucker oder MFP haben: UTAX smart kennt die Antwort!

### ScannerVision

Erleichtert mit nur einem Touch Ihre Scan- und Verarbeitungsprozesse!



UTAX ist eine eingetragene Marke der TA Triumph-Adler GmbH.



**MEIER COPIERSYSTEME**  
Robert-Bosch-Str. 15  
D-97209 Veitshöchheim  
Tel. +49 931 880753-0  
Fax +49 931 880753-11  
info@meier-copiersysteme.de  
www.meier-copiersysteme.de

## MEIER Dokumenten-Management

Seit über zwanzig Jahren sind die Experten für digitale Kopier- und Drucksysteme erfolgreich am Markt tätig. Mit Firmensitz im Gewerbegebiet Veitshöchheim bietet das Unternehmen fachgerechte und professionelle Beratung und Betreuung, wenn es um die Themen Scannen, Kopieren und Drucken geht. Als Premium-Partner von SHARP und UTAX bündelt MEIER alle bürotechnischen Kompetenzfelder und entwickelt individuelle Gesamtkonzepte für Unternehmen, Behörden, Städte, Gemeinden und Schulen. In dem großen Showroom des Unternehmens hat man die Möglichkeit, sich die aktuellen Kopier- und Drucksysteme sowie wichtige IT-Lösungen mit allen Funktionen präsentieren zu lassen und selbst auszuprobieren.

### Einladung zum Business-Tag:

**23. Juli, 15. Oktober**

**und 5. November 2019**

**Große Präsentation**

**und persönliche Beratung**

**zum Thema Scanlösung**

**und Archivierung!**

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin. Wir beraten Sie gerne.

**Info/Kontakt:** MEIER Copiersysteme,

Vertrieb, Tel.: 09 31 / 88 07 53-0

info@meier-copiersysteme.de,

www.meier-copiersysteme.de



## GEWERBEBAU VITAL

• Energieoptimiert bis **Plus-Energie** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz • Schnelles Bauen zum Festpreis

REGNAUER FERTIGBAU • D-83358 Seebruck/Chiemsee • Telefon +49 86 67 72-236 • Telefax 72-265 • gewerbebau@regnauer.de





sedus

### ERFOLGSFAKTOR „NEW-WORK-KONZEPT“

Steigern Sie die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter und die Attraktivität als Arbeitgeber mit zukunftsfähigen Raumkonzepten, flexiblen und vernetzten Bürolösungen, welche die Zusammenarbeit im Büro fördern und den kulturellen Wandel Ihres Unternehmens unterstützen.



[www.Steinmetz-Einrichtungen.de/New-Work](http://www.Steinmetz-Einrichtungen.de/New-Work)



Schweinfurter Str. 9 · 97080 Würzburg · Tel.: 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel.: 09721 - 74410

## Rückenstark durch den Tag

**E**gal ob beim klassischen Bürojob oder am Industriearbeitsplatz – unser Rücken erfährt am Arbeitsort oft nicht die nötige Beachtung. Dabei sind Rückenschmerzen die häufigste Ursache für Krankmeldungen. Doch ein gut ausgestatteter Arbeitsplatz zahlt sich aus: Ausfallzeiten sinken und die Arbeitnehmer sind motivierter, leistungsfähiger und zufriedener. Wichtige Komponenten sind etwa Arbeitsplatzmatte, Werkzeug, Industriearbeitsstuhl, Arbeitstischsystem und Beleuchtung. Die Aktion Gesunder Rücken e. V. hat erstmals ein rückengerechtes Industriearbeitsplatz-Konzept mit dem AGR-Gütesiegel ausgezeichnet und erklärt, worauf es jeweils ankommt.

Viele Industriearbeiter gehen ihrer Arbeit im Stehen nach. Sinnvoll für sie sind ergonomisch dämpfende Arbeitsplatzmatten. Diese entlasten Fuß-, Knie- und Hüftgelenke und die Wirbelsäule. Zudem wird die Durchblutung in den Beinen angeregt. Ermüdungserscheinungen wie Verspannungen und geschwollene Beine treten weniger auf. Wichtig: Die Matten müssen eine

derartige Elastizität aufweisen, die einen sicheren Stand ermöglicht. Ebenso sollten die Matten robust und rutschfest sein.

Bei der täglichen handwerklichen Arbeit wird der Körper ganz schön gefordert – besonders Hände und Arme. Damit Muskeln und Knochen nicht überlasten, sind ergonomische Werkzeuge eine hilfreiche Unterstützung. Durchdachte Griffkonzepte sorgen für eine angenehme Handhabung. Vor allem Hände, Arme und Schultern werden damit effektiv entlastet. Durch den geringeren Krafteinsatz wird schonendes, ermüdungsfreies und auch schnelleres Arbeiten möglich.

Auf Rückenfreundlichkeit sollte auch bei der Wahl der Arbeitsstühle geachtet werden. Diese unterstützen ein beschwerdefreies und konzentriertes Arbeiten. Besonders sinnvoll sind Stuhl-lösungen, die für eine dynamisch wechselnde Sitz- und Arbeitshaltung sorgen. Für die Unterstützung des Rückens ist dabei der Rückenlehnenkontakt entscheidend. Wichtig: Der Rückenlehnenandruck sollte automatisch angepasst sein, da im Laufe des Schichtbetriebs oft meh-

rere Personen denselben Stuhl verwenden. Für Steharbeitsplätze sind Steh-Sitze eine sinnvolle Option, da sie ebenfalls dabei helfen, die Wirbelsäule aufzurichten und die Beine zu entlasten.

Im Zentrum des Industriearbeitsplatzes steht das Tischsystem. Idealerweise ermöglicht es eine flexible Nutzung im Stehen und Sitzen und damit wohlthuende Haltungswechsel. Module zur Werkzeugbereitstellung sorgen außerdem dafür, dass alle nötigen Werkzeuge in unmittelbarer Reichweite des Arbeitenden verstaubar und griffbereit sind. Durch kurze Wege wird die Effizienz gesteigert und Schmerzen durch Verdrehungen sowie Überstreckungen haben keine Chance.

Die Lichtquelle ist ein grundlegender Bestandteil des Arbeitsplatzes. Wenn ein Licht nicht stark genug ist, führt zum Beispiel häufiges Nach-Vorne-Beugen zu schmerzhaften Fehlhaltungen. Damit produktives Arbeiten ohne Überanstrengung möglich ist, sollte auf eine geeignete Beleuchtungsstärke, gleichmäßige Ausleuchtung und flicker- und flimmerfreie Leuchten geachtet werden.



Fotocredit: Thomas Düchtel



## Jetzt Master Compliance und Datenschutz berufsbegleitend studieren

Der berufsbegleitende Master Compliance und Datenschutz (MBA) ermöglicht Ihnen den perfekten beruflichen Einstieg in eine Karriere als Führungs- und Fachspezialist in den Bereichen Compliancemanagement und Datenschutz. Im Rahmen Ihres Studiums vermittelt Ihnen dieser praxisbezogene Masterstudiengang die tiefgreifenden wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Kompetenzen, die Sie für eine Karriere als Compliance Officer oder Datenschutz Manager benötigen.

Die Lehrveranstaltungen finden blockweise am Freitag und Samstag in Würzburg statt. Die Blöcke finden in der Regel an zwei bis drei Wochenenden im Monat statt, ausgenommen sind Ferien und vorlesungsfreie Zeiten. Die blockartige Konzeption des berufsbegleitenden Studienganges ermöglicht Ihnen, unter der Woche weiterhin einer Vollzeitbeschäftigung nachzugehen. In unserem nächsten Durchgang werden wir verstärkt mit unserer e-learning Plattform arbeiten, um die Präsenzzeit zu reduzieren und das Studium noch flexibler gestaltet werden kann.

Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester endet am 01. September. Weitere Infos bzgl. Zulassungsvoraussetzungen und Fristen unter <https://mcd.fhws.de>

**Info/Kontakt:** Campus Weiterbildung, Randersackerer Straße 15  
97072 Würzburg, E-Mail: [smcd.cw@fhws.de](mailto:smcd.cw@fhws.de)

### Berufsbegleitender Masterstudiengang Compliance und Datenschutz (MBA)

an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

**Beginn:** Oktober 2019  
**Dauer:** 3-5 Semester

**Bewerben Sie sich jetzt!**

**Kontakt:** Campus Weiterbildung  
Randersackerer Str. 15 • 97072 Würzburg  
Tel.: +49 931 3511-6302 • E-Mail: [smcd.cw@fhws.de](mailto:smcd.cw@fhws.de)  
• <https://mcd.fhws.de>

**CAMPUS  
WEITERBILDUNG**  
FHWS

## Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenspecial in der August-Ausgabe:

## TELEKOMMUNIKATION IM FOKUS: TRENDS & NEUHEITEN

Anzeigenschluss: 24.07.2019  
Erscheinungstermin 05.08.2019

Ihr Ansprechpartner:  
**Rainer Meder** · 0931 7809970-2  
[rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)



# Ausbildung in der Pflege – Vorteile statt Vorurteile

Am Bildungszentrum für Pflegeberufe des Klinikums Main-Spessart in Marktheidenfeld gibt es vielfältige Möglichkeiten, im Pflege- oder medizinischen Bereich richtig durchzustarten. Egal ob als Altenpfleger, Pflegefachhelfer oder Gesundheits- und Krankenpfleger, das Bildungszentrum bietet stets eine umfassende fachliche und soziale Ausbildung. Unterrichtet wird in kleinen Klassen bei einem positiven und angenehmen Schulklima, unter Einsatz aktueller Lernmethoden und einer multimedialen Ausstattung der Schule. Die Lehrer verstehen sich eher als Lernbegleiter und unterstützen ihre Schüler während der Ausbildung ganz individuell.



in den Bereichen Gesundheitsvorsorge und Ernährungsberatung, lernen die Schüler, wie man Senioren aktiv im Alltag zur Hand geht. Zudem vermitteln Experten das eigenständige Planen, Steuern, Umsetzen und Durchführen von pflegerischen Maßnahmen.

Altenpflegehelfer (m/w/d) – Altenpflegehelfer unterstützen bei der Betreuung, Versorgung und der Pflege von älteren Menschen. Zudem helfen sie deren Alltag zu erleichtern, indem die Senioren z. B. zum Arzt begleitet werden. Während der Ausbildung zum Altenpflegehelfer lernt man, wie man die Freizeit der Pflegebedürftigen sinnvoll gestalten und organisieren kann.

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) – Um Gesundheits- und Krankenpfleger zu werden, ist eine umfassende fachliche und soziale Ausbildung nötig. Im Klinikum Main-Spessart werden die Schüler perfekt darauf vorbereitet, wie sie Patienten bei deren Heilung und Rehabilitation oder auch vorsorgend unterstützen

können. Während der Ausbildung zeigen Experten, wie man professionell medizinische Diagnosen stellt, passende Maßnahmen auswählt und diese durchführt. Zudem werden Gesundheits- und Krankenpfleger zum Ansprechpartner für alle pflegerelevanten Fragen ausgebildet, um beratend zur Seite zu stehen.

## Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger oder Altenpflegehelfer sind Berufe mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und flexiblen Tätigkeiten. Nach Abschluss der Ausbildung stehen viele weitere Fort- und Weiterbildungen oder sogar ein Studium offen.

In diesem Jahr feiert das Bildungszentrum für Pflegeberufe des Klinikums Main-Spessart in Marktheidenfeld 30jähriges Jubiläum und bietet somit reichlich Erfahrung, um auch zukünftig viele weitere Pflegeexperten auszubilden.

Alle Infos finden Sie unter [www.vorteile-vorurteile.de](http://www.vorteile-vorurteile.de) und unter [www.klinikum-msp.de](http://www.klinikum-msp.de).

## Infos zur Ausbildung

Altenpfleger (m/w/d) – Die Ausbildung zum Altenpfleger vermittelt alle Kenntnisse, die zur selbstständigen Pflege von älteren Menschen notwendig sind. Unterstützt durch Fachwissen



### Klinikum Main-Spessart Lohr · Marktheidenfeld

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie  
Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin  
Innere Medizin · Kardiologie · Neurologie · Anästhesie  
Gynäkologie · Augenheilkunde · Urologie  
Akutgeriatrie · Geriatrische Rehabilitation

### Kreisseniozentrum Gemünden · Marktheidenfeld

Tagesbetreuung · Dauerpflege · Kurzzeit- und Verhinderungspflege · Rüstigenplätze · Gerontopsychiatrische Betreuung  
Betreutes Wohnen · Offener Mittagstisch

### Bildungszentrum für Pflegeberufe Marktheidenfeld

Berufsfachschulen für Krankenpflege,  
Altenpflege und Altenpflegehilfe



»Menschen zu helfen ist unsere Berufung.«

In der Ausbildung zum Kranken- und Altenpfleger sowie zum Pflegefachhelfer lernen wir den Menschen als Ganzes zu verstehen. Wir pflegen nicht nur mit Verstand, sondern vor allem mit Herz.

[www.klinikum-msp.de](http://www.klinikum-msp.de)  
kompetent. menschlich. nah.

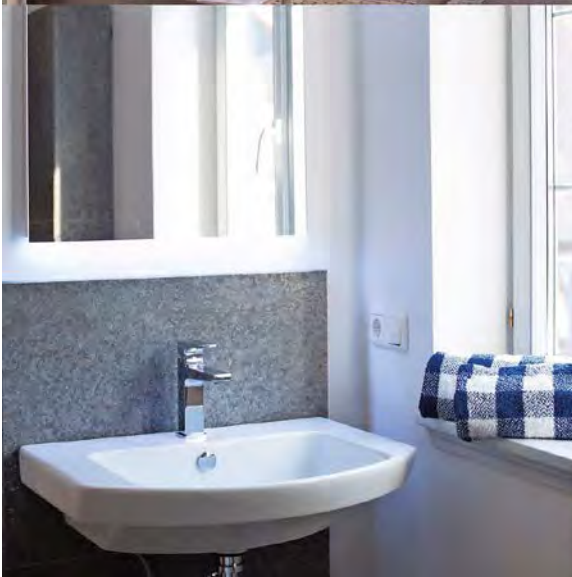
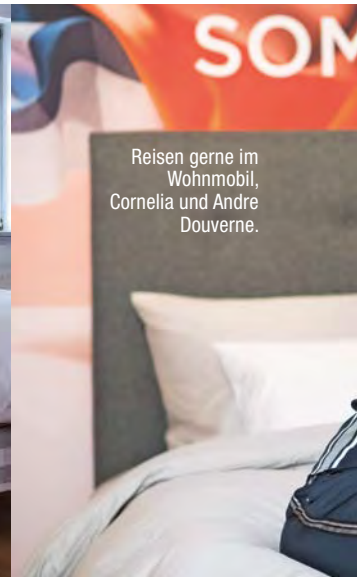


Existenzgründer  
stellen sich vor...

# Ein schöner Schlaf – auch unterwegs

**WIM-SERIE (TEIL 79)** WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

In dieser Ausgabe: Andre und Cornelia Douverne, die ein Faible fürs Caravaning haben und sich mit dem Versprechen eines guten Schlafes selbstständig gemacht haben.





**W**ohnmobilfahrer können ein Lied von schlechten Schaumstoffmatratzen singen. Solche, bei denen dem Übernächtigen am nächsten Tag auch noch das Kreuz wehtut. Besser schlafen, besser leben! So lautet das Motto von chez Douverne. Andre Douverne hat die Unternehmung zusammen mit seiner Frau Cornelia erst in diesem Jahr ins Leben gerufen. „Selbst in den hochwertigsten Wohnmobilen sind meist nur minderwertige Matratzen zu finden“, sagt Douverne, der vor seiner Existenzgründung als Geschäftsführer eines großen Caravaninghändlers tätig war. „Dabei verbringt man auch beim Camping sehr viel Zeit mit dem Schlafen.“



So ist das Ehepaar Douverne, das selbst gerne mit dem Wohnmobil verreist, auf die Idee gekommen, ein Angebot für den schlafbaren Untersatz zu schaffen. „Wer eine hohe Summe für ein Wohnmobil investiert, der sollte doch bereit sein, sich auch den eigenen Schlaf darin etwas kosten zu lassen“, hofft Douverne, der in diesem Bereich offenbar Neuland betritt. „Es sind mir zumindest keine Anbieter entsprechender Matratzen bekannt.“ Nun lassen sich hochwertige, natürliche Bettmatratzen aufgrund ihrer Maße nicht einfach in einen Caravan schieben. Denn dann wäre vom Innenraum nicht mehr viel übrig. „Die Ausmaße sind in einem Wohnmobil schon ganz besonders. Das gilt auch für die Höhe“, weiß der studierte Betriebswirt.

Es laufen bereits Gespräche mit Herstellern von Wohnmobilen. Einen Matratzenpartner hat chez Douverne bereits mit im Boot. Es ist die schwedische Premiummanufaktur Hästens, die komplette Betten größtenteils in Handarbeit kreiert – und das bereits seit 1852. „In den Matratzen kommen natürliche Materialien wie Baumwolle, Pferdehaar, Wolle und Flachs zum Einsatz“, bemerkt Douverne und demonstriert an einem aufgestellten Muster die unterschiedlichen Schichten. Rosshaar sei deshalb gut geeignet, weil es keine Feuchtigkeit speichert und sie deshalb nach außen ableiten könne.

Der Unternehmenssitz befindet sich in einem 1680 erbauten ehemaligen Weingut in Sommerach (Landkreis Kitzingen). Die Douvernes haben es gekauft und komplett modernisiert. „Es gibt sogar eine ehemalige Hauskapelle“, berichtet der gebürtige Rheinland-Pfälzer. Dort ist nun das Büro eingerichtet. Im Gewölbekeller und im Erdgeschoss sind zwei Ausstellungsräume. Von Pyjamas in Biobaumwolle bis zum kompletten Bett gibt es alles, was das müde Herz begehrt. Chez Douverne ist seit April einer von nur 15 Hästens-Stores in ganz Deutschland.

„Alle anderen sind in größeren Städten wie Köln oder München. Doch wir sind davon überzeugt, dass wir auch hier auf dem schönen Land in Sommerach erfolgreich sein können“, sagt Douverne. Und zumindest die Wohnmobilfahrer dürften für die Standortwahl dankbar sein, entfällt doch die lästige und kostspielige innerstädtische Parkplatzsuche. Die A3 verläuft auch nur wenige Kilometer von dem attraktiven Winzerort auf der Maininsel entfernt.

Im Untergeschoss des Firmensitzes lassen sich die unterschiedlichsten Matratzenmodelle Probe liegen – im Beisein der fachlich geschulten Hausherren. Und wem das



## Steckbrief Unternehmen

### DAS UNTERNEHMEN

chez Douverne  
Nordheimer Straße 1, 97334 Sommerach  
Telefon: +49 151 11597024  
info@chez-douverne.com  
www.chez-douverne.com  
www.facebook.com/besserSchlafenbesserLeben/

### DIE PERSONEN

**Cornelia** und **Andre Douverne**

### DIE IDEE

Alles für den gesunden Schlaf für zu Hause und unterwegs

### GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Mit den Caravaningbetten ein neues Produkt für einen neuen Markt entwickeln.

### PLÄNE

Einstieg ins Reisemobilgeschäft und Ausbau der Ferienapartments

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns: Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311, E-Mail: [katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)



Veranstaltungen für Gründer  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

noch nicht reicht, der kann sie auch für eine ganze Nacht oder noch länger ausgiebig testen. Andre Douverne führt über eine Außentreppe ins Obergeschoss. Dort befinden sich neben der eigenen Wohnung zwei Ferienapartments. Sie sind hochwertig eingerichtet; geschlafen wird selbstverständlich in einem originalen Hästens-Bett.

Eine Investition von mehreren tausend Euro will schließlich gut überlegt sein. „Dafür halten die Betten und Matratzen auch deutlich länger. Das relativiert den Preis wieder ein wenig“, so Douverne. Dem mag man nicht wirklich widersprechen.

Text: Jörg Rieger; Fotos: chez Douverne

# Netzwerke knüpfen im Deutschen Bundestag

**MAINFRANKEN/BERLIN** Jubiläum: Seit einem Vierteljahrhundert bietet der Verband der Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) das Austauschprogramm zwischen Abgeordneten des Bundestages und jungen Unternehmern an.

Nach wie vor geht es darum, ein Verständnis für die Position der jeweils anderen Seite zu schaffen und dabei belastbare Netzwerke zu knüpfen. Doch der unlängst stattgefundene Know-how-Transfer wartete mit besonders vielen Highlights auf. Junge Unternehmer und Führungskräfte aus den Wirtschaftsjuniorenkreisen aus ganz Deutschland reisen nach Berlin, um im direkten Austausch mit Bundestagsabgeordneten mehr über die politische Arbeit zu erfahren. Im Gegenzug erhalten die Politiker Einblicke in Erfahrungen und Herausforderungen junger Unternehmer und welche

Ideen diese entwickeln und umsetzen. Zum 25. Jubiläum verliehen der WJD und die 200 geladenen Vertreter der Regionen erstmals im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung die Auszeichnung „Freund der jungen Wirtschaft“. Ausgezeichnet wurde Dorothee Bär, Staatsministerin für Digitalisierung im Bundeskanzleramt. Sie habe endlich digitalpolitische Themen weit vorne auf der politischen

Agenda platziert. In den darauffolgenden Tagen hatten die Teilnehmer dann Gelegenheit, ausgewählte Politiker bei ihren Terminen zu begleiten und in zahlreichen Diskussionsrunden mit Vertretern aller Fraktionen mit „Fragen zu löchern“.

Beim Jubiläumstreffen kam Bundeskanzlerin Angela Merkel für ein gemeinsames Foto auf die Treppe vor dem Reichstagsgebäude. Foto: WJ



Kolumne: Unternehmenswert steigern mit Markus Urrutia

## Agile Kostenstrukturen entscheidend für einen nachhaltigen Gewinn

*Kosten dürften nur anfallen, wenn sie für den Umsatz erforderlich sind. Ausgabenentscheidungen müssen aber oft gefällt werden, bevor der Umsatz sicher ist. Man nennt das unternehmerisches Vorabrisiko. Kommt der sicher geglaubte Umsatz nicht, erwarten Mitarbeiter trotzdem ihr Gehalt und Banken die Leasing- und Zinszahlungen. So etwas belastet den Jahresgewinn, die Fixkostenfalle hat zugeschlagen. Der einzige Trost dabei: Umsatzbezogene, variable Lieferleistungen konnten noch vermieden werden. Je mehr das im Verhältnis zum Umsatz gelingt, umso agiler sind Ihre Kostenstrukturen.*

**Kontinuität und Flexibilität.  
Wie passt das zusammen?**

*Lieferfähig sein, sobald Kundenbedarf besteht. Um das zu ermöglichen, muss ein Unternehmen oft Investitionsentscheidungen treffen, bevor eine Umsatzzusage gegeben wird. Möglichst flexible Kostenstrukturen begren-*

*zen dabei das Risiko. Erfolgreiche Unternehmen beschränken ihre Fixkosten auf solche mit strategischer Bedeutung. Meine Erfahrung zeigt, dass folgende vier Fixkostenarten von besonderer strategischer Bedeutung sind: interne Fertigung, um den Schutz von Produktgeheimnissen zu wahren, das Geheimhalten ganz besonderer Fertigungsabläufe, das Eigenfertigen eines regelmäßigen Bedarfs, den kein Lieferant preiswerter anbietet, sowie das Vorhalten von extern nicht verfügbaren Kapazitäten.*

**Unternehmenswert-Hebel 4  
„Agile Kostenstrukturen“. Machen Sie  
Ihren Selbstcheck:**

*Ungeplant rückläufige Umsätze?! Gut, wenn Sie jetzt die Kosten im gleichen Verhältnis abbauen könnten. Die verbleibenden Kosten sind eine Folge der Fixkostenremanenz. Diese wird festgestellt über den Break-even-Point. Je niedriger dieser Wert ist, umso unabhängiger*

*sind Sie von einzelnen Kundenentscheidungen. Die nachfolgenden Fragen helfen dabei festzustellen, wie agil Ihre Kostenstrukturen sind. Ideal ist es, wenn Sie alle Fragen mit JA beantworten:*

- Sortieren Sie Ihre geplanten Ausgaben in fixe und variable Kosten?
- Ist Ihr Rohergebnis deutlich höher als die Summe Ihrer Betriebskosten?
- Ist Ihr Rohergebnis nur in geringem Maße durch Bestandsveränderungen beeinflusst?
- Sind Ihre Fixkosten begrenzt auf die mit strategischer Bedeutung?
- Steuern Sie aktiv die kontinuierliche interne Auslastung?

*Stellen Sie sich diese Fragen regelmäßig und entwickeln Sie den Erfolg Ihres Unternehmens. Werden Sie konjunkturstabiler als andere Unternehmen. In der nächsten Ausgabe befasse ich mich mit der Bedeutung kundenorientierter Abläufe, für den gesteigerten Unternehmenswert.*

Unternehmensentwickler Markus Urrutia ist Experte für Unternehmenswerte und begleitet Unternehmen auf dem Weg zu einer soliden Vermögensstruktur und zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit. In dieser Praxisreihe gibt er Ihnen jeden Monat einen Tipp, wie Firmen ihren Unternehmenswert steigern können.

## Rhön-Klinikum AG will nachhaltig wachsen

**BAD NEUSTADT** Die Rhön-Klinikum AG hat nach einem signifikanten Ergebnis- und Gewinnanstieg im Geschäftsjahr 2018 und einer „erfreulichen Entwicklung“ im 1. Quartal 2019 den Ausblick bestätigt und ein nachhaltiges operatives Wachstum in Aussicht gestellt. „Wir verfolgen eine organische Wachstumsstrategie, die mit der früheren Strategie von raschen Klinikakquisitionen vor allem in den Neunzigerjahren rein gar nichts mehr gemein hat und angesichts der zwischenzeitlich drastisch veränderten Marktbedingungen auch nicht mehr haben kann. Wir setzen auf nachhaltiges, organisches Wachstum, auf Qualität statt Quantität“, sagte Stephan Holzinger, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens auf der 31. ordentlichen Hauptversammlung. „Die Rhön-Klinikum AG steht auf drei festen strategischen Pfeilern. Sie weiß, was sie kann.

Und sie weiß, wo sie hinmöchte“, so Holzinger in seiner Rede vor den Aktionären. Die strategischen Schwerpunkte liegen auf der Rhön-Campus-Strategie, der umfassenden digitalen Transformation des Unternehmens in der Medizin, der Pflege und der Verwaltung und auf dem zum Jahresbeginn 2019 proklamierten Einstieg in den Zukunftsmarkt der Telemedizin in Deutschland.



Stephan Holzinger,  
Vorstandsvorsitzender  
der Rhön-Klinikum AG.  
Foto: Rhön-Klinikum

## KBA strebt höheren Umsatz an

**WÜRZBURG** Koenig & Bauer hat auf der 94. ordentlichen Hauptversammlung Ende Mai den Aktionären die Geschäftsentwicklung aus dem Jahr 2018, das haus-eigene Digitalisierungskonzept „Koenig & Bauer 4.0“ sowie weitere Unternehmensziele präsentiert. Der Vorstand zeigte sich zufrieden mit der momentan guten Auftrags- und Projektlage und äußerte sich zuversichtlich, 2019 einen Umsatzanstieg von rund sechs Prozent und eine EBIT-Marge von etwa sechs Prozent zu erreichen. Mit allen Initiativen und Projekten strebe die Unternehmensleitung bis 2023 eine Steigerung des Konzernumsatzes auf rund 1,5 Milliarden Euro mit einer EBIT-Marge zwischen sieben und zehn Prozent an, heißt es in einer Unternehmensmeldung. Vorstandsvorsitzender Claus Bolza-Schüne-

mann: „Mit dem 2018 erzielten höchsten EBIT in der Unternehmensgeschichte, einer starken Finanzkraft und Bilanz steht Koenig & Bauer auf einem grundsoliden Fundament.“ Im Zuge der Hauptversammlung verabschiedete sich der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Martin Hoyos in den Ruhestand. Hoyos durfte aufgrund einer Altersgrenze nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Die Aktionäre wählten Dagmar Rehm, Professor Raimund Klinker und Dr. Johannes Liechtenstein in den Aufsichtsrat. Außerdem billigten sie eine Satzungsänderung und stimmten der Initiative Integrity 2023 zu, die unter anderem eine Haftungsfreistellung in einem laufenden Selbstanzeige-verfahren wegen Defiziten in der Korruptionsprävention vorsieht.

Text: Red/MGr; Foto: Koenig & Bauer



## Jobmesse im Regentenbau

**BAD KISSINGEN** Am 12. Oktober findet von 10 bis 16 Uhr im Regentenbau Bad Kissingen die erste „Jobmesse Bad Kissingen“ statt. Veranstalter sind die Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen in Kooperation mit den Wirtschaftsförderstellen von Stadt und Landkreis Bad Kissingen. Auf der Messe haben Firmen und Betriebe aus der Region die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren und in den persönlichen Kontakt mit geeigneten Mitarbeitern zu kommen. Ziel ist es, Fachkräfte für die verschiedenen Branchen zu gewinnen. Interessierte Unternehmen können sich bis einschließlich 15. Juli 2019 via E-Mail unter [kontakt@jobmesse-kg.de](mailto:kontakt@jobmesse-kg.de) anmelden. Weitere Informationen gibt es auch unter [www.jobmesse-kg.de](http://www.jobmesse-kg.de)

## Unternehmer diskutierten

**WÜRZBURG** Beim zweiten Unternehmerforum, das Anfang Mai im Kunsthaus Michel stattgefunden hat, ging es unter anderem um die Frage: „Was kann der Einzelhandel unternehmen, um auf das Bedürfnis seiner Kunden, einzigartig zu sein, einzugehen?“ Antworten auf die Frage diskutierten unter anderem Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, Charlotte Schloßbareck, Stadträtin Stadt Würzburg, Heiko Gesella, Zeitzeichen Handels GmbH, Jürgen Kuhn, WAREMA Renkhoff SE, und Frank Walla, The Woo Store Würzburg. Die Runde war sich einig: Der Einzelhandel müsse innovative Konzepte entwickeln und die eigenen Vorteile nach außen kommunizieren. Das Unternehmerforum ist Bestandteil der Würzburger Kulturkongresse, die zweimal im Jahr veranstaltet werden.

Die Teilnehmer der Diskussionsrunde mit Max-Martin W. Deinhard (4. v. r.). Foto: Kunsthaus Michel



## Mainfranken-Messe startet im September

**WÜRZBURG** Neues, Bekanntes und Unerwartetes gibt es vom 28. September bis zum 6. Oktober 2019 auf der Mainfranken-Messe zu entdecken. Rund 650 Aussteller zeigen ihre Angebote, darunter Unternehmen, Verbände, Handwerker, Dienstleister, Gesundheitseinrichtungen, Sportvereine, aber auch der Bezirk Unterfranken oder der Bayerische Rundfunk mit dem Studio Mainfranken. Träger der Mainfranken-Messe ist die Stadt Würzburg.

Mainfranken-Messe auf den Mainwiesen in Würzburg. Foto: Behringer



## Spende für Council

**WÜRZBURG** Das Möbelhaus XXXLutz Neubert unterstützt den Förderverein Council für Kunst und Design mit 1.000 Euro. Zweck des Fördervereins ist die Förderung von Kunst und Design sowie die Pflege von Kulturwerten.

Im Bild (v.l.): Gerd Michel (Council) und Volker Michels (XXXLutz Neubert) bei der Spendenübergabe. Foto: Dita Vollmond



## ZF stärkt seine Division E-Mobility

**SCHWEINFURT** Mehr Power für die Elektromobilität: Die ZF Friedrichshafen AG stärkt ihre Division E-Mobility. Am Divisionsstz in Schweinfurt eröffnet der Technologiekonzern ein Gebäude für die Bereiche Verwaltung, Entwicklung und Vertrieb der Division.

**D**er Standort Schweinfurt zählt mit insgesamt mehr als 9.400 Beschäftigten zu den größten ZF-Standorten weltweit. „Die Nachfrage nach elektrischen Antriebslösungen ist enorm gestiegen“, sagt Michael Hankel, Mitglied des ZF-Vorstands und verantwortlich unter anderem für die Bereiche Elektromobilität und Produktion. „Mit der Elektromobilität schlagen wir bei ZF eine Brücke zur Mobilität der nächsten Generation und tragen dazu bei, den Verkehr emissionsärmer zu gestalten.“ Die Elektromobilität gehört neben Vehicle Motion Control, autonomem Fahren und integrierter Sicherheit zu den vier Technologiefeldern der ZF-Strategie „Next Generation Mobility“.

In dem neuen Schweinfurter Gebäude hat ZF Platz für rund 520 Mitarbeiter geschaffen. „Dieses moderne Bürokonzept bietet für jeden Zweck die passende Arbeitsumgebung. Es spiegelt den Wandel unserer Arbeitswelt wider, die von Agilität und Digitalisierung geprägt ist. Wir möchten unseren Spitzenkräften ein gutes Arbeitsumfeld bieten“, erläutert Jörg Grotendorst, Leiter der Division E-Mobility.

Zudem sind in dem Gebäude, in das ZF insgesamt rund 30 Millionen Euro investiert hat, 16 Prüfstände und Prüfeinrichtungen untergebracht, mit denen elektrische und Hybridantriebe sowie zugehörige Komponenten erprobt werden können.



Am Sitz der ZF-Division E-Mobility in Schweinfurt entstand ein neues Gebäude für rund 520 Mitarbeiter.

ZF-Vorstandsmitglied Michael Hankel, Staatssekretär Gerhard Eck, Oberbürgermeister Sebastian Remelé und Divisionsleiter Jörg Grotendorst (v. l.) eröffnen das neue Gebäude. Fotos: ZF



## 1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

## 1. Adresse gegen den Fachkräftemangel

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

## 30 Jahre Kaufmännische Software Integration

[www.best-of-best.de](http://www.best-of-best.de)

SelectLine Software



Best of Best Products  
Saat Computer & Software Service  
An der Leite 9  
97762 Hammelburg  
Tel. 09732/7858-0

## Beratungskompetenz für Entscheider

[www.beraternetz-mainfranken.de](http://www.beraternetz-mainfranken.de)



BeraterNetz Mainfranken e.V.  
Lösungen. Werte. Erfolge.  
Thomas Görgens, 1. Vorstand  
Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel. 0931/47089922

## Chancengeber

[www.greenbusinesssteam.de](http://www.greenbusinesssteam.de)



Spezialisten für neues Business-  
denken und Potentialentfaltung  
Kirchenstr. 6a  
97234 Reichenberg  
Tel. 0171 475 4698

## Die Bademeister in der Werbeflut

[www.beachdesign.de](http://www.beachdesign.de)



BEACHDESIGN  
Thomas Görgens  
Grundweg 21  
97297 Waldbüttelbrunn  
Tel. 0931/47089922

## Direktmarketing – Wir lieben Brief.

[www.mailfix.net](http://www.mailfix.net)



MAILFIX GmbH  
Ihr Full-Service  
Direktmarketing-Partner  
Nordring 8  
97828 Marktheidenfeld  
Tel. 09391/9881-0

## Messebau

[www.schuberts-messeundmehr.de](http://www.schuberts-messeundmehr.de)



schuberts messe+mehr  
Alte Reichsstr. 29  
97346 Iphofen  
Tel. 09323/8777090

## Umsetzungsberatung · Training · Auditierung

[www.jr-msq.de](http://www.jr-msq.de)



JR Management  
Services & Qualifizierung  
Üttingshof 1  
97980 Bad Mergentheim  
Tel. 07931/9928400

## Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

### Eintrag Online-Branchenfürer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

### Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

### Kontakt

[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2

## Wirtschaftsjunioren im offenen Austausch

**BAD KISSINGEN** Das Thema Digitalisierung stand im Mittelpunkt eines Kooperationsvortrags der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen und der Heiligenfeld GmbH mit Dominic Lindner, der sich mit den Ergebnissen wissenschaftlicher Studien zur Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) beschäftigt. Dazu wurde vor Kurzem in die Regionalvinothek KissVino in Bad Kissingen zum offenen Austausch „Gemeinsam voneinander lernen“ eingeladen. Fokussiert wurden dabei gemeinsam sowohl Bereiche der personellen Sensibilisierung und Akzeptanz, der technischen Möglichkeiten, der richtigen Kundenansprache als auch die Themen Sicherheit und Zuständigkeiten im Unternehmen für das Change-Management.

Den Transformationsprozess für Unternehmen bei der Digitalisierung fokussierte eine Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen und der Heiligenfeld GmbH. Foto: Anja Voll



## Brose-Programm zur Kostenreduktion

**COBURG/WÜRZBURG** Die sich abschwächende Konjunktur in der Automobilbranche beeinträchtigt auch die Geschäftsentwicklung der Brose-Gruppe. Im vergangenen Jahr hat der Zulieferer mit rund 6,3 Milliarden Euro einen Umsatz knapp unter Vorjahresniveau erwirtschaftet. Das Ergebnis lag allerdings deutlich unter den Erwartungen. Darüber informierte der Vorsitzende der Geschäftsführung Kurt Sauernheimer bei der Versammlung von Gesellschaftern und Beiräten in Würzburg. Deshalb wurde ein Programm zur Kostenreduktion gestartet, um die Wettbewerbsfähigkeit der Brose-Gruppe zu stärken. Bis 2021 investiert das Familienunternehmen zudem rund 1,5 Milliarden Euro.

# Erfolg beginnt im Kopf

**WÜRZBURG** „Keiner gewinnt alleine, ohne Ihr Team sind Sie nichts!“ Diese Mahnung richtete Professor Dr. Hermann beim 16. Wirtschaftsforum Mainfranken an alle Führungskräfte.



Veranstalter und Podiumsteilnehmer im Congress Centrum Würzburg (v. l.): Michael Bischof (vbw), Dr. Nils Gageig (Emqopter GmbH), Åsa Petersson (Region Mainfranken GmbH), Maxi Kleber, Carolin Lehrieder, Wolfgang Fieber (vbw), Landrat Wilhelm Schneider, Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Christoph Müller (Koenig & Bauer AG), Tobias Koch (prognos ag) und Professor Dr. Hans-Dieter Hermann. Foto: Christoph Weiß

**O**der anders gesagt: „Nur wer gemeinsame Ziele formuliert, entwickelt sich auch weiter. Teamgeist, Selbstvertrauen und Mut sind dabei Grundvoraussetzungen, ohne die es nicht geht“, so Sportspsychologe Hermann, der auch die deutsche Fußballnationalmannschaft betreut.

Beim diesjährigen Wirtschaftsforum zum Thema „Erfolg beginnt im Kopf – von Spitzensportlern lernen“ drehte sich alles um die Motivation. Die Gastgeber, die Region Mainfranken GmbH und die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., konnten an diesem Abend 200 Gäste aus der Region begrüßen.

Im Wettbewerb der Regionen gelte es auch, Herausforderungen wie Fachkräftemangel und Globalisierung im regionalen Schulterschluss zu bewältigen, waren sich die beiden Vorsitzenden der Region Mainfranken GmbH Landrat Wilhelm Schneider und Oberbürgermeister Christian Schuchardt einig. Dass das Ganze mehr ist als die Summe seiner Einzelteile zeige auch die Gründung der Regiopol-

region Mainfranken – hierdurch habe man als Standort wesentlich mehr Schlagkraft als sieben Landkreise und zwei kreisfreie Städte.

Wolfgang Fieber, Vorsitzender der vbw-Bezirksgruppe Unterfranken zog Parallelen zwischen Wirtschaft und Sport: „Spitzensportler erreichen durch Ausdauer, Disziplin, Leidenschaft und optimale Bedingungen Höchstleistungen. Für Unternehmen sind im Wettbewerb um die besten Geschäftsmodelle die gleichen Kompetenzen gefragt.“



Lesen Sie die WiM mobil per App!





Staatssekretärin Anna Stolz (2. v. l.) bei der Urkundenübergabe an die private Wirtschaftsschule Müller.  
Foto: Wirtschaftsschule Müller

## Wirtschaftsschulpreis verliehen

**WÜRZBURG** Anna Stolz, Staatssekretärin des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, hat die Urkunde für den zweiten Platz des Wirtschaftsschulpreises 2019 der bayerischen Landeselternvereinigung für das Projekt „Seifenkistenrennen“ an die private

Wirtschaftsschule aus Würzburg überreicht. Seit vier Jahren starten die Schüler aller Klassenstufen der privaten Wirtschaftsschule Müller mit drei Seifenkisten beim Kiwanis-Cup in der Wittelsbacher Straße im Würzburger Stadtteil Frauenland.

Bei der Vertragsunterzeichnung (v. l.): Walter Herberth, Leiter der Stiftung Juliusspital Würzburg; Stephanie Hübscher, Leiterin der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe der Stiftung Juliusspital; Dr. Hülya Düber, Sozialreferentin der Stadt Würzburg und 1. Vorsitzende des Trägervereins HALMA e.V.; Prof. Dr. Alexander Schraml, Schatzmeister des Trägervereins HALMA e.V., und Ursula Weber, Geschäftsführerin des Trägervereins HALMA e.V. Foto: Martina Schneider/Stiftung Juliusspital Würzburg

## Kompetenzen gebündelt

**WÜRZBURG** Ab 1. August übernimmt die Stiftung Juliusspital Würzburg die Schulträgerschaft für die bisherige Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe des Vereins Hilfe für alte Menschen im Alltag (HALMA e.V.). Aufgrund der bevorstehenden generalistischen Pflegeausbildung und der damit verbundenen komplexen neuen Aufgabenstellungen hatte die Mitgliederversammlung von HALMA e.V. beschlossen, die Berufsfachschulen nicht selbst weiterzuführen. Das Juliusspital betreibt seit 1963 eine eigene Berufsfachschule für Altenpflege und bietet seit Kurzem auch die Altenpflegehilfesausbildung an. Das Lehrpersonal der HALMA-Schule wird von der Stiftung Juliusspital übernommen. Die Gesamtschulleitung für beide Schulen übernimmt Stephanie Hübscher, die Leiterin der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe der Stiftung Juliusspital.



## DER BAYERISCHE WALD ZUM TRÄUMEN

5.000 qm Wellnessbereich mit ganzjährig beheiztem Solepool im Außenbereich, Infinitypool, Whirlpool und Hallenbad, 6 verschiedene Saunen und Ruhebereiche verschiedenster Art stehen für Sie bereit. Lassen Sie sich in unserem Berg-SPA von den hochwertigen Anwendungen verwöhnen.



### SCHNUPPER-WELLNESS

gültig bis 22.12.2019  
**3 Nächte inkl. Verwöhn Pension**  
 1 Stein-Rückenmassage  
 1 Kopfmassage  
 1 Hydrojetmassage oder  
 1 Magnetfeldtherapie  
**p. P. ab 443,- €**

**Sport- & Ferienhotel Riedlberg oHG**  
 Kerstin u. Florian Mühlbauer  
 Riedlberg 1, 94256 Drachselsried  
 Tel. 09924 / 9426-0, info@riedlberg.de  
[www.Riedlberg.de](http://www.Riedlberg.de)

**TAGESPREIS** p. P. inkl. 3/4-Pension  
 p. P. im DZ **ab € 116,-**

# „Verkehrshindernisse und Engpässe müssen beseitigt werden“

**INTERVIEW** Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss im Wirtschaftsraum Mainfranken die Entwicklung der regionalen Standortfaktoren als Daueraufgabe verstanden werden.

Im WiM-Interview beantworten Hein Vedder, Vorsitzender des IHK-Verkehrsausschusses und Geschäftsführer der Translog Transport + Logistik GmbH, und Benjamin Schneider, Stadtrat und Baureferent der Stadt Würzburg, Fragen zu Entwicklungsperspektiven für Mobilität, Infrastruktur und Regionalentwicklung.

**WiM:** Herr Vedder, Ende April wurden Sie zum Vorsitzenden des IHK-Verkehrsausschusses gewählt. Sie kennen die Verkehrsbranche nicht nur aus Sicht der Logistik, sondern auch aus der Perspektive der übrigen im Ausschuss vertretenen Branchen. Welche Themen brennen sprichwörtlich den Verkehrsunternehmen in Sachen Mobilität und Infrastruktur besonders unter den Nägeln?

**Vedder:** Im öffentlichen Personenverkehr ist darauf zu achten, dass sich die Angebote in unserer Region nicht zurückentwickeln und sinnvolle Verknüpfungen mit den Metropolregionen Nürnberg und Frankfurt möglich werden. Die Menschen möchten zukünftig ohne Auto mobil sein. Dem muss Rechnung getragen werden, sonst koppeln wir uns weiter von den Metropolen ab!

Der Güterverkehr leidet einerseits unter der maroden Verkehrsinfrastruktur bei Straße, Schiene und Main, andererseits unter dem Personalmangel bei LKW-Fahrern und Lokomotivführern. Wenn unsere Region als überwiegend ländlicher Raum weiterhin an der globalen Entwicklung teilnehmen will, dann müssen Verkehrshindernisse und Engpässe schnellstmöglich beseitigt werden!

**Als Logistikexperte haben für Sie auch überregionale Verkehrsverflechtungen zentrale Bedeutung. Welche Chancen und Risiken sehen Sie für Mainfranken?**

**Vedder:** Unsere Chancen liegen in unserer hervorragenden Lage im Zentrum Europas bei einer sehr guten Einbindung in alle Verkehrsnetze. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass die Chancen erhalten bleiben und, dem Bedarf entsprechend, zeitnah und weitsichtig ausgebaut werden. Dies gilt für alle vier bei uns nutzbaren Verkehrsträger: Straße, Schiene, Wasserwege und die Luftfahrt.

**Bei der Attraktivität und der Tragfähigkeit von Mobilitätsangeboten fallen in**



Hein Vedder, Vorsitzender des IHK-Verkehrsausschusses und Geschäftsführer der Translog Transport + Logistik GmbH. Foto: Translog

**der Region große Unterschiede zwischen Stadt und Land auf. Was ist dahingehend aus Sicht der Wirtschaft zu tun?**

**Vedder:** Im öffentlichen Personenverkehr müssen sich alle Beteiligten (z.B. Kreise, Städte und Verkehrsunternehmen) sehr eng abstimmen. Verbindungen müssen so aneinander angepasst werden, dass möglichst im Stundentakt auch die Unterzentren erreichbar sind. Ziel sollte dabei sein, dass Menschen auch im ländlichen Raum ohne Auto zu attraktiven Konditionen (Kosten und Zeit) mobil sein können. Den Arbeitsplatz in Stadt oder Landkreis mit öffentlichen Verkehrsträgern, auch bei Schichtarbeitszeiten, zuverlässig erreichen zu können, ist daher unerlässlich.

**Herr Schneider, Würzburg ist als Regionalzentrum und Handelsstandort von der Umlandbevölkerung und Besuchern abhängig. Unternehmen kritisieren Eingriffe in die Stadtmobilität, insbesondere in den Individualverkehr, immer wieder als zu restriktiv. Wie kann die Erreichbar-**

**keit der Stadt trotz steigender Mobilitätsbarrieren gesichert werden?**

**Schneider:** Im Sinne einer veränderten Mobilität für die Stadt und das Umland, die verkehrspolitisch, ökologisch und somit letztlich auch wirtschaftspolitisch nachhaltig sein soll, müssen wir es schaffen, attraktive Angebote zur Alternative Auto zu formulieren. Wir brauchen weiterhin eine Infrastruktur, die es den Umlandbewohnern und Pendlern leicht macht, in die Stadt zu kommen. Bedarfsorientierte und somit flexiblere Bus- oder Shuttleangebote können eine konkrete Verbesserung im ÖPNV sein, die auch Ortsteile und Quartiere erreicht, die bisher nicht ausreichend angebunden waren. Das vom Stadtrat beschlossene Park&Ride-Konzept muss mit Angeboten am Stadtrand und mit der Anbindung an den schienengebundenen ÖPNV in den nächsten Jahren konsequent in die Umsetzung kommen. Letztlich entfaltet dies seine Wirkung, wenn die P&R-Plätze mit einem Verkehrsleit- und Parkleitsystem, das wir derzeit vorbereiten, ausgestattet sind.





Benjamin Schneider,  
Stadtrat und Baureferent  
der Stadt Würzburg.  
Foto: Christian Weiß



Lesen Sie  
die WiM  
mobil per App.

**Inwiefern findet dabei eine Zusammenarbeit mit den Landkreisen im mainfränkischen Umland statt?**

**Schneider:** Ich habe zu Beginn des Jahres Gespräche mit den verantwortlichen Akteuren im Bereich des ÖPNV und auch mit den Umlandbürgermeistern des Stadtgebietes geführt. Bei den Fragestellungen zum Thema Verkehr und Mobilität wurde klar, dass bereits viele Verbesserungen in Verkehrsfragen erzielt werden konnten, dass aber die bestehenden Probleme für die jeweilige Kommune im Umland unterschiedliche Ursachen haben und somit auch

unterschiedlicher Lösungsansätze bedürfen. Weitere Gespräche mit den Betroffenen und auch mit dem Landkreis sind für dieses Jahr geplant, sodass zukunftsfähige Konzepte mit der gesamten Raumschaft diskutiert werden können.

**Würzburg arbeitet derzeit an einem neuen Flächennutzungsplan und damit an den Visionen und Strategien der künftigen Stadtentwicklung. Wie können Stadtentwicklung und Städtebau perspektivisch zur Mobilitätswende beitragen?**

**Schneider:** Die Stadt Würzburg hat in ihrem historisch geprägten Kern und der vorhandenen Bausubstanz vielfach die Stadtstruktur erhalten können, die nach der Zerstörung glücklicherweise nicht gänzlich dem Bild einer „autogerechten“ Stadt Rechnung tragen musste. Dennoch verzeichnen wir im öffentlichen Stadtraum viele Flächen, die ausschließlich dem Thema Auto zuzuschreiben sind, da dieses Verkehrsmittel die letz-

ten Dekaden maßgeblich geprägt hat. Wenn wir perspektivisch dem individualisierten und motorisierten Verkehr weniger Raum im städtischen Bild geben wollen, um die Aufenthaltsqualitäten weiterhin auszubauen, können wir die gewonnenen Flächen attraktiver gestalten und Erlebnisorte sowie Orte der Kommunikation für die Menschen schaffen. Der Ausbau von Radwegeinfrastruktur, die Schaffung von Mobilitätsstationen oder auch Quartiersparkhäusern in neuen Baugebieten wird dabei auch die städtebaulichen Konzepte maßgeblich mitprägen.

**Das Interview führte  
Dr. Christian Seynstahl.**



IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Christian Seynstahl**  
Tel.: 0931 4194-314  
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
MAINFRANKEN

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

www.B4BMAINFRANKEN.de

**WEMO TEC**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN!

**Arbeitsbühnen  
Minikrane, Stapler &  
Schulungen**

Vermietung Schulung Service Beratung  
Tel.: 0 93 1 / 20 74 00 - 0  
E-Mail: wuerzburg@wemo-tec.com

WERNER GRUPPE

## Jaguar Land Rover zeichnet Leoni aus

**KITZINGEN** Das Unternehmen Leoni, globaler Lösungsanbieter für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien, erhielt den „Automobil Supplier Excellence Award“ des britischen Automobilherstellers Jaguar Land Rover.

## Gebündeltes Wissen

**ESTENFELD** Der Estenfelder Dienstleister und Händler für Medizintechnik Strätz im Landkreis Würzburg und das Karlstadter Aus- und Fortbildungsinstitut für professionelles Notfalltraining „ReAlive“ im Landkreis Main-Spessart starten mit einem gemeinsamen Seminarangebot für Arztpraxen durch.

## Sparkasse verabschiedet Ingrid Fernis

**WÜRZBURG** In den Ruhestand verabschiedete der Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg die langjährige Kundenberaterin Ingrid Fernis. Der Vorstandsvorsitzende Bernd Fröhlich dankte ihr zusammen mit Vorstandsmitglied Jens Rauch und dem Personalratsvorsitzenden Helmut Neuf bei einem gemeinsamen Mittagessen für ihre langjährige Tätigkeit.



Im Bild (v.l.): Personalratsvorsitzender Helmut Neuf, Ingrid Fernis, Vorstandsmitglied Jens Rauch und Vorstandsvorsitzender Bernd Fröhlich.  
Foto: Thomas Düchtel/xtrakt media

## Flexus AG investiert in Würzburg

**WÜRZBURG** Die Flexus AG befindet sich seit vielen Jahren im Wachstum. Als zertifizierter SAP-Silver-Partner für die Intra-logistik ist Flexus in einem wachsenden Wirtschaftsmarkt aktiv. Bis 2022 möchte das Unternehmen seine Mitarbeiteranzahl auf 120 verdoppeln. Mit dem Spatenstich im Gewerbegebiet Skyline Hill im Würzburger Stadtteil Hubland ist Ende Mai der Startschuss für den neuen Bürokomplex Skyline Hill Office gefallen – die neue Firmenzentrale der Flexus AG. Flexus wird nach Bauende im 1. Quartal 2020 vorerst eineinhalb Stockwerke besetzen. Viele Unternehmen zeigen bereits heute

großes Interesse an den noch frei stehenden Räumlichkeiten des Skyline Hill Office, denn die Lage bietet zahlreiche Vorteile. Durch die unmittelbare Nähe zur Universität Würzburg sowie zum Landesgartenschauengelände bietet der Standort ein attraktives wirtschaftlich wachsendes Umfeld, das innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammenbringt. Einen weiteren Vorteil bildet die optimale Verkehrsanbindung sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch per Auto oder Fahrrad. Die zahlreichen Parkflächen, Sitzgelegenheiten, Einkaufs- und Essensmöglichkeiten auf dem

angrenzenden Landesgartenschauengelände laden zu einer Pause an der frischen Luft ein.



Der Spatenstich für das Skyline Hill Office. Dabei waren unter anderem Dr. Adolf Bauer von der Stadt Würzburg (4. v. l.) sowie Jan-Markus Momberg von der mainfränkischen IHK (links). Foto: Flexus AG

## Sales Award verliehen

**WÜRZBURG** Der diesjährige Internet Sales Award 2019 geht nach Berlin: Die Koch Automobile AG (Mazda, Volvo, Citroën, Seat, Škoda) ist Deutschlands Autohaus mit dem besten Onlinegeschäft und der besten Onlinestrategie. Platz zwei im Wettbewerb, den das Fachmedium „kfz-betrieb“ ausgerichtet hat, geht an die

Autohausgruppe Spindler in Würzburg (VW, Audi, Škoda). Den dritten Platz teilen sich die Handelsbetriebe Autohaus Nix in Wächtersbach (Toyota, Lexus) und Autostrunk in Köln (Ford).

Bei der Urkundenübergabe: Platz zwei für die Autohausgruppe Spindler, Würzburg. Foto: Vogel



## Glöckle erhält achtes Bonitätszertifikat

**SCHWEINFURT** Die Unternehmensgruppe Glöckle erhält bereits das 8. Mal in Folge das Creditreform-Bonitätszertifikat. Creditreform Würzburg bescheinigt mit diesem Zertifikat der Unternehmensgruppe Glöckle erneut eine „ausgezeichnete Bonität“. Somit gehört die Firma Glöckle zu den 1,7 Prozent der deutschen Unternehmen, die gemäß den strengen Zertifizierungskriterien auszeichnungsfähig sind.

Basis der Zertifizierung ist die ausführliche Auswertung der vollständigen Jahresabschlüsse sowie ein ausführliches Analysegespräch zur Beurteilung der aktuellen



Carolin Glöckle (geschäftsführende Gesellschafterin, Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH), André Neubauer (Kundenbetreuer, Creditreform Würzburg) und Armin Köchling (Geschäftsführer, Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH). Foto: Glöckle

Situation und Einschätzung von Zukunftsperspektiven des Konzerns. Das vergebene Zertifikat ist ein Jahr gültig, sofern die Vergabekriterien eingehalten werden.

## Tag der Ausbildung

**GRAFENRHEINFELD** Bei der Unternehmensgruppe Glöckle aus Schweinfurt fand auf dem Gelände der Baustoffwerke in Grafenrheinfeld der „Tag der Ausbildung“ statt. 65 Schüler informierten sich über die von Glöckle angebotenen Ausbildungsberufe im gewerblichen und kaufmännischen Bereich.



Über 40 Mitarbeiter waren an diesem Tag im Einsatz. Foto: Glöckle



Christoph Ebers, kaufmännischer Geschäftsführer Distelhäuser Brauerei; Dr. August Gresser, Gründer und Geschäftsführer Slow Brewing; Roland Andre, Braumeister und Geschäftsführer Distelhäuser Brauerei (v. l.). Foto: Distelhäuser Brauerei

## Distelhäuser Bier ausgezeichnet

**DISTELHAUSEN** Dr. August Gresser, Geschäftsführer des Slow Brewing Instituts, überreichte sein Gütesiegel an die beiden Distelhäuser Geschäftsführer Roland Andre und Christoph Ebers. Die Urkunde bescheinigt die monatliche Prüfung im Rahmen des sogenannten Bierkarussells zur Qualität des Bieres.

## Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der August-Ausgabe:

### INDUSTRIE- & MASCHINENBAU

Anzeigenschluss: 24.07.2019 · Erscheinungstermin 05.08.2019

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**  
0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



## Prüfungsergebnisse auf hohem Niveau

**SCHWEINFURT** In Schweinfurt fand die SKF-Freisprechungsfeier für 36 Facharbeiter und elf duale Studenten statt. Die SKF-Azubis schnitten in allen sieben Berufsfeldern deutlich besser ab als der bundes- und bayernweite Durchschnitt. Zwölf Prüflinge erzielten als Endnote ein „Sehr gut“, 21 ein „Gut“. „Ein tolles Ergebnis“, lobte Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Harald Speck.

Im Bild (v. l.): Leiter Personalentwicklung Michael Wilhelm, Leiter kaufmännische Ausbildung Martin Barth, die ehemaligen Auszubildenden Stefanie Niklaus, David Kneier, Franziska Schemmel, Markus Mohr und Daniel Frahm (es fehlt Ludwig Birkle), Betriebsratsvorsitzender Norbert Völkl sowie Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Harald Speck.

Foto: Klara Weigand/SKF



## Innovationspreise für Mittelständler

**SCHWEINFURT** Die „MittelstandsUnion“ Unterfranken hat in der Handwerkskammer Würzburg die diesjährigen Innovationspreise verliehen. Jutta Leitherer (Marktheidenfeld) zeichnete in Anwesenheit des EU-Parlamentariers Markus Ferber, der die mittelständischen Interessen im EU-Parlament vertritt, die Firmen Richard Wenzel GmbH & Co. KG (Aschaffenburg), iNDTact GmbH (Würzburg) und caldatrac Industrieofenbau GmbH & Co. KG (Höchheim) aus.

Im Bild (v.l.): Ulrike Langhans (Würzburg), Markus Ferber (MdB), Peter und Jürgen Jaksch (Richard Wenzel GmbH), Clemens Launer (iNDTact GmbH), Alfred Killian (caldatrac GmbH), Jutta Leitherer (Marktheidenfeld) und Tibor Brumme (Kitzingen).

Foto: Angelika Cronauer



Die Stipendiaten, Dekane, Professoren und die Förderer während der Feier der Vergabe der Deutschlandstipendien in der FHWS in Würzburg. Foto: FHWS

## 24 Studierende erhielten Deutschlandstipendien

**WÜRZBURG/SCHWEINFURT** Im Rahmen einer Vergabefeier hat die Hochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS) 24 Deutschlandstipendien gemäß dem Stipendienprogramm-Gesetz vergeben – 16

als freie Stipendien, acht weitere fachgebunden. Die Studierenden erhalten über den Zeitraum von einem Jahr monatlich 300 Euro Förderung, je zur Hälfte von privaten Förderern und Bund getragen.

## Don Bosco beim Firmenlauf dabei

**WÜRZBURG/EIBELSTADT** Bei der Teilnahme am diesjährigen Firmenlauf in Eibelsstadt im Landkreis Würzburg waren

Anfang Mai erneut 45 Läufer des Bildungszentrums der Caritas-Don Bosco gGmbH dabei.



Sportler der Don-Bosco-Berufsschule und des Caritas-Don-Bosco-Bildungszentrums beim Firmenlauf 2019 in Eibelsstadt. Foto: Bernhard Wiehl

## Neuer Standort eröffnet Expansionsmöglichkeiten

**WÜRZBURG** Die Carl Beuthauser Baumaschinen GmbH hat einen neuen Standort in Würzburg eröffnet. Im Würzburger Miet- und Servicestützpunkt mit Baugerätevertrieb gibt es wie bereits am Standort in Schweinfurt einen Baugeräteshop. Vom neuen Standort aus will das Unternehmen die Großräume Würz-

burg, Main-Spessart bis hin zum Main-Tauber-Kreis bedienen. Unter dem Dach der Beuthauser-Gruppe sind Handels- und Dienstleistungsunternehmen an 22 Standorten mit über 1.000 Mitarbeitern vertreten. Das Familienunternehmen besteht seit 1898 bereits in vierter Generation.



## SKF erweitert Händlernetzwerk

**SCHWEINFURT** SKF arbeitet seit jeher daran, mithilfe von rund 17.000 Vertriebspartnern in über 130 Nationen möglichst nah beim Kunden zu sein. In Deutschland ist ein weiterer Partner hinzugekommen: Die familiengeführte technische Großhandlung Piel & Schlembach GmbH & Co. KG mit Sitz in Schweinfurt kann auf eine über 100-jährige Firmengeschichte zurückblicken.



Jüngste Neuzugänge im Vertragshändler-Netzwerk von SKF (v.l.): Erhard Schlembach, Michael Schlembach, Mario Ernst, Michael Piel und Christian Piel von der Piel & Schlembach GmbH & Co. KG. Foto: SKF

## Festbierprobe in Ochsenfurt

**OCHSENFURT** Zum 57. Mal fanden das Bratwurstfest und die obligatorische Festbierprobe statt. Dazu hatte auch in diesem Jahr die Ochsenfurter Kauzen Bräu mit der Geschäftsleitung Karl-Heinz und Jacob Pritzl geladen. „Es ist ein schöner

und liebevoll gewonnener Brauch, das frisch gebraute Festbier gemeinsam mit dem Festausschuss zu verkosten“, so Brauereichef Karl-Heinz Pritzl. „Zurück zu den Wurzeln“, umschrieb er den Umzug des Festes auf den ursprünglichen Festplatz am Main. „Hier fand das Bratwurstfest zu früheren Zeiten statt und somit ist es jetzt wieder an seiner angestammten Stelle.“



Das Komitee für die Festbierprobe zum 57. Ochsenfurter Bratwurstfest. Im Bild (v.l.): Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks, Rosi Brauner (Volkstrachtenverein), Brauereichef Karl-Heinz Pritzl, Juniorchef der Kauzen Bräu Jacob Pritzl, Reinhold Rausch (Volkstrachtenverein) und Otto Resch (Braumeister). Foto: Kauzen Bräu

## Schaeffler eröffnet neues Werk in Vietnam

**SCHWEINFURT/HERZOGENAURACH** Das Unternehmen Schaeffler hat ein neues Werk im vietnamesischen Bien Hoa eröffnet. Mehr als 45 Millionen Euro hat der Automobil- und Industriezulieferer in den Bau der neuen Fertigungsstätte investiert.

Bis Ende des Jahres schafft das Unternehmen rund 300 neue Arbeitsplätze. Laut Georg F.W. Schaeffler, Gesellschafter und Aufsichtsratsvorsitzender, war die strategisch günstige Lage in Asien und die wachsende Wirtschaft ausschlaggebend.

## Weiterbildung erfolgreich beendet

**HASSFURT** 15 Mitarbeitern gratulierten Markus Merz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld, und Michael Reif, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung. Der Vorstand betonte den hohen Stellenwert, den die Personalentwicklung seit Jahren in der Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld

genieße. So wurde in 2018 ein „sechstelliger“ Betrag für Weiterbildung und Ausbildung ausgegeben. Foto: VR Bank



## Drei Jubilare, ein Rentner

**WERTHEIM** Die Geschäftsführung der Kurtz-Ersa-Gruppe ehrte langjährige Mitarbeiter im Unternehmen. Geehrt wurde Karl Wennes für 15 Jahre Betriebszugehörigkeit. 25 Jahre ist Georg König im Unternehmen. Der dritte Jubilar ist Wilfried Bechtel, der seit 1989 im Unternehmen ist. Darüber hinaus wurde Gerd Baumann nach 35 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

Ersa-Geschäftsführer Ralph Knecht (r.) und der Betriebsratsvorsitzende Stefan Kuon (l.) mit den Jubilaren Georg König (25 Jahre), Karl Wennes (15 Jahre), Wilfried Bechtel (30 Jahre) und Neu-Rentner Gerd Baumann (2. v.r.). Foto: Ersa



## marcapo ehrt verdiente Mitarbeiter

**EBERN** Die Geschäftsführer der marcapo GmbH Marc-Stephan Vogt, Thomas Ötinger und Christian Schwarzenberger, ehrten 18 Mitarbeiter des Unternehmens zu ihren fünf-, zehn- und 30-jährigen Dienstjubiläen. Eine langjährige Verbundenheit zum Arbeitgeber sei in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, betonte Marc-Stephan Vogt und dankte den Jubilaren für ihren Einsatz und das langjährige Engagement.

Die geehrten Mitarbeiter von marcapo mit Geschäftsführer Christian Schwarzenberger (vorne). Foto: Stefan Brost/marcapo GmbH





## 60 Jahre GWF

**REPPERNDORF** Die Winzergemeinschaft Franken eG (GWF) im Landkreis Kitzingen hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Geschäftsführer Cornelius Lauter erklärt, woher sie kommt und wohin sie geht.

**W**er wissen möchte, wo die Gewinne aus den Weinverkäufen früherer Winzergenerationen geblieben sind, der möge sich nur einmal die repräsentativen Häuser der Weinhändler ansehen, wie sie etwa in Kitzingen noch zu finden sind. Die Winzer hatten die Arbeit – die Händler strichen das Geld ein.

1957/58 war die Ernte besonders groß und die Bezahlung besonders schlecht. Deshalb hatten 1959 sieben Ortsgenossenschaften genug davon und beschlossen, eine eigene Vermarktung ihrer Produkte zu organisieren. Sie gründeten den Vorläufer der GWF, früher Gebietswinzergenossenschaft Franken, heute Winzergemeinschaft Franken. Fortan wurden die Trauben in eigenen Keltereien gepresst, der Wein zentral gelagert und verkauft. Den Gewinn strich nun die Genossenschaft ein und verteilte ihn gerecht an ihre Mitglieder, erzählt Cornelius Lauter, heutiger GWF-Geschäftsführer.

„Extrem visionär“, so schildert es Lauter, habe dieser Kern der GWF-Mitglieder sieben Hektar Land auf der Höhe von Repperndorf auf historischem Boden erworben. Dort hat sich über die Jahrzehnte und in mehreren Bauphasen ein Zentrum des Frankenweins entwickelt und eine Genossenschaft, die heute zu den sechs größten in Deutschland zählt.

Bis Anfang der 1970er-Jahre erfasste die Aufbruchstimmung immer mehr Ortsgenossenschaften; die GWF vergrößerte sich ständig. Begünstigt durch die Flurbereinigungen in Unterfranken wuchsen das Wegenetz, die Rebflächen und folglich die Weinmenge. Während die Weinschwemme der Qualität nicht immer zuträglich war und GWF-

Weine damals oft billig verkauft wurden, professionalisierte sich die Arbeit im Weinberg mit den Jahren. Spätestens als nicht mehr die Ortsgenossenschaften, sondern die einzelnen Winzer selbst Mitglieder wurden, hatte die GWF-Führung direkten Zugriff auf den Weinanbau. So konnte sie ihre Vorstellungen von Menge, Qualität und Rebsorten immer besser durchsetzen.

Mit dieser Struktur stieg auch der Auszahlungspreis; die GWF-Mitgliedschaft lohnte sich für die beteiligten Winzer. „Mit ein bis zwei Hektar war man schon richtig betucht“, sagt Lauter rückblickend. So konnten sich die Winzer nicht nur den einen oder anderen neuen Schlepper leisten, sondern auch einen Mercedes.

Auch in der Bevölkerung wuchs der Wohlstand und mit ihm die Reisekasse. So entdeckten die Weintrinker auch die guten Tropfen aus dem Ausland. Konkurrenz aus Frankreich und Italien, später auch aus Süd- und Nordamerika und sogar aus Südafrika und Australien schwemmte auf den deutschen Markt. Dort hat der Frankenwein traditionell das Hochpreissegment inne. Die Bearbeitung in den Steillagen ist aufwändiger als in der Pfalz oder gar im Ausland, das mehr Weingärten als -berge kennt.

So öffneten sich Frankens Winzer neuen Trends. In der Heimat des Silvaners und der Weißweine, wie Müller-Thurgau und Bacchus, finden sich heute verstärkt Rotweine, wie Spätburgunder, Portugieser, Domina oder auch der Rotling, ein Verschnitt aus roten und weißen Trauben. Ein Chardonnay aus dem Barrique-Holzfass kommt mittlerweile längst nicht mehr nur aus Frankreich. Frische, junge Weinlinien, etwa die erfolg-

reichen „jungen Frank'n“, sind entstanden. Aber auch „1er-Trauben“ verkauft die GWF – Gewächse, die nach Herkunft und Qualität zu den Spitzenweinen der Genossenschaft gehören, auch beim Preis.

Der Grund ist klar: Die Winzergemeinschaft will verschiedene Kundensegmente ansprechen. Der eine sucht den täglichen Feierabendschoppen, der andere den edlen Tropfen für besondere Anlässe. Mit dieser Bandbreite ist die GWF mittlerweile deutschlandweit präsent. Davon profitieren letztlich die Winzer über das Traubengeld, das an sie ausbezahlt wird. Die GWF versucht, es hochzuhalten, „damit die Winzer Spaß am Wein haben“, wie der Geschäftsführer es nennt. Die Genossenschaft selbst muss keine Reichtümer anhäufen. Der Erlös spiegelt sich im Weinpreis wider: „Franken ist das teuerste Anbaugebiet in Deutschland“, erklärt Lauter. Daraus erwächst sein Credo: „In der Breite und in der Masse muss Franken top sein. Wir müssen über Qualität überzeugen.“ Deshalb entscheiden Lauter und der GWF-Vorstand über die Strategie der Genossenschaft. Wo wird was in welcher Qualität angebaut?

Dafür hat jede der 9.000 Parzellen, die zum GWF-Gebiet gehören, eine besondere Aufgabe. Sie alle unterliegen einem Anbauprogramm, das die GWF ihren Winzern zuordnet. Innerhalb ihrer Möglichkeiten können die Mitglieder sich für bestimmte Programme bewerben. Wer höhere Qualität erzeugt, bekommt mehr Geld. Im Gegenzug wird die Arbeit im Weinberg immer wieder überprüft. Nur wer die Vorgaben einhält, bekommt die Höchstprämien.

Aber auch die GWF muss sich verändern. Aktuell investiert sie 14 Millionen Euro in eine zentrale Kelteranlage neben ihrem Standort in Repperndorf.

*Text: Andreas Brachs, mit freundlicher Genehmigung der Main-Post; Fotos: GWF*



## Alles rund um die Gewerbeimmobilie

**SCHWARZACH** Nur rund 8.500 Firmen von 77.000 IHK-Mitgliedsunternehmen in Mainfranken sind 25 Jahre oder älter, im Landkreis Kitzingen gerade einmal 850. Zu ihnen zählt seit diesem Jahr auch die E&S Immobilienservice und Dienstleistungen GmbH aus Schwarzach. 1994 von Alwin Erhard und Peter Stumpf ursprünglich in Volkach gegründet, ist das Unternehmen inzwischen bereits in der zweiten Generation inhabergeführt.

Vor fünf Jahren haben die im Unternehmen tätigen Söhne der Firmengründer die Geschäftsführung übernommen und gleich das knapp 2.000 Quadratmeter große Nachbargrundstück im Industriegebiet in Schwarzach gekauft, um für weiteres Wachstum vorbereitet zu sein. 45 Mit-



arbeiter beschäftigen Torsten Erhard und Florian Stumpf heute in einer Vielzahl von Berufen. Denn E&S hat sich als Immobiliendienstleister breit aufgestellt und hält im Prinzip für jedes Problem und Projekt eine passende Lösung bereit. Neben der Hausverwaltung und dem Maklerservice zählen die Grünanlagenpflege ebenso wie die Parkplatzreinigung und der Winterdienst zu den Kernkompetenzen der E&S. Die Außenanlagen von über 600 Liegenschaften namhafter Konzerne und Mittelständler werden aktuell vom Serviceteam der E&S ganzjährig betreut.

„Eine eigene Immobilie erfordert viel Aufmerksamkeit“, sagt Torsten Erhard, „wir helfen den Immobilienbesitzern deshalb dort, wo sie Hilfe brauchen, ganz nach deren Wünschen. Braucht der Kunde technische Unterstützung, haben wir einen mobilen oder festen Hausmeisterdienst, braucht er Hilfe bei der Verwaltung oder Buchhaltung, dann übernehmen wir das für ihn.“

Torsten Erhard (rechts), Geschäftsführer E&S Immobilienservice und Dienstleistungen GmbH, freut sich über die IHK-Ehrenurkunde aus den Händen von IHK-Sprecher Radu Ferendino. Foto: E&S / privat

## Büroforum 20 Jahre alt

**WÜRZBURG** Die Firma „Büroforum – planen und einrichten GmbH“ feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. „Seit 20 Jahren stehen alle Belange von Kunden rund um die Themen Einrichtung und Innenraumfachplanung von Privat- und Geschäftsräumen im Fokus unserer Arbeit“, erklärt Gründer und Co-Geschäftsführer Jochen Bähr, der gemeinsam mit Daniel Rüttiger das Unternehmen leitet. Als Geschäftsführer betreuen die beiden die Bereiche Marketing, Vertrieb, Personal,



Finanzen und Unternehmensentwicklung. Auf rund 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche können Kunden im Würzburger Hauptsitz die Möbel anschauen, testen und sich beraten lassen. Ergänzt wird das Angebot um ein Ladengeschäft in der Würzburger Innenstadt. Ebenso besteht die Möglichkeit, Möbel im Online-shop mit Augmented-Reality-Technologie zu betrachten. Das Unternehmen beschäftigt 65 Mitarbeiter wie auch eine eigene IT-Abteilung, die für die technischen Entwicklungen zuständig ist. Dazu kommen der Bereich Innenarchitektur für Objekteinrichtungen sowie der Vertrieb von Büro-, Objekt- und Wohneinrichtungen. Auch plane man einen weiteren Standort im Landkreis Main-Spessart.

Die Geschäftsführer Daniel Rüttiger (links) und Jochen Bähr (Mitte) freuen sich über die Urkunde aus den Händen von IHK-Sprecher Radu Ferendino (rechts). Foto: IHK

## 25 Jahre Frank Laumer

**NIEDERWERRN** Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, hat Anfang Juni Versicherungsvermittler Frank Laumer aus Niederwerrn im Landkreis Schweinfurt die Ehrenurkunde für das 25-jährige Firmenjubiläum überreicht. Foto: IHK



## 25 Jahre Hering Immobilien e.K.

**KITZINGEN** „Der Beruf des Immobilienmaklers besteht aus einer Menge Arbeit im Hintergrund“, sagt Armin Hering (Foto), der im Jahr 1993 seine Tätigkeit als Immobilienmakler in Gerbrunn bei Würzburg begann. Zwei Jahre später verlegte er sein Büro nach Kitzingen. Bis heute wird die Agentur als Familienunternehmen geführt – zusammen mit Ehefrau Andrea, Tochter Antonia und einer Mitarbeiterin. Die Hering Immobilien e.K. ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Seit 2013 ist Armin Hering zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung der DEKRA. Foto: privat



## Madinger GmbH feiert 20-jähriges Bestehen

**EUERBACH** Die Firma Madinger feierte gemeinsam mit Kunden und Gästen aus Politik und Wirtschaft das 20-jährige Bestehen.

**A**us einem Kleinbetrieb mit anfänglich zwei Mitarbeitern am Standort in Euerbach im Landkreis Schweinfurt, hat sich ein international tätiges Unternehmen mit insgesamt über 600 Mitarbeitern an sechs Standorten in vier Ländern entwickelt. „Wir standen am Anfang unserer beruflichen Laufbahn und waren bereit, ein Risiko einzugehen. Und das hat sich gelohnt“, so Oliver Madinger, Geschäftsführer der Madinger-Firmengruppe, und erin-

bert sich an die Anfangszeit des Unternehmens. „Ich wollte immer vorankommen, Verbesserungen vorantreiben und mit meiner Arbeit etwas erreichen“, sagt Jürgen Madinger, Geschäftsführer der Madinger-Firmengruppe und Bruder von Oliver Madinger. Die Firma Madinger ist weltweit vertreten und besitzt Standorte in Deutschland, Rumänien, der Slowakei und China. Euerbach als erste Wahl für den Firmenhauptsitz hat sich auch nach 20 Jahren nicht geändert.

Die Madinger-Gruppe versteht sich als Partner der Industrie und bietet mit den Geschäftsbereichen Produktionsnahe Dienstleistungen, Zerstörungsfreie Materialprüfung, Wärmebehandlung sowie einem Säge- & Logistikzentrum ein breites Leistungsspektrum. Als Systemdienstleister verknüpft Madinger das Leistungsangebot, um passgenaue Lösungen umzusetzen. Neben der Unternehmenszentrale in Euerbach bei Schweinfurt ist der Industriedienstleister mit Standorten in Schweinfurt und Kitzingen sowie mit Tochtergesellschaften in der Slowakei, Rumänien und China vertreten. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 600 Mitarbeiter.



Oliver Madinger (links) und Jürgen Madinger (rechts) erhalten von Caroline Trips, Vizepräsidentin IHK Würzburg-Schweinfurt, die Ehrenurkunde der Kammer für das 20-jährige Bestehen der Firma Madinger GmbH Industry Services. Foto: Rudi Merkl



## Neue Führungskräfte

**SCHWEINFURT** Neue Teamleitung: Die bb-net media GmbH gab nach dem Bau einer neuen Firmenzentrale im Schweinfurter Maintal auch personelle Veränderungen bekannt. Bereits seit August 2018 leiten Edgar Merz und Marcel Zitzmann die Fertigung und Logistik mit über 35 Mitarbeitern. Seit Januar 2019 leitet Niklas Maier das Einkaufsteam. bb-net ist seit mehr als 20 Jahren Partner für den Ankauf gebrauchter IT, deren qualitätsorientierte Aufbereitung und Wiedervermarktung. Unter der Marke „tecXL-Technik wie neu“ werden aufbereitete Geräte, die strengen Qualitätsanforderungen entsprechen, wieder in den Markt gebracht.



Im Bild (v. l.): Edgar Merz, Marcel Zitzmann und Niklas Maier bilden die zweite Managementebene bei bb-net in Schweinfurt. Foto: bb-net media GmbH





**EIN AUGE AUF MAINFRANKEN:** Sonnenuntergang in Mainfranken.

Gesehen von Fabian Roßhirt.

**TITELTHEMA 08/2019:**  
**Mainfranken digital**

**Redaktionsschluss:** 10.07.2019  
**Anzeigenschluss:** 24.07.2019  
**Druckunterlagenchluss:** 26.07.2019  
**Erscheinungstermin:** 05.08.2019



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.

Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

**MAINFRANKEN EXKLUSIV**

**Regionalspecial Bad Kissingen & Rhön-Grabfeld**

Unter anderem als weitere Themen:

- Verpackung & Papier
- Industrie- & Maschinenbau
- Gastronomie in Mainfranken
- Telekommunikation

**Herausgeber**

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100  
www.wuerzburg.ihk.de

**REDAKTION**

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
Telefon 0931 4194-319, wim@wuerzburg.ihk.de  
Marcel Gränz (CvD):  
marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de  
Patricia Volk  
patricia.volk@wuerzburg.ihk.de

ISSN 0946-7378

**FREIE MITARBEITER DER REDAKTION**

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Dr. Bernhard Rauh,  
Jörg Rieger, Günter Weislogl

**BILDNACHWEISE**

Mitarbeiterbilder: Norbert Schmelz

**Verlag**

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG  
GMBH & CO. KG**

Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
Telefon 0931 780 99 70-0  
Telefax 0931 780 99 70-9  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

**GESCHÄFTSFÜHRER**

Andres Santiago, Renate Dempfle

**ANZEIGENLEITUNG**

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

**MEDIABETREUUNG**

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

**LAYOUT**

Cornelia Anders

**BILDNACHWEISE**

Titelbild: Benjamin Kiesel


**REDAKTION**

Elmar Behringer,  
Ursulinerstraße 3, 97070 Würzburg  
Telefon 0931 4194-565,  
0931 460 77 535  
elmar.behringer@  
vmm-wirtschaftsverlag.de

**DRUCK UND VERTRIEB**

Vogel Druck & Medienservice,  
97204 Höchberg,  
gedruckt auf chlorfrei  
gebleichtem Papier

**ERSCHEINUNGSWEISE**

Jeweils am 5. des Monats  
Verbreitete Auflage:  
13.195 Exemplare  
 (1. Quartal 2019)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit 40-jähriger Expertise und entwickeln und produzieren anspruchsvolle Anlagen für die Global Player der High-Power-Branche. Als innovatives Unternehmen und starker Arbeitgeber der Region nutzen wir das Portal **B4BMAINFRANKEN.de** für unsere Firmenpräsenz.“

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Andrea Althaus**  
PINK GmbH Thermosysteme  
Geschäftsführerin

Mein fränkisches Museum

# Entdecken!



Museum für Franken

Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg

[www.museum-franken.de](http://www.museum-franken.de)